



Nr. 02 110. Jahrgang

Samstag, 11. Januar, bis Freitag, 24. Januar



Foto: www.imagesource.com

Mit der Initiative **Organspende fördern – Leben retten** würden alle Menschen zu Organspendern, sofern sie dem zu Lebzeiten nicht explizit widersprochen haben. Das Thema wird voraussichtlich im Herbst im Parlament behandelt. Wir haben den Mediziner Mathias Nebiker und den Ethiker Alberto Bondolfi um Stellungnahmen gebeten. **Seiten 2 und 3**

Am 15. März feiert **Kardinal Kurt Koch** seinen 70. Geburtstag. Wir haben den Vatikanjournalisten Mario Galgano gebeten, Kurt Koch für das «pfarrblatt» zu besuchen. **Seiten 4 und 5**

Die **Fokolar-Bewegung** gibt es auch in Bern. Was steckt dahinter? Besuch in einer speziellen Lebensgemeinschaft **Seite 39**

Die neue **Serie** **Seite 40**

Pfarreiteil **Region Bern** roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 22 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 28

Bleibt zu hoffen, dass die Volksabstimmung über die Organspendeinitiative die Diskussion weiter vertiefen wird und nicht in einen Glaubenskrieg ausartet.

Prof. Alberto Bondolfi, Seite 3

Organspende: Zustimmungs- oder Widerspruchslösung?

Die Widerspruchslösung erweitern

Seit 2007 gilt für Organspenden in der Schweiz die erweiterte Zustimmungslösung. Hat man sich zu Lebzeiten nicht schriftlich oder mündlich zur Organspende geäussert, müssen die Angehörigen stellvertretend im mutmasslichen Sinne der verstorbenen Person entscheiden. Die Widerspruchslösung aus der Sicht eines Intensivmediziners.

Autor: Dr. med. Mathias Nebiker

Die «Jeune Chambre Internationale Riviera» hat im Frühling 2019 eine Initiative eingereicht, welche die Einführung der Widerspruchslösung bei Organspenden verlangt. Im September 2019 reagierte der Bundesrat auf diese Initiative mit einem Gegenvorschlag auf Gesetzesebene, welcher die Angehörigen stärker einbezieht – die erweiterte Widerspruchslösung.

Obschon sich in Bevölkerungsumfragen mit rund 80 Prozent Ja zur Organspende eine grundsätzlich positive Haltung herauskristallisiert, ist die Zustimmung dazu in der Praxis

deutlich tiefer. In den letzten Jahren haben sich auf Intensivstationen ca. 40 Prozent der Angehörigen für eine Organspende entschieden. In etwas mehr als der Hälfte der Fälle sagen die Betroffenen im Gespräch: «Wir haben nie darüber gesprochen.» Die fehlende Kenntnis der Angehörigen um den mutmasslichen Willen der verstorbenen Person dürfte ein wichtiger Faktor dafür sein, dass die effektive Zustimmung für eine Spende deutlich tiefer liegt. Man kann davon ausgehen, dass ein Nein der Angehörigen in dieser Situation das Gefühl hinterlässt, richtiger gehandelt zu haben.

Die bisherigen Kampagnen des Bundesamts für Gesundheit zur Organspende sind für die Sensibilisierung zur Thematik wichtig, konnten die Bevölkerung jedoch bislang zu wenig motivieren, ihren persönlichen Entscheid für oder gegen eine Organspende festzuhalten und mit den nächsten Angehörigen darüber zu sprechen. Seit etwas mehr als einem Jahr gibt es das elektronische Organspenderegister von Swisstransplant (www.organspenderegister.ch). Dieses weist ca. 70000 Einträge auf, das entspricht ca. einem Prozent der Schweizer Bevölkerung. Obwohl dies zurzeit die sicherste und verlässlichste Methode ist, den eigenen Willen punkto Organspende festzuhalten (ja oder nein), wird das Register (zu) wenig genutzt.

Idealerweise entscheidet man sich zu Lebzeiten für oder gegen eine Organspende und hält

Es geht um Leben und Tod. Herzentnahme in einem Operationssaal in Frankreich für ein Kind, das später am Kinderspital Zürich operiert wird.

Foto: Gaetan Bally, Keystone

diesen Entschluss fest. Wird dies nicht getan, müssen die Angehörigen den Entscheid in einer schwierigen Situation stellvertretend übernehmen. Transparenz zu diesem sensiblen Thema ist wichtig und vorhanden. Fachleute haben zahlreiche Informationen zur Organspende zusammengestellt und öffentlich zugänglich gemacht. Im Dezember 2019 hat SRF in der vierteiligen DOK-Serie «Organspende – Ich will leben» zum Beispiel den Ablauf einer Organspende nach dem Hirntod aufgezeigt.

Die Widerspruchslösung mag einen gewissen Druck ausüben, sich eingehender mit der Thematik zu befassen. Dies darf durchaus auch als Argument gegen eine Organspende bzw. die Widerspruchslösung betrachtet werden. Schlussendlich ist es ein persönliches Abwägen von Pro und Contra. Die meisten Berufsverbände des Gesundheitswesens – etwa die FMH, der VSAO oder die Gesellschaft der Intensivmedizin – unterstützen die erweiterte Widerspruchslösung, den Gegenvorschlag des Bundesrates. Als Intensivmediziner ist mir wichtig, dass man bei einer Widerspruchslösung nicht von einer automatischen Organspende spricht. Egal, wie entschieden wird, Angehörige werden heute und in Zukunft immer mit einbezogen – anders ist es in der Praxis gar nicht vorstellbar.



Dr. med. Mathias Nebiker ist Intensivmediziner am Inselspital Bern, Leiter von Organspende Netzwerk Schweiz-Mitte und Präsident des Comité National du Don d'Organes (CNDO). Foto: zVg



Kann man Organe ethisch entnehmen?

Seit 2004 wird die Transplantationsmedizin schweizweit geregelt. Einige Aspekte des entsprechenden Bundesgesetzes sind aber weiterhin kontrovers. Die letztjährige Volksinitiative wird zu einer Volksabstimmung führen – die Debatte aus der Perspektive eines Ethikers.

Autor: Prof. Alberto Bondolfi

Die Transplantationsmedizin ist seit dem 8. Oktober 2004 im Bundesgesetz (810.21) verankert. Es wird in verschiedenen Verordnungen konkretisiert, welche Teilaspekte dieser medizinischen Errungenschaft festlegen. Zuvor sorgten 15 unterschiedliche kantonale Gesetze für Verwirrung. Nachdem das Parlament das Transplantationsgesetz beraten und verabschiedet hatte, wurde kein Referendum dagegen erhoben. So kam es bei diesem Thema zu keiner Volksabstimmung. Nichtsdestotrotz sind einige Aspekte dieses Gesetzes weiterhin umstritten. Eine Volksinitiative von 2019 wird voraussichtlich dieses Jahr in einer Volksabstimmung münden. Das hat zu einer intensiven Debatte geführt.

Worum geht es bei dieser Initiative? In der Schweiz dürfen einer verstorbenen Person nur dann Organe, Gewebe oder Zellen entnommen werden, wenn das Einverständnis dazu zu Lebzeiten gegeben wurde (Zustimmungslösung). In vielen anderen Ländern gilt hingegen die Widerspruchslösung, bei der ein Schweigen des Verstorbenen als Zustimmung zur Organentnahme gewertet wird. Die Initiative möchte die Widerspruchslösung in der Schweiz einführen, um dem chronischen Organmangel in unserem Land abzuhelpen. Der Bundesrat will eine «erweiterte» Widerspruchslösung einführen und hat am 13. September 2019 eine entsprechende Vernehmlassung eröffnet. Wer nach seinem Tod keine Organe spenden möchte, soll dies neu fest-

halten müssen. Ohne Widerspruch dürfen nach dem Tod Organe und Gewebe entnommen werden. Darüber hinaus regelt der Gegenvorschlag des Bundesrats die Rechte der Angehörigen.

Was bedeuten diese beiden Vorschläge aus ethischer Sicht? Die Frage lässt sich nicht leicht beantworten, da in dieser Diskussion sowohl faktische als auch prinzipielle Elemente in gemischter Form auftreten. Zuerst erwarten die Befürworter*innen der Widerspruchslösung eine klare Zunahme der Organspenden in unserem Land. Da die Schweiz zu den europäischen Ländern mit einer sehr niedrigen Spenderquote gehört, ist es verständlich, dass man zu diesem Regulierungsmechanismus kommen will. Die Gegner*innen dieses Ansatzes wiederum behaupten, dass die Widerspruchslösung die bewusste Freiwilligkeit der Spende in Frage stellt und somit ethisch nicht anzunehmen sei. In diesem Sinne hat sich etwa auch die Schweizer Bischofskonferenz geäussert. Nichtsdestotrotz hat kein europäisches Gericht die Gesetzgebungen, welche die Widerspruchslösung vorsehen, als Verletzung der Grundrechte des Menschen taxiert.

Meine persönliche Position soll nicht als Abstimmungsparole verstanden werden, sondern die Aufmerksamkeit in eine andere Richtung lenken. Organentnahmen bei verstorbenen Patient*innen geschehen in einem sehr komplexen Kontext. Die Angehörigen haben in dieser Ausnahmesituation Mühe, den Willen ihrer Verstorbenen zu bezeugen. Die Ärzt*innen ihrerseits haben die moralische

Pflicht, die Gefühle der Angehörigen einfühlsam zu respektieren und nachzuvollziehen. Der Gegenvorschlag des Bundesrats versucht, der Not der Angehörigen Rechnung zu tragen. Der Wille der Verstorbenen wird respektiert, aber nicht verabsolutiert, und beide Anliegen sind ethisch zu begrüssen. Bleibt zu hoffen, dass die Volksabstimmung die Diskussion weiter vertiefen wird und nicht in einen Glaubenskrieg ausartet.

Weitere Informationen zum Thema:
www.pfarrblattbern.ch.



Der röm.-kath. Theologe und Ethiker **Prof. Alberto Bondolfi** hat wesentlich zur Entwicklung der bioethischen Reflexion in der Schweiz beigetragen. Im Rahmen seines Arbeitsschwerpunkts, der biomedizinischen Ethik, hat er sich insbesondere mit Fragen der Transplantationsmedizin befasst. Foto: zVg

Ein offenes Herz für die Ökumene

Am 15. März feiert der einzige Schweizer Kurienkardinal seinen 70. Geburtstag. Kardinal Kurt Koch ist im Vatikan für die Ökumene und den Dialog mit der Judenheit zuständig. Als Präsident des «Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen» begleitet er die Vertretenden anderer Konfessionen bei Papst-Audienzen, vertritt Franziskus in verschiedenen ökumenischen Dialogkommissionen und Gesprächsgruppen. Der Schweizer Kirchenmann, den noch vieles mit seiner Heimat verbindet, im Interview.

Autor: Mario Galgano, Rom

Wenn Sie auf Ihren bisherigen Lebensweg zurückblicken, was waren für Sie die Momente, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Mein bisheriges Leben besteht aus vielen Überraschungen. Nach drei reichen Jahren als Vikar an der Marienkirche in Bern habe ich mich in Luzern der theologischen Wissenschaft gewidmet. Darin habe ich meine Be-

stimmung und meine Aufgabe gesehen. Nach nur sechs Jahren bin ich dann Bischof von Basel geworden, und nach weiteren fünfzehn Jahren bin ich nach Rom berufen worden, um mich der weltweiten Kirche der Ökumene zu widmen. Bei diesen verschiedenen Aufgaben stellen sich auch unterschiedliche Herausforderungen; dennoch ist die Berufung dieselbe geblieben. Bei allen diesen Weichenstellungen ist es mein Hauptanliegen gewesen, die kostbare Botschaft des christlichen Glaubens

in der Gemeinschaft der Kirche zu fördern und an die Menschen heute weiterzugeben.

Die Katholische Kirche hat sich seit 1950 sehr gewandelt. In Ihrer Jugend fand das Zweite Vatikanische Konzil statt. Welche persönliche Erinnerung haben Sie daran?

Als das Zweite Vatikanische Konzil eröffnet worden ist, habe ich in Luzern das Gymnasium begonnen. Während der ganzen Dauer des Konzils habe ich es aufmerksam verfolgt und bin überzeugt gewesen, dass es der Kirche einen neuen Frühling bringen wird. Es ist für mich nach wie vor die Magna Charta der Katholischen Kirche auch im dritten Jahrtausend. Mit ihm ist die Katholische Kirche erneuert worden, es hat uns aber nicht, wie heute oft behauptet wird, einen neuen Glauben und eine neue Kirche gebracht. Damit es auch heute fruchtbar werden kann, ist es angezeigt, seine verabschiedeten reichen Dokumente erneut zu lesen und sich anzueignen.

Wie haben Sie Ihre priesterliche Berufung erlebt? Und welchen Ratschlag würden Sie einem jungen Katholiken in der heutigen Zeit geben, der nicht sicher ist, ob er dieser Berufung folgen sollte?

Den Gedanken, Priester zu werden, hatte ich bereits in der ersten Schulklasse, weil ich einem authentischen Pfarrer begegnen durfte, der mich überzeugt hat. Natürlich hat sich im Laufe der Schulzeit der Gedanke modifiziert, die Berufung jedoch ist geblieben. Ein junger Katholik hat es heute gewiss nicht mehr so leicht wie damals, wenn er sich mit demselben Gedanken trägt. Ich würde ihm raten, seine Berufung immer wieder im Gebet mit Gott zu erwägen und sie auch mit Mitchrist*innen zu besprechen. Wenn er zur inneren Gewissheit kommt, dass es sich um eine Berufung handelt, würde ich ihn gerne ermutigen, da ich keinen schöneren, reichhaltigeren und vielfältigeren Beruf kenne als denjenigen des Priesters.

Sie sind im Vatikan für die Ökumene zuständig. Früher waren Sie in der Berner Pfarrei St. Marien tätig, wo die Ökumene zum Alltag



2020: Kardinal Kurt Koch.

Foto: Mario Galgano



2009: Kurt Koch, damals Bischof von Basel. Foto: zVg

gehört. Heute leben Sie in Rom, wo die ökumenischen Herausforderungen anders aussehen als in Ihrer alten Heimat. Wie versteht der Vatikan den ökumenischen Dialog?

Wir haben in der Katholischen Kirche den grossen Vorteil, dass sie mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil in offizieller Weise in die ökumenische Bewegung eingetreten ist und dass seither alle Päpste von Johannes XXIII. bis zu Franziskus ein offenes Herz für die Ökumene haben und sie fördern. Ich bin ja auch eigens nach Rom berufen worden, um mich im Auftrag des Papstes diesem Anliegen zu widmen. Von daher muss ich im Vatikan nicht um Verständnis für den ökumenischen Dialog werben. Was die Situation in Rom von der in der Schweiz unterscheidet, ist dies, dass Ökumene nicht nur Dialog zwischen Katholik*innen und Reformierten bedeutet, sondern dass wir Dialoge mit ungefähr zwanzig verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften führen, und zwar in der Überzeugung, dass eine Einheit, die nicht das Ganze im Auge behält, wieder neue Spaltungen schaffen könnte, und dass deshalb zur Einheit auch Ost und West gehören. Dieser Reichtum weitet den Horizont, und ich habe dabei viel dazu gelernt.

Wo sehen Sie heute die grössten Herausforderungen in der Ökumene?

Eine grosse Herausforderung erblicke ich darin, dass immer neue Dialogpartner*innen in

die ökumenische Bewegung eintreten. Heute stellen wir vor allem ein enormes Wachstum von evangelikalen und pentekostalen Bewegungen fest. Der Pentekostalismus ist heute die zweitgrösste Realität nach der Katholischen Kirche. Damit hat sich die weltweite Geografie der Christenheit tiefgreifend verändert, und die ökumenische Situation ist unübersichtlicher geworden. Damit hängt auch zusammen, dass die verschiedenen Partner*innen in der ökumenischen Bewegung in recht unterschiedlicher Weise verstehen, was zur Einheit der Kirche gehört. Das Problem besteht dann darin, dass man sich weithin einig ist über das Was der Einheit, aber uneinig über das Was. Deshalb muss neu um eine gemeinsame Sicht des Ziels der Ökumene gerungen werden.

Und wo sind Ihrer Meinung nach die schwierigsten Felder innerhalb der Katholischen Kirche?

Die Katholische Kirche ist heute – mit Recht – stark an der Aufarbeitung der belastenden Hypothek der sexualisierten Gewalt an Kindern und dem Wiedergewinnen von neuem Vertrauen beschäftigt. Auch in pastoraler Hinsicht stehen wir vor grossen Veränderungen, die wir mit Gottvertrauen wahrnehmen sollten. Die grundsätzliche Herausforderung besteht darin, wie es der Kirche gelingt, die schöne Botschaft des Evangeliums in einer immer mehr säkularisierten Gesellschaft so zu verkünden, dass sich auch der Mensch von heute in seinem Innern angesprochen weiss. Dies gelingt nur, wenn die Verkündigung des Glaubens Ursprungstreu und zeitgemäss zugleich vollzogen wird. Denn die Botschaft können wir

nicht neu erfinden, sie ist uns in der Offenbarung vorgegeben; aber sie muss so in die heutige Zeit übersetzt werden, dass sie vom heutigen Menschen verstanden werden kann.

Was wünschen Sie sich von den Katholik*innen in Bern und allgemein in der Schweiz?

Ich wünsche, dass die Katholik*innen in der Schweiz bei allen Problemen, die in der heutigen Kirche vorhanden sind, die Freude am Glauben vertiefen können. Denn das erste Wort, mit dem das Neue Testament beginnt, ist ein Wort der Freude; und Freude ist der zentrale Inhalt des Evangeliums. Das Christentum ist in seinem innersten Kern Freude, ja göttliche Ermächtigung zur Freude. Mit diesem Vorzeichen erhalten wir auch die Kraft, die grossen Herausforderungen, vor denen wir heute stehen, in ökumenischer Gemeinschaft anzugehen. Zudem hoffe ich, dass die Katholik*innen in der Schweiz die Universalität der Katholischen Kirche nicht als Belastung, sondern als Bereicherung empfinden können.

Kurt Koch: Der Wissenschaftler

Kurt Koch wurde am 15. März 1950 in Emmenbrücke LU geboren. 1975 schloss er sein Studium der katholischen Theologie in Luzern und München ab und wurde wissenschaftlicher Assistent an der theologischen Fakultät in Luzern. Der Autor zahlreicher Monografien wurde 1987 Mitautor der Schweizerischen Kirchenzeitung und erhielt im selben Jahr die Doktorwürde in Theologie. 1989 wurde er Professor für Dogmatik und Liturgiewissenschaft und ab 1995 Dekan der Theologischen Fakultät und Rektor der Hochschule Luzern.

Kurt Koch: Der Kirchenmann

1982 wurde Kurt Koch zum Priester und 1996 zum Bischof des Bistums Basel geweiht, zu dem auch der Kanton Bern gehört. Sein Wahlspruch: «Christus hat in allem den Vorrang.» Seit 2010 ist Kurt Koch Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christ*innen. Als «Ökumeneminister des Vatikans» ist Koch Kurienkardinal mit dem Titel Erzbischof ad personam.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Redaktion dieser Seiten
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr)
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 An- bzw. Abmeldungen auf der
 Einwohnerkontrolle

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern,
 031 533 54 55
www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Dalia Schipper
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
andre.flury@kathbern.ch, 031 300 33 43
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 41
angela.buechel@kathbern.ch
 Angelina Güntensperger, 031 300 33 40/67
kircheimdialog@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Maya Abt Riesen
maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45
 Peter Neuhaus, 031 300 33 44
peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Alters- und Freiwilligenarbeit:

Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dürr

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60
 Anouk Haehlen, 031 300 33 58
 Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Rita Obi, 031 300 33 65

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch

031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Kantonale Arbeitsstelle und Spielmaterial-
 verleih: 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösl

sekretariat@windroesli.ch

Post an Regierungsrat Philippe Müller

Kirchliche Bitte um Härtefallgesuch

Nach 24 Jahren in der Schweiz soll Herr B. in seine ursprüngliche Heimat Indien zurückgeführt werden, weil der Kanton Bern es ablehnt, ein Härtefallgesuch zu stellen. Kirchenleute aus Bern-Nord und bürgerliche Politiker baten Regierungsrat Philippe Müller in einem offenen Brief vor Weihnachten, auf diesen Entscheid zurückzukommen.



Herrn B. hilft jede Woche beim Ökumenischen Mittagstisch für Asylsuchende und Sans-Papiers in der Pfarrei St. Marien. Kirchenleute und Politiker bitten um ein Härtefallgesuch für den 52-jährigen, der seit 24 Jahren in der Schweiz lebt.

Der heutige 52-jährige Herr B. lebt seit 1995 in der Schweiz, stellen die Verantwortlichen aus der katholischen Pfarrei St. Marien und den reformierten Kirchgemeinden Markus und Johannes in Bern-Nord fest. Herr B. engagiert sich dort seit vielen Jahren am Ökumenischen Mittagstisch für Asylsuchende. Er sei hier integriert, seiner Heimat Indien jedoch völlig entfremdet, kenne dort niemanden mehr und spreche auch die dortige Sprache nur mehr schlecht, heisst es in dem Bittschreiben an den Polizeidirektor des Kantons Bern. Zu den Erstunterzeichnenden des Briefes gehören auch Grossrätin Barbara Streit von der EVP, Grossrat Ulrich Stähli von der BDP und die städtische CVP-Präsidentin und ihr Vize, Béatrice Wertli und Synes Ernst.

Die Berner Polit- und Kirchenleute bitten Regierungsrat Philipp Müller in dem Schreiben kurz vor Weihnachten eindringlich, für Herrn B. ein Härtefallgesuch beim Bund einzugeben. Denn trotz der vom abgelehnten Asylsuchenden gemachten Fehler sei eine Rückführung nach einem halben Leben in der Schweiz nicht verantwortbar: Herr B. habe keine Aussichten auf eine gelingende Integration in Indien, sei mittellos und habe dort kein soziales Netz. Es würde für ihn ohne notwendige medizinische Betreuung rasch lebensbedrohlich. Deshalb stehen die Unterzeichnenden der Ablehnung eines Härtefallgesuches für Herrn B. «ohne jedes Verständnis» gegenüber, heisst es im Brief, für den auf der Onlineplattform Campax weitere Unterschriften gesucht werden.

Fr, 24. Januar, Haus der Begegnung,
 12.15–13.15

Mittags-Talk mit Andreas Hugentobler

Der Schweizer Theologe Andreas Hugentobler-Alvarez berichtet von seinem Einsatz in El Salvador, wo er mit seiner Familie seit 2014 lebt.



Der frühere Bieler Jugendseelsorger Andreas Hugentobler-Alvarez lebt seit 2014 mit seiner Partnerin Betsaida und Tochter Paula in El Salvador. Als Befreiungstheologe begleitet er das Basisgemeindenetz im Departement La Libertad. Dieses umfasst acht kirchliche Gruppen, die verstreut in den Kaffeepflanzungen liegen. Eine Basisgemeinde ist wie der Kern der Dorfgemeinschaft, der sich regelmässig trifft, sich mit Gott und den Problemen vor Ort auseinandersetzt und ein besonderes Gespür für die ärmsten Menschen entwickelt. Mitten in einem Klima struktureller und krimineller Gewalt suchen die Basisgemeinden nach Wegen, öffentlichen Raum zu gestalten und lokale Netze zu stärken. In der Tradition des im letzten Jahr heiliggesprochenen Oscar Romero kämpfen die Menschen um Zugang zu einem würdigen Leben in einer sozialen Apartheidgesellschaft.

Menschen, Visionen und Erfahrungen mit Südsicht stehen beim Mittags-Talk im Haus der Begegnung der Katholischen Kirche Region Bern auf dem Programm. Ab 12.00 ist Zeit fürs mitgebrachte Picknick, Getränke sind vorhanden, der Eintritt ist frei.

Link zum Blog von Andreas Hugentobler:
www.ecosdelpulgarcito.wordpress.com

25. Januar, Haus der Begegnung, ab 09.30

Feministisch-theologischer Studientag

Ein Studientag für Frauen unter dem Motto: Von Verkehrtem und Verdrehtem. Biblische Erzählungen über Machtspiele werden strategisch entwirrt.



Die Erzählung über Königin Ester und ihren Cousin Mordechai, über den Hofbeamten Haman und seinen Plan, das jüdische Volk im ganzen Königreich auszurotten, spielt am persischen Königshof in Susa. Hier kumuliert sich Macht, wird Macht in besonderer Weise inszeniert, gewonnen, aber auch verloren. Das Esterbuch sezient Mechanismen von Machtspielen, indem es davon erzählt. Nicht nur Verleumdungen und Verdrehungen sind Thema, auch die Frage nach Machtverhältnissen zwischen den Geschlechtern, was diese biblische Schrift einzigartig macht. Am Studientag in der Berner Länggasse geht es darum, dieser Erzählweise nachzugehen, Strategien des Verdrehens, aber auch des Entwirrens zu entdecken und zu diskutieren. Für die Teilnahme am Studientag empfiehlt sich, eine eigene Bibel mitzubringen. Getränke sind vorhanden, Picknick bitte mitnehmen.

Anmeldungen bis 20. Januar beim Katholischen Frauenbund Bern: frauenbund@kathbern.ch, Tel: 031 301 49 80 (Dienstag: 08.00–12.00 und 13.00–16.00), Tagungsbeitrag: Fr 50.– und für Studierende sowie KFB-Mitglieder Fr. 40.–

Mo, 27. Januar, Käfigturm Bern, 17.00

Bilder aus und übers Gefängnis

Zwischen dem 12. Januar und dem 4. April ist das Swiss Prison Photo Project im Berner Käfigturm ausgestellt – mit Führungen und Podiumsdiskussionen zu Schweizer Gefängnissen.



Das international, auf mehrere Jahre angelegte Projekt hat zum Ziel, Gefängnisse und Justizvollzugsanstalten eines Landes exemplarisch zu fotografieren und in einer Ausstellung einem grösseren Publikum zugänglich zu machen. Veranstaltungen und Publikationen vertiefen und erweitern die Darstellungen. Das Projekt begann 2015 in Portugal und wurde 2019 in der Schweiz fortgesetzt. Weitere Länder sollen folgen. Das schweizerische Projekt präsentiert in einer Ausstellung in den ehemaligen Hafträumen des Käfigturms der Stadt Bern Fotografien heutiger Gefängnisse in der Schweiz. Es ist ein aktueller und repräsentativer Querschnitt durchs Spektrum an Einrichtungen des Freiheitsentzugs, vom kleinen Regionalgefängnis bis zur grössten Justizvollzugsanstalt.

Die Bilder der Gefängnisse wurden vom Basler Fotografen Peter Schulthess zwischen 2015 und 2019 aufgenommen. Seine Fotos dokumentieren die Gefängnisarchitektur und -infrastruktur sowie die Lebens-, Arbeits-, Therapie-, Besuchs- und Freizeitbereiche der Gefangenen. Die Dichte und Tiefe der Details seiner Fotografien sind immer immens – aber nicht alles wird gleich beim ersten Blick erkannt.

Die Ausstellung kann bis am 4. April im Käfigturm besucht werden. Dazu kommen thematische Führungen:

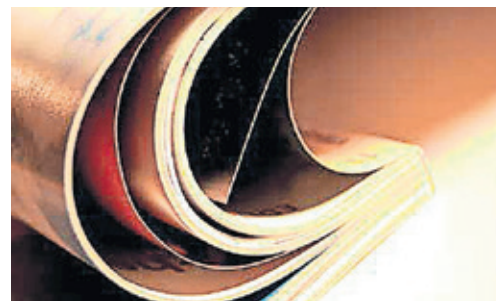
- Montag, 27. Januar, 17.00: Samuel Buser, Gefängnisseelsorger
Welche Rolle spielen Fragen nach Schuld, Sühne und Vergebung im Gefängnisalltag und in Gesprächen mit Gefängnisseelsorger*innen?
- Samstag, 22. Februar, 10.00: Claudia Christine-Schneider, Restaurative Justiz
Welchen Beitrag können Täter-Opfer-Gespräche zum Umgang mit Schuld, Sühne und Versöhnung im Rahmen des Strafvollzugs leisten?
- Samstag, 29. Februar, 10.00: Philip Karnusian, Staatsanwalt
Wieviel Freiheitsstrafe braucht eine kriminelle Person? Und was hat diese mit ihrer Schuld zu tun?

Infos: www.prisonphotoproject.ch

Jeden Mittwoch, Heiliggeistkirche Bern, 12.30–13.00

Halb eins – Wort, Musik, Stille

Das Wort in «halb eins» wird gestaltet von Autor*innen, Kulturschaffenden, Theolog*innen aus den Landeskirchen und Angehörigen verschiedener religiöser Traditionen. Musiker und Musikerinnen spielen dazu Klänge und Musik aus aller Welt und Zeit.



Mitten in der Woche aufatmen mit Musik. Mitten in der Woche aufatmen in der Stille. Mitten in der Woche aufblühen durch Poesie und Geschichten

- Mi, 15. Januar, Wort: Noemi Gradwohl, Musik: Olivia Steimel (Akkordeon)
- Mi, 22. Januar, Wort: Marc Sahli, Musik: Manuel Pasquinelli (Percussion)
- Mi, 29. Januar, Wort: Markus Amrein, Musik: Günther Wehinger (Flöte)

Info: www.offene-kirche.ch

Di, 28. Januar, Haus der Begegnung, 18.00

Bildung für Freiwillige

Die Fachstelle für Soziale Arbeit der Katholischen Kirche Region Bern und die Caritas Bern bieten eine Bildungsreihe für freiwillige Helferinnen und Helfer an.



Die Freiwilligenarbeit hat eine unverzichtbare Rolle in einer solidarischen Gesellschaft und lebendigen Kirche. Sie ermöglicht die Mitwirkung am sozialen, politischen und kulturellen Leben und fördert die soziale Verantwortung in der Bevölkerung. Die Katholische Kirche Region Bern anerkennt und unterstützt freiwilliges Engagement in all ihren Handlungsfeldern durch vielfältige und attraktive Einsätze und gemäss anerkannten Standards. Die nächste Veranstaltung:

- Di, 28. Januar, 18.00–20.30

«Fördern und Fordern» – was bedeutet das neue Ausländer- und Integrationsgesetz in der Praxis? Welche Herausforderungen stellen sich mit dem neuen Gesetz? Die Expertin der Unia gibt einen theoretischen Rahmen und beantwortet praktische Fragen.

Marília Mendes, Gewerkschaftssekretärin Migration, Unia

- Weitere Kurse der Bildungsreihe auf www.caritas-bern.ch

Info: Veranstaltung im Haus der Begegnung Bern-Länggasse, Mittelstrasse 6a, Anmeldung bis eine Woche vor dem Anlass per Mail: freiwilligenarbeit@caritas-bern.ch oder Telefon: 031 378 60 33, www.caritas-bern.ch

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43

Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Me 09.30-12.30 e 13.30-17.30
Gi 14.00-17.00
Ve 09.00-13.00

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 11 gennaio

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

16.30 Incontro per genitori
presso la Missione

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 12 gennaio

Battesimo del Signore/A
11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Sabato 18 gennaio

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione
Apri la Settimana di preghiera per l'Unità dei Cristiani

Mercoledì 15 gennaio

20.00 Consiglio Pastorale CPM

Domenica 19 gennaio

Il Domenica del T.O./A
11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 22 gennaio

15.00-16.30 Incontro Diaconia FAC - Malati

Sabato 25 gennaio

Conversione di San Paolo apostolo

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione.
Chiude la Settimana di preghiera per l'Unità dei Cristiani

Settimana di preghiera 18 al 25 gennaio

Nella settimana di preghiera per l'Unità dei Cristiani **dal 18 al 25 gennaio** riflettiamo sul tema che quest'anno si ispira a un testo degli Atti degli Apostoli (28,2) in cui c'è proprio l'espressione «ci trattarono con gentilezza» in parole più chiare: ci trattarono con rara umanità. Il brano del testo si riferisce alla premura con cui l'apostolo Paolo e i suoi compagni di viaggio furono accolti sull'isola di Malta, dopo il loro naufragio.

Nel dialogo ecumenico, papa Francesco esorta tutti noi a mettere la nostra fede al servizio di un'autentica «cultura dell'incontro», privilegiando i rapporti fraterni.

Liberamente tratto da: © La Domenica Alba (CN)

Corso per i fidanzati MCLI

Il corso per i fidanzati, in preparazione al Matrimonio religioso è iniziato venerdì 10 gennaio. Si tratta di nove incontri ogni venerdì dalle 20.00 alle 22.00 e dureranno fino al 6 marzo; sabato 14 marzo: ritiro spirituale dalle 15.00 alle 18.30; domenica 15 marzo:

Messa finale alle 11.00 e pranzo a conclusione, nella sala-Ristorante «pane e vino» della Missione di Berna.
P. Antonio e Team

Cammino di Fede

Il cammino di Fede, proposto alla comunità ha luogo presso la Missione di Berna i venerdì 17 e 31 gennaio rispettivamente alle 19.15.

È sempre possibile parteciparvi, un invito cordiale

Pellegrinaggio in Giordania

Il pellegrinaggio in Giordania, proposto alla comunità avrà luogo dal 13 al 20 aprile 2020.

Prezzo a persona in camera doppia Fr. 2095.- supplemento camera singola Fr. 370.-

Informazioni presso la MCLI e per iscrizioni rivolgersi all'agenzia italtours tel.: 031 370 90 90

Posti limitati, iscriversi quanto prima.

Nel sito web della Missione <http://missione-berna.ch/it/agenda> trovate l'Agenda di tutte le attività ed è sempre aggiornato. Vi invitiamo, pertanto a consultarlo regolarmente.

Per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland vi invitiamo a consultare il sito www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Misionero:

Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán:

Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch

031 932 21 54

Secretaria:

Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch

031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch

031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:

www.kathbern.ch/mce-berna

Bienvenidos a la misión

Viernes 10, 17 y 24 enero

12.15 Almuerzo de la caridad

15.00 Exposición del Santísimo

16.00 Confesiones, 2 horas

18.30 Santo Rosario

19.00 Santa Misa, misión

Con Bendición del Santísimo

Sábado 11, 18 y 25 enero

16.00 Catequesis

Domingo 12 y 26 enero

10.00 Santa Misa, misión

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Trinidad

Lunes 13 y 20 enero

18.00 Rosario y Completas

Martes 14 y 21 enero

18.00 Rosario y Completas

Miércoles 15 y 22 enero

18.00 Rosario y Completas

Domingo 19 enero

10.00 Santa Misa, misión

16.00 Santa Misa, Trinidad

Oración por el nuevo año que inicia

Comienza un nuevo año. Lo pongo en tus manos, Señor. Tú, Padre amoroso, que velas por mí y estás por encima de los límites del tiempo y del espacio, sabes lo que necesitaré en este año que inicia. Me abandono a tu misericordia, a tu providencia. Que sea lo que Tú dispongas, Señor. Aumenta mi fe, que sea capaz de descubrir tu presencia a mi lado. No permitas que nada me separe de Ti. Dame fortaleza y perseverancia en las pruebas, y ayúdame cada día a recordar que nunca sucederá nada que Tú y yo juntos, no podamos superar.

Líbrame de la indiferencia. Hazme sensible a las necesidades de los demás, y muéveme no sólo a orar, a interceder por ellos, sino a realizar acciones concretas en beneficio suyo. Ayúdame a no ser avaro ni desperdiciado con mi tiempo, con mis dones. Enséñame a darme a los demás, a

comprender que sólo vale la pena lo que se hace por los demás. Enséñame a salir de mí mismo para ir al encuentro de mis hermanos, sin prejuicios, sin retórica. Simplemente como Tú, con la mano extendida y el corazón abierto. Pero líbrame de la vanidad, de crearme bueno, de sentirme satisfecho. No dejes que me paralice la inercia, el orgullo, la complacencia. No dejes de inquietarme, de ponerme en movimiento, de lanzarme contigo a construir tu reino de paz, amor y justicia.

Enséñame a mantenerme sencillo y alegre, a ser verdaderamente testigo tuyo en mi mundo. Ayúdame a desprenderme de todo lo que me estorba para seguirte, líbrame de lo que me hace tropezar, de lo que me pesa: de mis rencores, mis egoísmos, mis orgullosos, mis miserias, mis apegos. Quiero descubrirte en cada día de este año que empieza, y ayudar a que otros te descubran también. Señor, que cuando me busquen a mí, te encuentren siempre a Ti. **Amén.**

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas Comunidades

Todos os sábados

18.00 Thun – Pfarrei St. Martin
20.00 Interlaken – Pfarrei Heiliggeist
17.00 Solothurn – Igreja dos Jesuitas

Todos os domingos

11.30 Bern – Pfarrei St. Marien
17.00 Biel – Pfarrei St. Marien

2º, 4º e 5º domingo de cada mês

16.00 Gstaad

Nossos serviços:

Batismo
Casamento
Benção da casa e da família
Confissões
Preparação ao batismo
Crisma
Catequese para crianças e adultos
Estudo bíblico
Preparação ao matrimônio
dentre outros serviços ...

«Festa do Batismo do Senhor»



Com a Solenidade da Epifania do Senhor, encerramos o período do Natal onde celebramos e nos maravilhamos com o imenso amor que Deus tem para com a humanidade. Em Jesus, Deus vem ao encontro dos homens para oferecer-lhes um projeto de salvação e de vida Plena. Neste domingo celebramos o Batismo do Senhor. O batismo que João administrava significava para aqueles que o recebiam o reconhecimento dos próprios pecados e a vontade de mudar de vida e abrir o coração para

acolher a boa nova. Ao ser batizado, Jesus, sem pecado, torna-Se solidário com a humanidade na sua riqueza e na sua pobreza.

O batismo é um momento privilegiado da manifestação de Jesus aos homens: antes de começar a sua atividade, Jesus define-Se e apresenta-Se ... Lemos no evangelho de São Mateus: «Uma vez batizado, Jesus saiu da água e eis que se rasgaram os céus, e viu o Espírito de Deus descer como uma pomba sobre Ele. E uma voz vinda do céu dizia: Este é o meu filho muito amado, no qual pus todo o meu agrado.» Mt. 3,16–17). No batismo, Jesus tomou consciência da sua missão, recebeu o Espírito e partiu em viagem pelos caminhos poeirentos da Palestina, a testemunhar o Projeto libertador do Pai. Celebrar o batismo do Senhor é ocasião oportuna para renovar o nosso próprio batismo e como Jesus somos convidados nos também à missão percorrendo os caminhos deste mundo como testemunhas sérias e comprometidas.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche

Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef

19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyriesriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Djela apostolskih

U one dane prozbori Petar:
«Uistinu shvaćam da Bog nije pristan, nego – u svakom je narodu njemu mio onaj koji ga se boji i čini pravdu. Riječ posla sinovima Izraelovim naviješćuje im Evanđelje, mir po Isusu Kristu. – On je gospodar svijetu. Vi znate što se događalo po svoj Judeji, počevši od Galileje, nakon krštenja koje je propovijedao Ivan: kako Isusa iz Nazareta Bog pomaza Duhom Svetim i snagom – njega koji je, jer Bog bijaše s njim, prošao zemljom čineći dobro i ozdravljajući sve kojima bijaše ovladao đavao.»
Dj 10,34–38

Iz Evanđelja po Mateju

U ono vrijeme: Dođe Isus iz Galileje na Jordan k Ivanu da ga on krsti. Ivan ga odvrtaše:
«Ti mene treba da krstiš, a ti – ti k meni dolaziš?»
Ali mu Isus odgovori:
«Pusti sada! Ta dolikuje nam da tako ispunimo svu pravednost!»
Otvoriše se nebesa i ugleda Duha Božjega gdje silazi kao golub i spušta se na nj. I eto glasa s neba:
«Ovo je Sin moj, ljubljeni! U njemu mi sva milina!»
Mt 3,13–17

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland:

Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeier

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkiyanathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Alterszentrum Viktoria
Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

**Ökumenischer
Pikettdienst 24 h**
031 632 21 11

(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer
031 664 02 56
patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80

nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden 2. Donnerstag, 16.30

Eucharistiefeier

Jeden 3. Mittwoch, 16.30

... nicht alleine!

Zwischen Alleine-sein-müssen und Alleine-sein-Dürfen besteht ein grosser Unterschied. Dazwischen liegen Welten.

Neulich, in einem Pikettdienst, wurde ich am Abend von einer Pflegenden gerufen. Ein junger Mann, der scheinbar auf der Strasse lebte – dessen Identität nicht bekannt war und deshalb auch keine Angehörigen verständigt werden konnten –, lag «bewusstlos» und stehend auf der Intensivstation. «Der Mann kann doch nicht alleine sterben. Könntest du nicht kommen?», fragte mich die junge Pflegende am Telefon. Auf dem Weg zur Abteilung klangen ihre Worte bei mir nach. Diese Achtsamkeit und Wertschätzung, dem Leben im Allgemeinen und speziell diesem Mann gegenüber, hat mich tief berührt. So standen wir dann zusammen am Krankenbett, bis der Mann nach kurzer Zeit verstarb. Beide waren wir froh, dass wir nicht alleine sein mussten. Durch das Gespräch und die Präsenz konnten wir der Seele und auch unserer eigenen Seele Sorge tragen.

Häufig, insbesondere bei nächtlichen Piketteinsätzen, erlebe ich den

Austausch mit dem Pflegepersonal oder dem Ärzteteam als sehr wertvoll. Das Gefühl des Nicht-alleine-sein-Müssens unterstützt mich bei meiner Arbeit. Es hilft in Situationen, da sein zu können, mit aushalten zu können und handlungsfähig zu bleiben, selbst in Momenten, die himmelschreiend traurig sind.

Nach solchen Einsätzen schätze ich das Alleine-sein-Dürfen wiederum sehr. Eine Pause, in der ich Ruhe finden und das Erlebte für mich ordnen und «verdauen» kann. Sei es auf dem Spaziergang nach Hause oder bei einem kurzen Moment in der leeren Kirche, wo ich eine Kerze anzünde.

Zwischen Alleine-sein-Müssen und Alleine-sein-Dürfen liegen Welten. Ich wünsche uns allen, dass wir solche Welten füllen und gestalten können. Die Kraft, dass wir das Alleinsein aushalten. Den Mut, dass wir es wagen, Momente von Alleine-sein-Dürfen einzufordern. Damit unsere Seele immer wieder Kraft tanken kann und genügend Energie hat für den Alltag.

Patrick Schafer, Seelsorger
im Inselspital und Co-Leiter
des Pastoralraums Region Bern

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Isabelle Senn Dr. theol.
031 307 14 32
Fabian Schäuble dipl. theol.
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30
Christliche Meditation
Dienstag, 12.15
Praystation: Gottesdienst
in vielfältigen Formen
Dienstag, 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mittwoch, 07.00
Laudes

Rückblick «Fantasie» – Teil 1

Das Herbstsemester 2019 begann wie gewohnt mit den «Starting Days» für Studienanfänger*innen der Uni Bern, organisiert von aki und Reformiertem Forum unter Mitwirkung universitärer Institutionen. Zweimal war der zweitägige Workshop mit je über 60 Personen ausgebucht. Neue und altbekannte Gesichter sah man bei der Crêpes-Aktion in der ersten Semesterwoche; diese Veranstaltung zieht jährlich viele Studierende an und ist für das aki ein gelungener Auftakt ins neue Semester, zumal bei dieser Gelegenheit Flyer und Programme breit verteilt und persönlich abgegeben werden können. Unter dem Motto «Fantasie» haben aki-Team und aki-Forum ein breites und buntes Programm für das Semester auf die Beine gestellt: Mit einem Besuch der Sternwarte wurde das Semester eröffnet, gefolgt von einem Gesprächsabend über Kreativität – mit Inputs aus wissenschaftlicher und aus künstlerischer Perspektive. Kreative Anlässe wie Töpfeln und Kochen, Upcycling und Cosplay fanden grossen Anklang bei den Studierenden. Auch ein interaktives Konzert begeisterte viele. An einem erstmals im Stauffacher stattgefundenen aki-Anlass galt es, auf einer Bücher-Schnitzeljagd Rätsel zu lösen

und einen Schatz zu finden. Nicht weniger aufregend war die Stadtführung, welche die Teilnehmenden durch ein «gespenstisches Bern» führte. Intensiv diskutiert wurde an einem Abend über alternative Wohnformen sowie im Rahmen eines Lesekreises über Utopien aller Art. Die Anlässe aus der Reihe «Gerechtigkeit» stießen bei den Studierenden ebenfalls auf grosses Interesse. Den Auftakt bildete ein Kleidertausch, den viele nutzten, um den eigenen Kleiderschrank auszumisten und neu zu bestücken. An einem Abend wurde das Konzept «Permakultur» vorgestellt, an einem anderen in Kooperation mit der Konzernverantwortungs-Initiative ein Film zur Verantwortung von Schweizer Grosskonzernen gezeigt. Einen ganzen Tag lang übten sich Studierende unter fachkundiger Anleitung in gewaltfreier Kommunikation. Auch die «Psycho-Hygiene» war ein Thema in diesem Semester; Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle der Berner Hochschulen gaben Tipps, wie sich Studierende in und neben dem Studium selbst gerecht werden. Schnell ausgebucht war der Zero-Waste-Workshop, bei dem Kosmetika und Haushaltsmittel natürlich und plastikfrei hergestellt wurden.

Isabelle Senn

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Ganz Ohr – persönliches Gespräch

Dienstag, 17.00–18.30,
Mittwoch bis Freitag, 13.00–14.00
Gibt es Dinge, die Sie im Moment be-
schäftigen oder belasten? «Ganz Ohr»
ist das Gesprächsangebot der offe-
nen kirche bern.

Sprechen Sie mit einer theologisch
und/oder psychologisch ausgebilde-
ten Fachperson, die unter Schweige-
pflicht steht.

«Ganz Ohr» richtet sich an alle Men-
schen, unabhängig von Herkunft und
religiöser Zugehörigkeit.
Gesprächstreffpunkt ist bei der
Leuchestelle «ganz Ohr» im Chor der
Kirche. Sie können sich auch beim
Präsenzdienst in der Cafeteria melden
und werden dann zur «ganz Ohr»-
Person weitergeleitet.

Ein separater Gesprächsraum steht
zur Verfügung. Willkommen!



Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Thementag «Nicht nur das Kopftuch – Religion, Mode und Geschlecht», Sonntag, 19. Januar, ab 13.00

Fellinis Modenschau der Ordensleute
im Film Roma haben es in orgiastischer
Weise vorgemacht, dass Religion und
Mode ein lustvolles Gespann bilden
können. Wir denken darüber nach,
welche Rolle die Kleidervorschriften in
den verschiedenen Religionen spielen,
was für Codes sich in Bartlänge und
Schmuckform von Juden, Muslimen
und Aleviten verbergen. In einer
«Living Library» erahnen wir die Be-
deutungen von Haar und Kleidern jun-
ger Leute unterschiedlicher Religio-
nen, geniessen bei der Finissage noch
ein letztes Mal die Bilder der Ausstel-
lung zu Religion und Mode der Zeit-
schrift zViste, wählen zwischen un-
terschiedlichsten Workshops aus und
lassen uns schliesslich von einer musi-
kalisch-literarischen Soirée zu Texten
über Kleider in der Geschichte der
Kulturen und Religionen entführen.



Bern St. Marien

3014 Bern

Wylstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87
Maria Regli
031 330 89 84

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Astrid Mühlemann
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 11. Januar

18.00 Gottesdienst mit M. Ruch;
Jahrzeit für Fred Reber, Albin Andrey,
Christina Herrmann

Sonntag, 12. Januar, Taufe des Herrn

09.30 Familiengottesdienst
mit Taufferinnerung, mit M. Ruch,
M. Portmann und der 3. Klasse

Montag, 13. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 14. Januar

09.00 Eltern-Kind-Treff
18.30 Modulkurs «Jugendlichen
mit Behinderungen begegnen»,
KGH Marien

Mittwoch, 15. Januar

09.00 Eltern-Kind-Treff
14.00 Religionsunterricht, 4. Klasse
14.00 Religionsunterricht, 5. Klasse

Donnerstag, 16. Januar

09.30 Gottesdienst

Freitag, 17. Januar

09.30 Eltern-Kind-Treff
14.00 Religionsunterricht, 2. Klasse
20.00 Kirchenkino, «Capernaum –
Stadt der Hoffnung», Markuskirche

Samstag, 18. Januar

10.00 Modulkurs «Jugendlichen
mit Behinderungen begegnen»,
KGH Marien

18.00 Ökumenischer Gottesdienst

mit P. Bernd, J. Liechi und
I. Cherubini; Jahrzeit für Imelda und
Karl Hälg, Rosmarie und Albert Rickli,
Sophie Hostettler

Sonntag, 19. Januar

**09.30 Ökumenischer
Familiengottesdienst**
mit I. Cherubini und H. Knecht

Montag, 20. Januar

16.30 Rosenkranzgebet
18.00 Spaghetti-Singen, Saal 1

Dienstag, 21. Januar

09.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 22. Januar

09.00 Eltern-Kind-Treff
14.30 Monatstreff 60plus,
KGH Marien

Donnerstag, 23. Januar

09.30 Gottesdienst
12.00 Mittagstisch, KGH Markus
14.00 Plauderstündli,
Coop-Restaurant Wankdorfcenter

Freitag, 24. Januar

09.30 Eltern-Kind-Treff
17.00 Modulkurs «Feel ok!»,
KGH Johannes

Tauferinnerung

Tauferinnerung und Pfarreiferien sind
wichtige Etappen bei der Vorbereitung

auf die Erstkommunion. Wir laden Sie ein
zum Familiengottesdienst am 12. Januar,
um 09.30, mitgestaltet von der 3. Klasse.

Ökumenischer Gottesdienst vom 18. Januar

Jede*r ist herzlich eingeladen, beim
Singtreffen ab 13.00 im Kirchgemein-
dehaus Johannes ausgewählte Lieder von
Huub Oosterhuis zu lernen.
Um 18.00 feiern wir dann in der Marien-
kirche den Gottesdienst mit diesen
Liedern.

Ökum. Familiengottesdienst vom 19. Januar, – «Zäme geits besser»

Ein Team von Menschen mit und ohne
Behinderung lädt zum inklusiven Gottes-
dienst für alle ein. Der Gottesdienst wird
auch mitgestaltet von der 6./7. Klasse.

Anmeldung Pfarreiferien

Die Pfarreiferien für Kinder, Erwachsene,
Familien und Einzelpersonen finden vom
13. bis 18. April in Annecy (F) statt.
Der Info-Abend ist am Dienstag,
18. Februar, um 19.30, im KGH Marien.

Monatstreff 60plus

«Freudvolles Singen und Bewegen»
mit Verena Oberholzer, Musikpädago-
gin und Rhythmiklehrerin, Mittwoch,
22. Januar, 14.30, Kirchgemeindehaus
St. Marien

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo, 08.00–12.00
Di, 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi, 14.00–17.00
Do, 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr, 09.00–12.00/14.00–16.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Dominique Jeannerat,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 03

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

René Setz
031 313 03 42

Alba Refojo
anwesend am Freitag
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer und
Daniela Köferli
031 313 03 45

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz
031 313 03 43

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Samstag, 11. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Franz von Ernst

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Carsten Mumbauer

Sonntag, 12. Januar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

17.30 Concert spirituel

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Carsten Mumbauer

Montag, 13. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 14. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Januar

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für P. Eduard Roth

18.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Antonio Ruggiero, röm.-kath.

Donnerstag, 16. Januar

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Joseph Alfred Dudler

Freitag, 17. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 18. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Nicole und
Joseph Holenstein

Jahrzeit für Susi und
Guido Stöckli-Hauser

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Antonio Ruggiero

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Antonio Ruggiero

Sonntag, 19. Januar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

14.00 Orgelkonzert

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Antonio Ruggiero

Montag, 20. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Joseph und
Christina Perriard-Schaller

Mittwoch, 22. Januar

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Cécile und
Ettore Galgiani-Desalmand

18.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Peter Hagmann, christkatholisch

Donnerstag, 23. Januar

16.30 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

20.00 Gospelchorkonzert

Rosenkranzgebet

Am Dienstag, um 15.00

Bitte beachten Sie, dass in den

Monaten **Januar, Februar** und **Juli**

kein Rosenkranzgebet stattfindet.

Kollekten

11./12. Januar

Sofo – Solidaritätsfonds für

Mutter und Kind

Der Solidaritätsfonds für Mutter und

Kind gewährt dringend benötigte

Überbrückungshilfe an verheiratete

und alleinstehende Frauen und Müt-

ter jeder Konfessionszugehörigkeit,

die durch Schwangerschaft, Geburt

und/oder Kleinkinderbetreuung in

finanzielle Not geraten sind.

Trotz der Mutterschaftsversicherung

können junge Familien durch die

Masken des sozialen Netzes fallen.

Danke für stützende Hände.

18./19. Januar

Sozialwerke der Schönstatt-Patres

in Burundi

Pater Félicien Nimbona ist Wallfahrts-

leiter an unserem Zentrum Mont Sion

Gikungu in Bujumbura. Er zeigt, wie er

Bruder Klaus sieht und welche Sen-

dung dieser Heilige aus seiner Sicht

für Afrika/Burundi hat. Beim Bau unse-

rer Wallfahrtskirche 2001/2002 wurde

uns aus Sachseln eine Kopie der ältes-

ten Skulptur von Bruder Klaus mit ei-

ner eingelassenen Reliquie ge-

schenkt. Sie ist seither zur Verehrung

in der Eucharistiekapelle aufgestellt.

Einer unserer sechs Kirchenchöre,

«Chorale Saint Nicolas de Flue», hat

zudem Bruder Klaus als Patron ge-

wählt. Jedes Jahr wird sein Fest am

25. September mit einer Prozession

gefeiert. Hier das Zeugnis von P. Féli-

cien: «Als ich noch in der Ausbildung

war, bekam ich zusammen mit Mitbrü-

dern die Gelegenheit, den Ort zu be-

suchen, wo Bruder Klaus gelebt hat.

Ich hatte schon von ihm gehört und

auch seine Statue gesehen, die bei

uns in der Kapelle steht, wo wir täglich

mit den Gläubigen Messe feiern. Als

ich die Kapelle und Klaus sah, wo

Bruder Klaus gelebt hat, habe ich

mich gefragt, wie es möglich war,

20 Jahre so zu leben. Ich habe gut

verstanden, dass er ein Mann Gottes

war. Er hat von Gott eine spezielle
Mission erhalten, die unsere menschi-
che Logik übersteigt und die noch
heute aktuell ist: Er war ein Mystiker.

Musik

Sonntag, 12. Januar, 17.30

Concert spirituel «Stella nova»

Maurizio Croci, Orgel

Frauenschola der Dreifaltigkeitskirche

mit Gesängen zu Weihnachten und

Dreikönige aus dem Laudario di

Cortona. Leitung: Kurt Meier

Sonntag, 19. Januar, 14.00

Orgelkonzert

mit Annerös Hulliger

Freitag, 24. Januar, 20.00

Gospel Choir in Concert

Die Konzertreihe im Januar bildet je-

weils den Höhepunkt unseres Chor-

jahres. Wir geben alles und zeigen,

was wir unter dem Jahr mit viel Elan,

Spas und Schweiss einstudiert ha-

ben. Wir freuen uns sehr auf das ab-

wechslungsreiche Konzertprogramm

mit rassigen, ruhigen und besinn-

lichen Songs. Begleitet werden wir

von einer erstklassigen Band.

Vorverkauf unter:

www.dreif-gospelchor.ch

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen

nach dem 16.30-Gottesdienst bieten

wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiter

zu pflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Kaffee

Sonntag, von 08.45–11.00:

19. Januar mit der Gruppe Frauen

26. Januar mit den

«Dames francophones»

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreleben

Meditatives Tanzen für Frauen

Montag, 13. Januar

19.15 bis ca. 20.40 in der Rotonda

Info und Leitung: Ruth Businger

Tel. 031 911 19 72

Frauen-Treff

Pater Julius Zihlmann MSF ist unser

Gast!

Er wird uns von seiner Arbeit in der

Pfarrei und seiner Tätigkeit im Orden

erzählen.

Donnerstag, 16. Januar,

15.00–17.00 in der Rotonda

Bern Dreifaltigkeit

Herzensgebet

Dienstag, 21. Januar

18.00–19.00 in der Rotonda
Kontemplation mit Regula Willi, Bern

Oberstufenprojekte 8./9. Klasse

Cern – Gottesteilchen und die Unendlichkeit

Donnerstag, 23. Januar

19.00–20.00 im Jugendraum
Wird nun Gott wissenschaftlich erklärt? Oder beginnt die Wissenschaft zu glauben?
Neue Erkenntnisse in der Physik – Quantenlehre – Grundbausteine des Lebens – Wissenschaft an der Grenze des Vorstellbaren
Eine spannende Entdeckungsreise

Vorschau

Dreif-Gospelchor-Konzert

Freitag, 24. Januar, 20.00, Kirche

Ein abwechslungsreiches Programm mit rassigen, aber auch ruhigen und besinnlichen Songs, begleitet von einer erstklassigen Band sowie Solist*innen

Vorverkauf unter
www.dreif-gospelchor.ch

Türöffnung und Abendkasse
30 Minuten vor Konzertbeginn

Erwachsene: Fr. 22.–,

an der Abendkasse Fr. 25.–
Wir bieten Euch ein tolles Gospel-erlebnis mit vielen neuen Songs.
See you there!

Sonntag, 26. Januar

Die Einheitswoche der Christ*innen wird eröffnet im Münster:

10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Berner Münster

Die Eucharistiefeier um 11.00 in der Dreif fällt aus.

Feierabendtreff Männer 60+

Donnerstag, 30. Januar, 18.30

Nachbarschaftliches Wohnen – Bilanz eines Projektes nach neun Jahren

Treffpunkt:

Gemeinschaftsraum
Brebühlstr. 13, 3006 Bern

Busstopp:

Bitziusstrasse (Bus Nr. 12, Richtung Zentrum Paul Klee)

Männer und Frauen sind herzlich eingeladen!

Platzzahl beschränkt,

bitte anmelden bis am

Sonntag, 26. Januar unter:

rene.setz@kathbern.ch
oder Tel. 079 627 79 77

Feierabend!

«Fahrende Lieder»

Lieder aus sephardischer und Roma-Tradition.

Anna Altmeier, Gesang

Roman A. Wiedemar, Gitarre

Anna ist fasziniert von der sephardischen Liedtradition, Roman seinerseits vom Flamenco.

Beides trifft sich im historischen Granada in Andalusien (E), wo die Wurzeln beider Stile liegen.

Anna Altmeier ist bildende Künstlerin in Sigriswil.

Roman Wiedemar ist freischaffender Gitarrist in Wilderswil.

Freitag, 31. Januar

Suppe und Brot ab 18.30

Musik: 19.00–20.00

Wo? In der Prairie

Eintritt frei, Kollekte

Theatergruppe Dreifaltigkeit

«Campiere isch luschtig!»

Ein Schwanck in einem Akt, in der Rotonda

Samstag, 22. Februar, 19.00

Premiere

Sonntag, 23. Februar, 15.00

Kaffee und Kuchen nach der Vorstellung

Sonntag, 24. Februar, 15.00

Kaffee und Kuchen nach der Vorstellung

Teens4Unity

Samedi 18 janvier, 14.00

Salle paroissiale

Méditation

Mardi 21 janvier, 19.00

Salle 212 (1^{er} étage)

Partage et Développement

Mercredi 22 janvier, 19.30

Salle 112



Fondue communautaire

Comme ces dernières années, je vous invite à partager une fondue qui aura lieu à **la Rotonde**, à la suite de la célébration œcuménique, le **dimanche 19 janvier à partir de 11.30**.

C'est l'occasion de commencer l'année dans la convivialité qui est une richesse pour notre communauté et du levain pour notre relation avec nos frères et sœurs réformés. Soyez-y toutes et tous cordialement les bienvenus-e-s.

Abbé Christian

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholiquefrancaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Mardi et jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Samedi

18.00 Basilique de la Trinité

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Dimanche 19 janvier

09.30 Basilique de la Trinité

Célébration œcuménique avec participation des Chœurs mixtes St-Grégoire et de l'Eglise française réformée

Temps liturgique et collectes

Dimanche 12 janvier

Baptême du Seigneur

Collecte : Fonds de solidarité pour la mère et l'enfant

Du samedi 18 au samedi 25 janvier

Semaine de prière pour l'unité des chrétiens

Dimanche 19 janvier

2^e dimanche du Temps de l'Église

Collecte Partage et Développement :
Sœur Francine, Vohimarina
(Madagascar)

Résultat de notre partage

Dimanche 6 octobre

Accompagnement spirituel des futurs prêtres, diacres et assistants pastoraux/assistantes pastorales du diocèse de Bâle

Fr. 430.75

Dimanche 13 octobre

Groupe Partage et Développement :

Abbaye bénédictine de Keur Moussa

(Sénégal)

Fr. 466.15

Vie de la paroisse

Reprise de la catéchèse (1^{re}–4^e)

Lundi 13 janvier, 17.00

Catéchèse (5^e–6^e)

Samedi 18 janvier, 10.00

Centre paroissial

Répétitions de chant

Chœur africain, lundi 19.00

Chœur St-Grégoire

Lundi 13 janvier, 19.00

CAP (Predigergasse 3)

Jeudi 16 janvier, 19.00

Salle paroissiale

Concert spirituel Stella Nova

Dimanche 12 janvier, 17.30

Basilique de la Trinité

Schola de femmes

Kurt Meier, direction

Maurizio Croci, orgue

Repas en langue allemande

Jeudi 23 janvier, 12.00

Salle paroissiale

Sur inscription **jusqu'au mardi**,

tél. 031 313 03 41

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt
031 350 14 14

Therese Leuenberger
031 350 14 39

Raum-Reservationen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko
078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 11. Januar

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher
Gedächtnis für Susanne Matyassy
Pattantysus-Abraham
und für Zoltan Matyassy

Sonntag, 12. Januar,

Taufe des Herrn

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Matthew Boland
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Andreas und
Rosa Schlanser-Ris

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski
(vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

Dienstag, 14. Januar

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

mit dem Pfarreiteam

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 15. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottes-

dienst für Jugendliche und junge
Erwachsene mit Diakon Gianfranco
Biribicchi

Freitag, 17. Januar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Vikar Wojciech Maruszewski

Samstag, 18. Januar

11.00 Trauung

von Malgorzata und Tomasz Duda
in **polnischer** Sprache mit
Vikar Wojciech Maruszewski

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Fritz Berger
Anschließend Freiwilligen-Essen

Sonntag, 19. Januar

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Anil P. D'souza
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Ökumenischer Gottesdienst

zur Einheit der Christ*innen
mit Pfr. Nicolas Betticher und
ref. Pfr. Christoph Knoch

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski
(vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

15.00 Taufe von Vinzenz Kasimir

D'Artagnan Thalman mit
em. Pfarrer André Duplain

Dienstag, 21. Januar

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

mit dem Pfarreiteam

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 22. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Ferdinando und
Enrica Comparetti-Crespi und
Lydia Kuster-Comparetti

Freitag, 24. Januar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Vikar Wojciech Maruszewski

Wir nehmen Abschied von

Frau **Isabelle Horejs**, Muri
Herrn **Kurt Hermann Eichenberger**,
Muri

Gott, nimm sie auf in Dein Licht und
Deine Geborgenheit und schenke den
Angehörigen Trost und Zuversicht.

Für unsere Senior*innen

Dienstag, 14. Januar, um 14.30

Neues Jahr – neues Programm: Ideen-
börse über dies und das bei Kaffee
und Kuchen. Nähere Informationen
bei Mathilda Blumenthal,
Tel. 031 941 32 55 oder
mathilda.blumenthal@kathbern.ch

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 15. Januar, 19.30

Wir laden alle Jugendlichen und
jungen Erwachsenen herzlich zu
einer Stunde Gebet am Mittwoch,
15. Januar, 19.30, in die Krypta ein.

Freiwilligen-Essen

Samstag, 18. Januar, um 17.00



Raphael Reischuk_pixelio.de

Als Dank für ihren Einsatz sind alle
Freiwilligen unserer Pfarrei am
Samstag, 18. Januar, im Anschluss
an den Gottesdienst um 17.00, zu
einem Essen eingeladen. Sollten Sie
als Freiwillige*r keine Einladung

erhalten haben, melden Sie sich bitte
umgehend bei Alba Reding,
Tel. 031 350 14 24 oder E-Mail
alba.reding@kathbern.ch.

Jassgruppe

Das nächste Jasstreffen ist am
Dienstag, 21. Januar, 13.30–17.00,
im Cheminéeraum des Pfarreizen-
trums. Neue Spieler*innen sind jeder-
zeit herzlich willkommen!
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eine Praktikantin in Bruder Klaus



Frau Anna Di Paolo-Broggi, Theolo-
gin, wird ein einmonatiges Praktikum
ab Januar in unserer Pfarrei absolvie-
ren. Sie hat ihr Studium an der theo-
logischen Fakultät der Universität
Luzern absolviert. Das Praktikum wird
ihr Einblicke in die Grundformen der
Pfarreipastoral ermöglichen.
Wir freuen uns auf das Mitwirken von
Frau Di Paolo und heissen sie herzlich
willkommen!

Newsletter der Pfarrei

Damit Sie immer auf dem Laufenden
sind: Abonnieren Sie doch unseren
wöchentlichen Newsletter mit den
aktuellsten Highlights unserer Pfarrei.
Anmeldung und Infos erhalten Sie im
Sekretariat, Tel. 031 350 14 14 oder
ivonne.arndt@kathbern.ch.

Synode 2020

«Wir träumen unsere
Pfarrei ...»: 7. März

Bitte merken Sie sich schon jetzt
diesen Termin vor.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann
031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth
031 921 48 51
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 11. Januar
18.00 Santa Messa

Sonntag, 12. Januar
09.30 Kommunionfeier
Rita Iten

Mittwoch, 15. Januar
09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Donnerstag, 16. Januar
19.30 Meditation

Samstag, 18. Januar
10.30 Taferinnerungsfeier
Edith Zingg/Anneliese Stadelmann
18.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner
Jahrzeit für Monika und Henri Mathez

Sonntag, 19. Januar
09.30 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner
11.00 Taufe von Martina Donadei

Mittwoch, 22. Januar
09.00 Kommunionfeier
Rita Iten

Ittigen

Donnerstag, 16. Januar
09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Sonntag, 19. Januar
11.00 Kommunionfeier
Rise-up-Lieder
Gabriela Christen-Biner

Donnerstag, 23. Januar
19.30 Meditation

Bolligen

Samstag, 11. Januar
18.00 Kommunionfeier
Rita Iten
Mitwirkung Kirchenchor

Pfarreichronik

Taufe: Am Sonntag, 19. Januar, wird Martina, Tochter des Fabio Donadei und der Ramona Miguéns, Ostermundigen, getauft. Gottes Segen begleite Martina und ihre Familie.

Kirchenchor Petrus und Paulus Ittigen/Bolligen

Am **11. Januar** singt der Kirchenchor Petrus und Paulus mit Vergnügen ein weiteres Mal «I rüefe d'Sunne und de Mond»: eine Musikkomposition aus dem Jahr 2016 in Anlehnung an den Sonnengesang des Franz von Assisi in St. Galler Mundart. Begleitet wird der Chor von Elisabeth Schaefer am Klavier und Christian Lehmann am Alphorn! Am **Dienstag, 14. Januar**, findet um **18.00**, die 31. Generalversammlung in den Unterrichtsräumen C und D statt. Die Passivmitglieder sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Tauferinnerungsfeier

Samstag, 18. Januar, 10.30, in der katholischen Kirche Ostermundigen Alle Familien unserer Pfarrei, die im Jahr 2019 ihr Kind taufen liessen – sei es in Ittigen, Ostermundigen oder anderswo – sind herzlich eingeladen. Während die Taufe oft eine Familienfeier im kleineren Kreis war, laden wir Sie jetzt ein, die Erinnerung an die Tauffeier in Gemeinschaft mit anderen Familien zu begehen.

Gemeinschaft der Frauen

Freitag, 7. Februar, 18.30 im Pfarrsaal Guthirt
Wir laden Sie und Ihre*n Partner*in ganz herzlich zu unserem traditionellen Spiel- und Fondue-Abend ein. Wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung folgen und sich einen Abend bei Spiel und Spass gönnen. Flyer liegen auf. Anmeldung bis 3. Februar im Sekretariat Ostermundigen

Geburtstagsbesuche

Machen Sie anderen Menschen gern eine Freude? Blicken Sie gern in überraschte Gesichter? Eine Gruppe von Freiwilligen überreicht den Jubilar*innen unserer Pfarrei, wohnhaft in Bolligen und Ittigen, zum Geburtstag jeweils ein kleines Präsent. Möchten Sie mitmachen? Dann melden Sie sich unverbindlich im Sekretariat Ittigen, peterpaul.ittigen@kathbern.ch.

Wahlen in den Kirchgemeinderat und Synode

An der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung im ökumenischen Zentrum in Ittigen wurde Peter Rippstein als langjähriges Mitglied sowie als Präsident des Kirchgemeinderates

verabschiedet. Zudem trat auch Markus Arnold als Kirchgemeinderat zurück. Ihre ehrenamtlichen Dienste im Kirchgemeinderat wurden gebührend verdankt. Mit der Wahl von Peter Hirter konnte zumindest eine der beiden Vakanzen im Kirchgemeinderat besetzt werden. Zusammen mit Cécile Minka II als bisherige Kirchgemeinderätin wird er ab dem 1. Januar 2020 die Leitung des Kirchgemeinderates übernehmen. Peter Hirter ist vielen Pfarreiangehörigen als Mitglied des Kirchenchores Guthirt, als Lektor oder als Mitglied des Grossen Kirchenrates bekannt. Er wohnt mit seiner Ehepartnerin Astrid Hirter, welche im Sekretariat der Pfarrei Guthirt tätig ist, seit bald 30 Jahren in Ostermundigen. Nachdem er vor drei Jahren als Mitarbeiter bei der Kantonspolizei pensioniert worden ist, nimmt er unter anderem Aufgaben in der örtlichen Spitex wahr und freut sich auf die neue Herausforderung. Für den verbleibenden freien Sitz in der Synode konnte Peter Rippstein gewonnen werden.

Kollekten August bis Oktober

4.8. Pro Mente Sana Ostermundigen	202.05
Ittigen	77.30
11.8. Kath. Frauenbund Bern Ostermundigen	106.70
Ittigen	103.40
18.8. ATD – 4. Welt Ostermundigen	170.40
Ittigen	455.75
25.8. Caritas Schweiz Ostermundigen	134.85
Ittigen	253.25
1.9. Theol. Fakultät Luzern Ostermundigen	179.40
Ittigen	33.50
8.9. Fasa Ostermundigen	10.95
Ittigen	64.00
15.9. Inländische Mission Ostermundigen	294.45
Ittigen	253.85
22.9. Brücke Le Pont Ostermundigen	160.70
Ittigen	95.30
6.10. Geistliche Begleitung Seelsorger*innen Bistum Basel Ostermundigen	203.80
Ittigen	89.85
13.10. Diöz. Kirchenkollekte für finanzielle Härtefälle Ostermundigen	133.00
Ittigen	74.00
20.10. Missio Fribourg Ostermundigen	269.40
Ittigen	53.25
27.10. Madagaskar Ostermundigen	336.30
Ittigen	117.70

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehe
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehe**
Mättelstrasse 24
3122 Kehe
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehe
031 960 14 64
Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Tantely Bisang (TB)
Barbara Catania (BC)
Beat Gächter (BG)
Leonie Läderach (LL)
Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)
**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 11. Januar
17.00 Kommunionfeier (UK)
19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 12. Januar
09.30 Kommunionfeier (UK)
17.00 Eucharistiefeier im Syro-Ma-
lankara-Ritus, Pater J. Kalariparampil
(Malayalam), anschl. Kaffeestube

Dienstag, 14. Januar
18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 15. Januar
09.00 Kommunionfeier (UK)
18.00 Gottesdienst mit Mitglie-
dern der Pastoralraumkonferenz
Die Pastoralraumkonferenz tagt am
15. Januar in St. Josef und feiert um
18.00 Gottesdienst. Alle, die gerne
mitfeiern möchten, sind dazu herzlich
eingeladen. Mit Ruedi Heim, leitender
Priester im Pastoralraum, und
Ute Knirim, Pfarreiseelsorgerin

Freitag, 17. Januar
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 18. Januar
10.00 Chiuche ungerwägs mit de
Chlyne – ökum. Kleinkinderfeier

in der reformierten Kirche Köniz –
siehe Aktuelles St. Josef
17.00 Kommunionfeier mit
Taufenerinnerung der 3. Klasse,
mit Gemeindeleiterin Ch. Vollmer,
Jugendarbeiterin Ch. Brun, Katechti-
nen B. Catania und Rosmarie
Schuhmacher

Taufe von Alessia Mazaraco



19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 19. Januar
09.30 Kommunionfeier (CV)

Dienstag, 21. Januar
18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 22. Januar
09.00 Kommunionfeier (CV)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 24. Januar
Keine ökumenische Vesper

Schwarzenburg

Sonntag, 12. Januar
10.00 Kommunionfeier zu Dreikö-
nige (HMG, CB), anschliessend Apéro
und Jahresversammlung der Katholi-
kenvereinigung Schwarzenburgerland
KVS im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 16. Januar
19.00 «I d'Mitti cho»

Donnerstag, 23. Januar
19.00 «I d'Mitti cho»

Wabern

Sonntag, 12. Januar
11.00 Kommunionfeier (UK)
16.30 Eucharistiefeier der tamili-
schen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 14. Januar
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 17. Januar
18.30 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Werner Schorno und
Barbara Hostettler-Schorno,
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 19. Januar
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Gebetswoche für die Einheit der
Christ*innen
Stefan Küttel, ref. Pfrn. Maria Fuchs
und Pfrn. der EMK Esther Baier
in der reformierten Kirche Wabern

Dienstag, 21. Januar
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 24. Januar
10.00 Ökumenischer Wortgottes-
dienst in Kühlewil
Pater Markus Bär und ref. Pfarrerin
Andrea Figge
18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend **Rosenkranz**

Kehe

Sonntag, 12. Januar
10.00 Reformierter Gottesdienst
zur Amtseinsetzung der Pfarrerin-
nen Natalie Aebischer und Julia
Wenk

Mittwoch, 15. Januar
19.30 Taizé-Andacht

Donnerstag, 16. Januar
09.00 Morgengebete

Sonntag, 19. Januar
10.00 Reformierter Gottesdienst
Julia Wenk, ref. Pfarrerin

Donnerstag, 23. Januar
09.00 Morgengebete

Aktuelles St. Josef

Shibashi – Meditation in Bewegung
Montag, 13. Januar, 09.30
Leitung: D. Egger, Kosten Fr. 30.–
Info: Flyer, Homepage – Herunterladen
Chiuche ungerwägs mit de Chlyne
Samstag, 18. Januar, 10.00

Für Kinder von null bis sechs Jahren
mit ihren Begleitpersonen. Anschlies-
send Apéro mit Bastel- und Spielecke
Literaturkreis der Frauen
Mittwoch, 22. Januar, 09.45
Diskussionen zum Buch «Frauen
Fische Fjorde» von Anne Siegel
Info: 031 970 05 70

Tanznachmittag
Mittwoch, 22. Januar, 14.30
Für Senior*innen, mit DJ-Musik,
Kaffee und Kuchen
Basisgemeinden in El Salvador
Mittwoch, 22. Januar, 18.00
Der Theologe Andreas Hugentobler
lebt seit einigen Jahren mit seiner
Familie in El Salvador und arbeitet in
kirchlichen Basisgemeinden.
Er erzählt von seinem Alltag und geht
auf unsere Fragen ein.

Aktuelles St. Michael

Nachmittage 60+
Mittwoch, 15. Januar, 14.30
Wenn einer eine Reise tut ... – eine
musikalisch-nostalgische Revue
Der Tenor Peter-Matthias Born und
die Marionettenspielerin Regula Born
laden das Publikum auf eine nostalgi-
sche Weltreise ein.
Im reformierten Kirchgemeindehaus,
Kirchstrasse 210, Wabern
**Jahresversammlung
Frauen St. Michael**
Donnerstag, 16. Januar, 19.00,
im Pfarreiheim St. Michael
Wir schauen zurück auf das vergangene
Jahr und planen, was mit unseren Res-
ourcen 2020 gemeinsam möglich ist.

Voranzeige

**Liturgische Feier für Familien
in Wabern**
Sonntag, 26. Januar, 10.00, Kirche
«Mit Noah in der Arche». Alle Kinder
sind eingeladen, ihr Lieblingsstofftier
mitzubringen.
Anschliessend Apéro im Pfarreiheim
**Shibashi – Meditation in Bewegung
Wabern**
Samstag, 1. Februar, 09.30–12.30
Es wird stilles und fliessendes Shibashi
praktiziert. Es ist möglich, nur beim
stillen oder nur beim fliessenden Shi-
bashi teilzunehmen.
Leitung: Dorothea Egger, Theologin,
Shibashi-Lehrerin
Anmeldung (Mindestteilnehmer*innen-
zahl sechs Personen):
026 322 17 70, thea.egger@bluewin.ch
Info: Flyer, Homepage – Download
oder www.inspirierend.info
Brunch-Gottesdienst in Wabern
Sonntag, 2. Februar
Brunch ab 09.30
Gottesdienst um 11.00

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarradministrator
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85
Michal Wawrzynkiewicz (mw)
031 996 10 89

**Jugend-, Katechese- und
Familienarbeit**
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist, Thieng Ly,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
(Raumreservationen)
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 28
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 12. Januar
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Kommunionfeier (ps)

Mittwoch, 15. Januar
18.30 Kommunionfeier (gw)

Freitag, 17. Januar
09.00 Kommunionfeier (mw)

Samstag, 18. Januar
16.00 Eucharistiefeier (ruh)
im Domicil Schwabgut
18.00 Eucharistiefeier (ruh)
Jahrzeit von Marianne Lampart und
Dreissigster von Philippine Hirter

Sonntag, 19. Januar
09.30 Messa di lingua italiana
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
(ms, ah, je), Gebetswoche zur Einheit
der Christ*innen in der Methodisti-
schen Matthäus-Kapelle.
Anschliessend Kaffee im reformierten
Kirchgemeindehaus Bümpliz

Mittwoch, 22. Januar
18.30 Kommunionfeier (mw)

Freitag, 24. Januar
09.00 Kommunionfeier (je)

Bethlehem

Samstag, 11. Januar
18.00 Kommunionfeier (ps)

Sonntag, 12. Januar
09.30 Kommunionfeier (ps)

Dienstag, 14. Januar
09.15 Kommunionfeier (mw)

Samstag, 18. Januar
17.00 «Fiire mit de Chlyne»
in der Kirche Wohlen

Sonntag, 19. Januar
09.30 Eucharistiefeier (ruh)

Dienstag, 21. Januar
09.15 Kommunionfeier (kg)

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Philippine Hirter. Der Trauerfamilie
sprechen wir unser herzliches Beileid
aus.
«Gott wird alle Tränen von ihren Augen
abwischen. Der Tod wird nicht
mehr sein, keine Trauer, keine Klage,
keine Mühsal. Denn was früher war,
ist vergangen.» Offenbarung, 21, 4

Veranstaltungen Bümpliz

Mittwoch, 15. Januar
16.00 Sprachencafé
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 16. Januar
13.45 Gemeinsam den Winter
geniessen; bei einem Spaziergang
im Könizbergwald
17.00 Sprechstisch Männer
Freitag, 17. Januar
18.30 Gast des Monats:
Andreas Walpen
Samstag, 18. Januar
09.00 «Ökumenische Realitäten
in Italien und in Bern» im reformierten
Kirchgemeindehaus Bümpliz
Montag, 20. Januar
19.00 Stille in Bern-West
Dienstag, 21. Januar
11.45 12i-Club, Mittagessen für
Senior*innen
Mittwoch, 22. Januar
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 23. Januar
17.00 Sprechstisch Männer

Bethlehem

Dienstag, 14. Januar
10.00 Sprechstisch Frauen
12.15 Ökumenisches «Mitenandäse»
im Saal des reformierten Kirchge-
meindehauses Bethlehem. Die Grup-
pe Mitenandäse kocht ein einfaches,
saisonales Gericht mit frischen Zuta-
ten aus der Region.
18.00 Frauenangebot abends
Wir treffen uns zu einem Höck
mit Rückblick aufs 2019 und
Ausblick aufs 2020.
Donnerstag, 16. Januar
13.45 Gemeinsam den Winter
geniessen; bei einem Spaziergang
im Könizbergwald
Freitag, 17. Januar
19.30 Tanzen für alle
Dienstag, 21. Januar
10.00 Sprechstisch Frauen
Freitag, 24. Januar
19.30 Tanzen für alle

Taufstein-Gottesdienst

Zum Gottesdienst in der Kirche St.
Mauritius sind am **Sonntag, 26. Janu-
ar**, um **09.30**, die Familien der neu ge-
taufte Kinder eingeladen. Mit dem
Sakrament der Taufe sind diese Kin-
der Teil unserer Gemeinschaft gewor-
den. Wir machen das sichtbar durch
die Taufsteine, die im Gottesdienst
gesegnet und anschliessend in der
Apsis der Kirche befestigt werden.
Wir freuen uns auf die gemeinsame
Feier und laden alle herzlich dazu ein.

Gemeinsam den Winter geniessen

Am Donnerstag, **16. Januar**, ist es
soweit ...
Bei einem Spaziergang im Köniz-
bergwald geniessen wir die schöne
Winterzeit.
Treffpunkt: 13.45 bei der
Kirche St. Antonius
Detailinformationen finden Sie auf
dem Flyer, im Aushang bei der Kirche
oder auf der Homepage.

Gast des Monats

Am Freitag, **17. Januar**, erzählt unser
Sakristan Andreas Walpen vom Um-
bau des Pfarreiheims St. Antonius.
Er zeigt uns die neue und vergrös-
serte Küche sowie den Lift und hat noch
die eine oder andere lustige «Umbau-
geschichte» für uns parat.
Wir dürfen gespannt sein.
18.30 Essen in der Cafeteria
19.30 Gespräch mit unserem Gast

Fiire mit de Chlyne

Am Samstag, **18. Januar**, 17.00, in der
Kirche Wohlen. Die Geschichte dazu:
«Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jün-
gere Sohn verlangt sein Erbe und
zieht damit ins Ausland. Dort gibt er
das ganze Geld aus. Da muss er als
Schweinehirt arbeiten und hungern.
Er beschliesst, nach Hause zurückzu-
kehren ...»
Was der Vater wohl dazu sagt?

Ökumenische Realitäten in Italien und in Bern

Information – Austausch – Ermutigung
Unser Gast ist Prof. Dr. Fulvio Ferrario,
Dekan der Facoltà Valdese in Rom.
Samstag, 18. Januar, 09.00 bis 13.00,
im reformierten Kirchgemeindehaus
Bümpliz, anschliessend Teilete.
Anmeldungen bis am 16. Januar
an Daniel Krebs,
daniel.krebs@refbern.ch

Zwölfi-Club

Der Zwölfi-Club ist ein Angebot der
evangelisch-reformierten und der rö-
misch-katholischen Kirchgemeinde
Bümpliz. Jeden dritten Dienstag im
Monat treffen wir uns um 11.45 im ka-
tholischen Pfarreiheim St. Antonius,
Morgenstrasse 65 in Bümpliz. Der
nächste Zwölfi-Club findet am
21. Januar statt. Anmeldungen an
Martine Ortelli, Tel. 031 981 05 49

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee

Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen

Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01

Felix Weder

(Münchenbuchsee –
Rapperswil)

031 869 57 32

Udo Schaufelberger

(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)

031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi

076 547 04 71

Sekretariat

Christine Mächler

Nina Stähli

031 910 44 00

Mo 09.30–11.30

Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und
Beratungsdienst

Sylvia Rui

031 910 44 03

Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis

031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj

031 910 44 06

079 304 39 26

Pfarreisaal

031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 12. Januar

09.30 Eucharistiefeier

(P. R. Hüppi/P. Hengartner)

11.00 Gottesdienst

in albanischer Sprache

Dienstag, 14. Januar

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Januar

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 17. Januar

19.30 Taizé-Gebet

Sonntag, 19. Januar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

zum Einheitssonntag mit Pfrn. J. Mühlemann und P. Hengartner sowie mit dem Franziskus-Chor, Apéro

Dienstag, 21. Januar

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 23. Januar

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 11. Januar

18.30 Kommunionfeier

mit Taiferinnerung, (F. Weder)

in der ref. Kirche

Montag, 13. Januar

19.30–20.30 Meditation in Stille

Samstag, 18. Januar

10.00 Fyre mit de Chlyne

Ökumenische Feier für Kinder ab drei Jahren und ihre Eltern in der ref. Kirche

Montag, 20. Januar

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 18. Januar

17.30 Kommunionfeier

mit Taiferinnerung (U. Schaufelberger) in der ref. Kirche, Apéro

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 12. Januar

11.00 Kommunionfeier

(P. Hengartner) in der ref. Kirche

Woche der Einheit

Am **Sonntag, 19. Januar, 10.00** feiern wir in der Franziskuskirche einen ökumenischen Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christ*innen. Die Liturgie wurde von Christ*innen auf der Insel Malta vorgeschlagen. Der Apostel

Paulus landete bei seiner Fahrt nach Rom auch in Malta und stellte fest «Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich» (Apg 28,2). Dieses Zitat ist auch das Thema der Feier, die von Pfrn. Joanna Mühlemann und Paul Hengartner gestaltet wird. Der Franziskus-Chor sorgt für die musikalische Gestaltung. Anschliessend Begegnungs-Apéro im Foyer

Gemeinschaftstag Erstkommunion

Die Kinder der diesjährigen Erstkommunion treffen sich zu einem Gemeinschaftstag und einem Taiferinnerungs-Gottesdienst in Ortsgruppen.

Münchenbuchsee: Samstag, 11. Januar, 09.00–12.00, im Lindehus,

18.30 Gottesdienst in der ref. Kirche

Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl:

Samstag, 18. Januar, 09.00–12.00,

ref. KGH, 17.30 Gottesdienst in der

ref. Kirche Jegenstorf, anschliessend

Apéro im ref. Kirchgemeindehaus

Die Kinder aus **Zollikofen** treffen sich

am 25./26. Januar.

Taizé-Gebet

Die nächste Feier findet am **Freitag,**

17. Januar, 19.30, statt und wird

gestaltet von A. Rest (Klavier) und

P. Hengartner (Liturgie). Ab 18.45–19.15

ist im Pfarreisaal eine Liederprobe.

Jassnachmittag

Montag, 20. Januar, 14.00,

Rest. Capriccio, Zollikofen

Auskunft: G. Barnetta, 031 869 36 06

Schöpfungsgeschichte –

Mythos und Glaube

Dreiteilige Bildungsveranstaltung zu

Genesis 1–11 mit Arnold Eichmann,

lic. oec./Theol. TKL, jeweils am **Diens-**

tag, 21. Januar, 28. Januar und

4. Februar, 15.00–17.00, im Lindehus

Münchenbuchsee. Kollekte für Unkosten.

Anmeldung bis 15. Januar an:

Felix Weder, 078 833 51 01,

Felix.weder@kathbern.ch oder

Arnold Eichmann, 031 869 19 30,

arn.eichmann@bluewin.ch

Kinder- und Jugend

Movie for Kids und Teens

Freitag, 10. Januar, im Juka (Jugend-

kaffee) unter der Türmli-Turnhalle,

beim Kreisel Schulhaus-/Wahlacker-

strasse in Zollikofen. **Für Kids** ab der

3. Klasse der Film «Wunder», Türöff-

nung 15.30, Film: 16.00–18.00. **Für**

Teens ab der 7. Klasse der Film «Die-

sese bescheuerte Herz», Türöffnung

19.00, Film: 19.45–21.45. Ende der

Veranstaltung 22.15. Eintritt gratis;

Getränke, Popcorn gegen Entgeld.

Firmung 17+ – Tagesveranstaltung

Herzliche Einladung für **Sonntag,**

19. Januar, 13.30–18.30, im Johan-

neszentrum in Bremgarten. Thema:

Weltreligionen mit Gast. Es freuen

sich Johannes Maier und Leo Salis.

Lager Blauring/Pfadi

Um das Lagerfeeling zu erleben, führen

Pfadi (Wölfe) und Blauring Pfingstlager

durch. Diese finden vom Samstag, 30.

Mai, bis Montag, 1. Juni, statt. Die Ju-

gendverbände bieten wieder tolle, kre-

ative und vielseitige Sommerlager an.

Das **Blauringlager** für Mädchen ab der

2. Klasse ist vom 4. bis 11. Juli in einem

Haus. Kosten: Fr. 190.–

Informationsabend: 22. April

Infos unter: www.blauringzollikofen.ch

Pfadi Frisco Zollikofen/Bremgarten:

Die Wölfler der 1. Stufe, 1. bis 4. Klasse,

machen ihr Hauslager vom 4. bis

11. Juli. Kosten: ca. Fr. 200.–. Für die

Pfader der 2. Stufe, 5. bis 9. Klasse,

findet wieder ein zweiwöchiges Zelt-

lager statt vom 4. bis 18. Juli.

Kosten: ca. Fr. 240.–

Mehr unter: www.pfadifrisco.ch

Die Infoabende zu den Lagern finden

im Mai statt. Weitere Infos bei Leo Salis.

60 Jahre Franziskuskirche

Zufrieden schauen wir zurück auf die

Anlässe und Gottesdienste zu unse-

rem Kirchenjubiläum 2019 und kön-

nen feststellen, es war «einfach gut»!

Die Gottesdienste mit den verschie-

denen Zielgruppen wie Jugend, Gef-

hörlose, Familien, Reformierte, Pfarrei

und Fremdsprachige waren kraftvoll.

Die drei Bildungsabende waren inter-

essant und sehr gut besucht. Die Aus-

stellung zu Franz und Klara durch die

Schüler war kreativ umgesetzt. Unver-

gesslich bleiben die Assisi-Ferienwo-

che und das Konzert unseres Franzis-

kus-Chors. Allen Beteiligten und

Mitgestaltenden gehört ein ganz

herzliches Dankeschön. Auf der Pfar-

reiwebsite unter «Bildergalerie» und

«Berichte» sind Erinnerungen zu se-

hen und nachzulesen. P. Hengartner

Aus dem Pfarreileben

Firmung von Luigi Ferrari

Im Gottesdienst am 12. Januar emp-

fängt Luigi Ferrari, aus Urtenen-Schön-

bühl das Sakrament der Firmung.

Todesfälle

Am 9. Dezember sind Johann Josef

Carrel (94) und Claire Kürsteiner (82)

aus Zollikofen verstorben. Gott neh-

me sie auf in seinen Frieden und

schenke den Angehörigen Trost und

Kraft.

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagl Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 12. Januar

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 16. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Samstag, 18. Januar

**17.00 Gottesdienst zum
Generationen Anlass**
mit Johannes Maier und Doris Hagl

Sonntag, 19. Januar

**10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Gebetswoche für die Einheit der
Christ*innen**
in der ref. Kirche Bremgarten
mit Doris Hagl und Doris Moser

Donnerstag, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Generationen Anlass

Am **Samstag, 18. Januar**, von
14.00–18.00, findet im Johanneszen-
trum der nächste Generationen Anlass
zum Thema **Josef der Träumer** statt.
Wir bitten um elektronische oder
telefonische **Anmeldung** bis am

15. Januar bei Johannes Maier,
031 300 70 25 oder johannes.maier@
kathbern.ch.

Firmung 17+

Wir treffen uns am **Sonntag, 19. Janu-
ar von 13.30–18.30** im Johanneszen-
trum in Bremgarten. Wir versuchen das
eigene Christsein zu vertiefen und zu-
sammen mit einem Gast aus einer an-
deren Weltreligion in den Austausch
über seinen Glauben zu kommen. Wir
freuen uns auf einen bereichernden
Nachmittag.

Johannes Maier und Leo Salis

Johanneschor

Hauptversammlung am Freitag,

24. Januar, 19.00 im Saal des Johan-
neszentrums Bremgarten. Traktanden
gemäss Statuten. Eingeladen sind
auch alle Ehrenmitglieder und Gönner
des Chores. Der Vorstand

Gespenstisches Bern

Am **Dienstag, 11. Februar, 17.00**,
treffen wir uns beim Zytglogge in
Bern. Auf uns wartet ein spannender
Rundgang (1,5 Std.) durch die mittel-
alterlichen Gassen der Berner Alt-
stadt. Wir hören einiges über die ge-
spenstischen Mythen und Legenden
der Stadt. Der Anlass wird durch das
ökumenische Angebot «Treffpunkt –

Neue Horizonte» organisiert. **Anmel-
dung** bis am **5. Februar** an Alba
Refojo, alba.refejo@kathbern.ch oder
031 300 70 23. Kosten: Fr. 10.– pro
Person. Achtung: Beschränkte Grup-
pengrösse, die Anmeldungen werden
nach Eingang berücksichtigt.



Bild: Gerd Wittka/pixelio.de

Winternacht

Es wächst viel Brot in der Winternacht,
weil unter dem Schnee frisch grünet
die Saat;
erst wenn im Lenze die Sonne lacht,
spürst du, was Gutes der Winter tat.

Und deucht die Welt dir öd und leer,
und sind die Tage dir rau und
schwer:

Sei still und habe des Wandels acht –
es wächst viel Brot in der Winternacht.

Gedicht von Friedrich Wilhelm
Weber (1813–1894), deutscher Arzt,
Übersetzer und Versepiker

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Cramer
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 11. Januar

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)

Sonntag, 12. Januar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)

Mittwoch, 15. Januar

09.00 Kommunionfeier
(Peter Sladkovic), anschliessend
eucharistische Anbetung
18.30–19.00 Stille und Meditation

Samstag, 18. Januar

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,
Pater Hüppi)

Sonntag, 19. Januar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Mittwoch, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)
18.30–19.00 Stille und Meditation

Die Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen

Der ökumenische Gottesdienst am
Sonntag, 19. Januar, findet dieses
Jahr in der katholischen Kirche statt.
Der Kirchenchor St. Martin und der

Chor EGW begleiten den Gottes-
dienst musikalisch. Wir freuen uns
sehr, wenn Sie mitfeiern und danach
beim Aperitif mit uns anstossen.

Versöhnungsweg der 5. Klasse

Am **Samstag, 1. Februar**, gehen die
Kinder der 5. Klasse zusammen mit ei-
ner Begleitperson im Pfarreizentrum
auf den Versöhnungsweg. An ver-
schiedenen Stationen (Ich, Familie,
Schule, Umwelt, Gott) denken sie über
ihr Leben und Verhalten nach.
Der Versöhnungsweg wird mit einem
Gespräch und einem Vergebungs-
gebet abgeschlossen. kl

Versand der Agenden

Am **Freitag, 14. Februar**, von 09.00
bis maximal 12.00, verpacken wir die-
ses Jahr zum letzten Mal zusammen
mit der reformierten Kirchgemeinde
Worb die Agenden für «Fastenopfer»
und «Brot für alle». Nächstes Jahr wer-
den die Agenden auf eine andere
Weise versandt. Deshalb schliessen
wir diese jahrelange Zusammenarbeit
für die Anliegen der Hilfswerke mit ei-
ner Andacht um ca. 11.15 in der refor-
mierten Kirche ab. Wir suchen für das
diesjährige Verpacken der Agenden
zusätzliche Freiwillige. Falls Sie Zeit
haben, melden Sie sich bitte bei uns.
Herzlichen Dank.

Stille und Meditation

Mit dem neuen Jahr, beginnend am
8. Januar, bieten wir wieder in der Kir-
che die Möglichkeit, miteinander in
die Stille zu gehen und zu meditieren.
Wir beginnen mittwochs jeweils um
18.30 mit einer kurzen Achtsamkeits-
übung oder Körperwahrnehmung und
verbleiben 20 Minuten in der Stille,
mit einem Bibelvers oder dem, was
unser Herz bewegt.

Zäme läbe, zäme usflüge, zäme ässe

Die Erfahrungen des letzten Jahres
ermutigen uns sehr, dieses vom Kan-
ton und vom Pastoralraum unterstütz-
ten Pilot-Pfarreiprojekt fortzusetzen.
Es ist nicht einfach, Brücken zwischen
Einheimischen und Migrant*innen zu
bauen. Letztes Jahr durften wir viele
berührende Win-win-Situationen er-
leben. Einheimische, einzelne Personen,
Paare oder Familien können sich bei
uns melden, und wir finden die pas-
senden Tandempartner*innen für eine
Wanderung oder einen Spaziergang
oder einen Museumsbesuch oder ein
YB-Match. Alle Interessierten sind
auch zum Fondueplausch am Sams-
tag, 11. Januar, um 16.30, im refor-
mierten Kirchgemeindehaus einge-
laden. Weitere Infos unter
[http://www.worbinterkulturell.ch/
new-blog](http://www.worbinterkulturell.ch/new-blog)

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung
Felix Klingenberg

Theologin
Judith von Ah

Religionspädagogin
Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit
Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat
Eliane Baeriswyl
Mo, Di, Do 08.15–11.30
und Mo, Do 13.30–18.15

Samstag, 11. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 12. Januar

10.00 Allianz-Gottesdienst
Wortfeier/F. Klingenberg,
S. Grebasch, L. Schenk
ref. Kirche Münsingen

Mittwoch, 15. Januar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 16. Januar

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 18. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 19. Januar

09.30 Gottesdienst im PZM
Kommunionfeier/F. Klingenberg
10.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Mittwoch, 22. Januar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 23. Januar

14.30 Rosenkranzgebet

Ökumenische DNA



Ökumene gehört zur DNA der Pfarrei Münsingen. Das Zitat «Dass sie eins seien» aus dem Johannesevangelium ist der Glocke eingegossen. Und schon zum Einweihungstag vor 50 Jahren gehörte ein ökumenischer Gottesdienst dazu.

Jubiläum: 50 Jahre Pfarrei

Samstag, 25. Januar, 17.00

Festgottesdienst für Gross und Klein
Anschliessend Festessen im Pfarreisaal, Tombola, Musik (Jürg Bernet, Jeanaine Oesch), Kinderprogramm im Untergeschoss (Töggele, Pingpong, Spiele, Schminken, Piñatas), Ausstellung, historischer Film von der Einweihung am 25. Januar 1970
Das Festessen ist offeriert, es ist eine Anmeldung erforderlich bis zum 16. Januar beim Pfarreisekretariat.

Sonntag, 26. Januar, 10.30

Ökumenischer Festgottesdienst mit dem Kirchenchor. Werner Walter, der für die Einweihung 1970 Musik komponiert hat, hat 50 Jahre später wiederum Musikstücke komponiert, welche uraufgeführt werden. Nach dem Gottesdienst gibt es für alle einen Apéro riche. Die Ausstellung ist geöffnet und der Film von der Einweihung 1970 wird gezeigt.

50 Jahre Kirche

Die katholische Kirche Münsingen ist eine Fastenopferkirche (ein fertiger «Bausatz», der in 13 Diaspora- und Bergpfarreien realisiert wurde). Sie wurde am 25. Januar 1970 von Bischof Anton Hänggi eingeweiht.

50 Jahre Pfarrei

Mit dem 25. Januar 1970 wurde Münsingen auch eine selbstständige Pfarrei. Bereits 1964 kam Pfarrer Werner Probst nach Münsingen und 1966 wurde das Pfarrhaus am Löwenmattweg 10 errichtet. Münsingen war seit 1964 ein sogenanntes «Pfarrrektorat». Die Liste der Pfarrpersonen:
1964–1972 Werner Probst
1973–1992 Robert Kopp
1993–2003 Res Meier
2004–2005 Bettina Bischof
2006–2007 vakant
seit 2008 Felix Klingenberg

50 Jahre Kirchgemeinde

Mit dem 25. Januar 1970 wurde Münsingen auch eine selbstständige Kirchgemeinde, vorher gehörte Münsingen zur Kirchgemeinde Burgdorf. Zum gleichen Zeitpunkt wurden auch Utzensdorf, Langnau und Konolfingen von Burgdorf abgetrennt und eigenständige Kirchgemeinden. Die Zahl der zum Gebiet der Kirchgemeinde gehörenden Pfarreiangehörigen (Allmendingen, Rubigen, Münsingen, Wichtrach, Kiesen) hat sich folgendermassen verändert:

1960	700 Pfarreiangehörige
1970	1430 Pfarreiangehörige
1980	1800 Pfarreiangehörige
1990	2000 Pfarreiangehörige
2000	2450 Pfarreiangehörige
2010	2300 Pfarreiangehörige
2020	2570 Pfarreiangehörige

Wortimpuls

Zum 50. Geburtstag

Auf dass die Kirche ein Ort sei,
Wo nicht nur dazu gehört,
wer leistungsfähig ist,
wo nicht nur willkommen ist,
wer konsumiert,
wo nicht nur zählt,
wer erfolgreich ist.

Auf dass die Kirche ein Ort sei,
wo bezeugt wird,
dass nichts schon immer so war,
dass mehr möglich ist als gedacht,
dass nichts bleiben muss, wie es ist.

Auf dass die Kirche ein Ort sei,
wo es nicht um
möglichst viele Follower,
möglichst viele Likes,
möglichst viele Klicks geht.

Auf dass die Kirche ein Ort sei,
wo eine Geschichte einfach schön
sein darf,
wo ein Klang einfach berühren darf,
wo ein Bild einfach herausfordern
darf.

Auf dass die Kirche ein Ort sei,
wo etwas sein darf
ohne Funktionsoptimierung,
ohne Effizienzsteigerung,
ohne Wachstumsrate.

Auf dass die Kirche ein Ort sei, wo
das Lied der Amsel,
der Duft des Flieders,
die Farbe des Himmels
wahrgenommen sind.

Auf dass die Kirche ein Ort sei, wo
Beten nicht als dumm,
Stille nicht als langweilig,
Stauen nicht als naiv
abgetan wird.

Auf dass die Kirche ein Ort sei,
wo Mut zum Widerstand gemacht
wird,
wo aus einem Ende ein Anfang
werden darf,
wo wider alle Hoffnung gehofft
wird.

Felix Klingenberg

A-TRA-N

Dienstag, 14. Januar, 19.30, ref. KGH

Bibel nach 7

Mittwoch, 15. Januar, 19.30

Mittagstisch

Mittwoch, 22. Januar, 12.15

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi 09.00–11.00, 14.00–16.00
Fr 09.00–11.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 12. Januar
10.00 Allianzgottesdienst
in der reformierten Kirche

Donnerstag, 16. Januar
09.15 Wortgottesdienst
Pater Wojciech

im Rahmen der Allianzwoche,
anschliessend Kaffee

Freitag, 17. Januar
09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Januar
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Sofo Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

Donnerstag, 23. Januar
09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Januar
09.15 Rosenkranzgebet

Samstag, 25. Januar
11.00 Gedenkfeier
auf dem Friedhof – Grabaufhebung

Allianzgebetswoche
12. bis 18. Januar
Siehe Flyer in Kirchen und auf unserer
Homepage

Reli-Nami, offen für Jung und Alt
Mittwoch, 29. Januar, 14.00–17.00
Bibel – über Entstehung und Schriften
erfahren

Anmeldung bis 25. Januar
www.kathbern.ch/belp

Wintertreff für Senior*innen

Wie entsteht die Zeitlupe, das Magazin für Menschen mit Lebenserfahrung von Pro Senectute Schweiz? Aus dem Alltag einer Redaktorin: Usch Vollenwyder erzählt von Begegnungen mit interessanten Menschen und Erfahrungen rund ums Thema Alter. Sie zeigt den Weg von der ersten Idee bis hin zum fertigen Magazin. Beim anschliessenden Zvieri bleibt Zeit für Austausch und Gespräche.

Donnerstag 30. Januar, 14.30 bis 16.30, Neuer Ort:
Cafeteria Zauggmatte,
Mittelstrasse, Alterssiedlung Belp

53. Hauptversammlung Vereinigung des Pfarrrektorates Belp Gürbetal

Sonntag, 8. März, Pfarrzentrum
Im Anschluss an den Gottesdienst
Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler*innen
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 10. März 2019
3. Jahresbericht des Präsidenten und des Pfarreiteams und Ausblick Jahresprogramm 2020, Motto: «Wunder»
4. Bericht unserer Vertreter*innen im Kirchgemeinderat St. Michael

5. Jahresrechnung 2019, Revisorenbericht und Genehmigung
6. Budget 2020
7. Wahlen
8. Anträge des Pfarreirates und der Pfarreimitglieder
9. Verschiedenes (Wünsche, Vorschläge, Kommentare, Verabschiedungen)

Zu Traktandum 8:

Anträge sind schriftlich bis am Freitag, 28. Februar, zu richten an den Präsidenten Elmar Brockmann, Bürglenstrasse 27, 3123 Belp, oder via E-Mail an brockmann@belponline.ch. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon
031 791 10 08
manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch

Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 12. Januar
09.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/M. Simon)

Dienstag, 14. Januar
19.30 Rosario

Donnerstag, 16. Januar
14.00 Rosenkranz

Sonntag, 19. Januar
10.30 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/M. Simon)
16.00 Messa in lingua italiana
(E. Romanò)

Dienstag, 21. Januar
19.30 Rosario

Donnerstag, 23. Januar
14.00 Rosenkranz

Pfarreistatistik 2019

Unsere Pfarrei besteht nicht aus Zahlen, sondern aus Menschen, die miteinander das Leben und den Glauben teilen. Dennoch sind folgende statistischen Angaben interessant zu wissen:

Pfarreimitglieder: 2123
Taufen: 5
Erstkommunikant*innen: 13
Firmand*innen: 14
Eheschliessungen: 6
Todesfälle: 5
Kircheneintritte: 0
Kirchenaustritte: 19

Buchzeichen

Im Schriftenstand liegen neue Buchzeichen auf, die die wichtigsten kirchlichen Anlässe 2020 in Erinnerung rufen. Die Idee hinter diesen Buchzeichen ist, dass Sie diese als Gedächtnisstütze mit nach Hause nehmen können. Wir freuen uns, wenn die Buchzeichen ausgiebig benutzt werden.

Ferien

Vom 25. Januar bis 1. Februar befindet sich der Gemeindeleiter in den Ferien. Das Sekretariat ist geöffnet, ausserhalb der Öffnungszeiten wird eine Notfallnummer auf dem Anrufbeantworter angesagt.

Tandemprojekt «Zäme ungerwägs»

2020 wird im Rahmen des Tandemprojekts Integrationsarbeit vor Ort und in der Region geleistet. Drei reformierte Kirchgemeinden und unsere katholische Kirchgemeinde finanzieren diese wichtige Arbeit. Mit Christine Bleuer (Biglen) konnte eine versierte und vor Ort verankerte Koordinationsperson gefunden werden. Einheimische Frauen und Männer, die gerne als Tandem fungieren und eine ausländische Person begleiten wollen, melden sich bitte im Pfarramt (Manuel Simon, 031 791 10 08) für weitere Informationen.

Ökumenische Senior*innenferien

Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Ferienwoche in Sainte-Croix VD (5. bis 12. Juni). Zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde organisieren wir ein vielfältiges Programm, welches vom Creux du Van, dem Neuenburger See, über Romainmôtier und Asphaltminen bis zur Degustation von Absinth reicht. Natürlich dürfen im Tagesprogramm auch die ruhigeren Momente nicht fehlen. Ein ökumenisches Team begleitet die Reisenden. Ein Informationsanlass findet im März statt.

Beachten Sie bitten den Anmeldeabschluss am 3. Februar!

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mo–Do 14.00–16.00

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier
 alex.maier@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz
 giovanni.gadenz@
 kathlangenthal.ch

Pfarrreiseelsoerger

Niklaus Hofer
 niklaus.hofer@
 kathlangenthal.ch
 079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
 esther.rufener@
 kathlangenthal.ch
 079 530 97 33

auf der Website Informationen, hier ganz kurz die wichtigsten Daten für Ihre persönliche Agenda.

Taufe

Die nächsten **Taufsonntage** sind:
12. Januar Wangen, **26. Januar** Langenthal und Herzogenbuchsee, **2. Februar** Huttwil, **9. Februar** Wangen, **16. Februar** Langenthal, **23. Februar** Herzogenbuchsee (weitere Daten bis Juli: siehe Flyer).
Taufvorbereitungstage sind am Samstag, 28. März, 23. Mai, 19. September, 5. Dezember.

Erstkommunion

Erstkommunion feiern wir in
Langenthal: Samstag, **18. April**, 16.00, und Sonntag, **19. April**, 10.15
Huttwil: Sonntag, **26. April**, 10.00
Wangen: Sonntag, **26. April**, 09.30

Versöhnung

Beichtzeiten und Bussfeiern entnehmen Sie laufend dem Gottesdienstkalender.

Firmung

Am Pfingstmontag, **1. Juni**, 09.30, in **Wangen**, am Samstag, **6. Juni**, 16.00, in **Langenthal** und am Dreifaltigkeitssonntag, **10. Juni**, 10.00, in **Huttwil** wird Bischofsvikar Georges Schwickerath den Jugendlichen der 8. Klassen das Sakrament der Firmung spenden.

Erwachsenenfirmung

Die nächste Erwachsenenfirmung im Bistum ist am **24. April**. Falls Sie das Sakrament der Firmung (oder auch der Taufe) empfangen möchten, nehmen Sie bitte mit dem Sekretariat Kontakt auf, damit wir Seelsorger mit Ihnen Ihren persönlichen Vorbereitungsweg besprechen können.

Krankensalbung

Im Pastoralraum Oberaargau feiern wir das Sakrament der Krankensalbung:

1. Als gemeinschaftliche Feier in einem Pfarrei- oder Senior*innen-gottesdienst

- Am Krankensonntag, **1. März**, um 09.30, in Heiligkreuz, **Niederbipp**
- In der Osteroktav am Dienstag, **14. April**, um 14.00, in Bruder Klaus, **Huttwil**

- Am Herz-Jesu-Fest, Freitag, **19. Juni**, 15.00, in Herz-Jesu, **Herzogenbuchsee**

- An einem Mittwochnachmittag im **November** in Maria Königin, **Langenthal**

2. Als Feier der Krankensalbung eines einzelnen Menschen

Diese Feier kann bei einem Hausbesuch oder vor einer medizinischen Untersuchung, vor einer Operation oder während eines Spitalaufenthalts stattfinden, gerne auch im Kreis Ihrer Familie. Bitte nehmen Sie mit dem Pastoralraumsekretariat Kontakt auf.

Ehe

Einen Text zur kirchlichen Hochzeit finden Sie in «pfarrblatt» 3.

Wir dürfen Gutes tun

Taufe des Herrn: Solidaritätsfonds Mutter und Kind, **2. Sonntag im Jahrkreis:** Pfarreicaritas

Die Psalmen

Wie vertraut sind Ihnen die Psalmen? Es gibt in der Bibel ein ganzes Buch mit Psalmen. Das Gebet der Kirche, das Stundengebet, zahlreiche Offizien, bekannt sind vor allem die Laudes und die Vesper, die geprägt sind durch das Psalmengebet.

Dieser Schatz an Gebetstexten wird aber in der sonntäglichen Liturgie leider zu Unrecht oft stiefmütterlich behandelt. Aus diesem Grund möchten wir an unserem nächsten Bildungsanlass für Lektor*innen des Pastoralraumes Oberaargau unsere Aufmerksamkeit auf die Psalmen richten. Das Vortragen des Psalms gehört ebenso zu den Aufgaben der Lektor*innen, wie das Lesen der biblischen Texte.

Wir hoffen, mit diesem **Bildungsanlass** etwas die Scheu vor den Psalmen zu nehmen und Ihnen diese Gebetstexte vertrauter zu machen. Wir werden Ihnen verschiedene Arten des Psalmenrezitierens und Vortragens vorstellen.

Wir laden Sie ganz herzlich ein für **Freitag, 17. Januar**, 19.30–21.15, im Kirchgemeindehaus **Herzogenbuchsee**, Turmweg 3. Der Anlass ist auch **offen für Interessierte**.

Bitte reservieren Sie sich den Termin. Wir würden uns sehr freuen, Sie zu diesem Anlass willkommen zu heissen. Niklaus Hofer

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 11. Januar

17.00 Messe

Sonntag, 12. Januar

08.30 Messe (hr)

10.30 Messe

Dienstag, 14. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 18. Januar

16.15 Rosenkranz

17.00 Messe

StJz Hedwig Duppenenthaler-Spiess

Sonntag, 19. Januar

08.30 Messe (hr)

10.30 Wortgottesfeier

Dienstag, 21. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Roggwil

Sonntag, 19. Januar

11.00 Messe (i)

Kunst in der Kirche

100 Jahre Willi Helbling

Der am 31. Oktober 1920 in Brugg geborene und im August vor fünf Jahren auch dort verstorbene Künstler Willi Helbling hat in den katholischen Kirchen des Oberaargaus seine Spuren hinterlassen.

So schuf er **1957 zwölf Fenster** (zur lauretanischen Litanei) in **Maria Königin** und verhalf der Pfarrkirche Langenthal **1989** mit seinen **Wandmalereien** in Chor und Schiff zu einer neuen Farbgebung. Diese Wandmalereien wurden **1992** durch das von ihm geschaffene **Fastentuch** ergänzt, welches in der Quadragesima immer noch im Chor von Maria Königin hängt. Dazwischen, **1983**, schuf er auch die **Glasmalerei** in Kunstverglasung in **Bruder Klaus, Huttwil**.

Kirchenchor

Der Chor singt am Samstag, **11. Januar**, in der Vorabendmesse die **Messe in Es-Dur** von Karl Kraft und die Motette **Transeamus usque Bethlehem**, kurz das Transeamus, ist ein schlesisches weihnachtliches Chorwerk eines unbekannteren Komponisten. Der in lateinischer Sprache gesungene Text basiert auf der biblischen Weihnachtsgeschichte im Evangelium nach Lukas und erzählt den Entschluss der Hirten, nach Bethlehem zu gehen – begleitet vom «Gloria» der Engel.

Daniela Hollenstein-Gall,
Präsidentin

Gloria in excelsis Deo!

Das ist nicht fremd, aber die ganze Messe in Latein? Manch eine*r mag sich noch an die Zeit erinnern, als die Messe im vorkonziliaren Ritus in Latein gefeiert wurde oder hat von diesem Ritus gehört. Wer gerne die Messe in Latein besuchen möchte oder sich über ein solches Angebot freuen würde, meldet sich bitte bei Pfarreirat Dyami Häfliger schriftlich oder mündlich unter 079 873 32 57 oder dyami.haefliger@gmail.com.

Exerziten im Alltag

Auch dieses Jahr werden in Langenthal, im Forum Geissberg, wieder **Exerziten im Alltag** angeboten. Start ist am Dienstag vor Aschermittwoch, **25. Februar**, und dann **alle Dienstagabende im März**, jeweils 19.30–21.00. Weitere Informationen folgen.

Kolping

Nach dem Jass- und Kegelanlass im Januar stehen als nächstes auf dem Programm:

11. Februar: Film «Kolpings Traum», **10. März: Vortrag** über Schmetterlinge, **27. März: GV**.

Jahresprogramme

Die (Halb-)Jahresprogramme der Vereine und Gruppierungen sind, soweit sie dem Sekretariat zugesandt worden sind, schon unter Langenthal/Gruppierungen auf der Website aufgeschaltet.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1

Sonntag, 12. Januar
11.00 Messe (i/d)

Sonntag, 19. Januar
11.00 Wortgottesfeier
StJz Kurt und Gertrud
Bonner-Ackermann

Donnerstag, 23. Januar
09.00 Wortgottesfeier

Seniorinnen des Frauenvereins

Am Montag, **13. Januar**, 14.00, ist **Höck** im KGH Herzogenbuchsee.

Incontro over 60

Treffen am Mittwoch, **22. Januar**, 14.30 im KGH Herzogenbuchsee

Heinrich Seuse

Der selige Heinrich Seuse, auch Heinrich Suso genannt, dessen wir im **Gottesdienst** am **23. Januar** gedenken, war ein mittelalterlicher Mystiker, Schriftsteller, Seelsorger und Theologe, der in Konstanz und Ulm, am Oberrhein und in der Schweiz (u. a. im Kloster Diessenhofen TG) gewirkt hat.

Am 25. Januar 1366 starb er im Alter von etwa 65 Jahren. Auf heiligenlexikon.de lesen wir: «Das Büchlein der Ewigen Weisheit war im 14. und 15. Jahrhundert das am weitesten verbreitete Andachtsbuch überhaupt; schon 1389 gab es bereits eine französische Übersetzung, solche ins Englische, Niederländische und Dänische folgten bald. Thomas von Kempen, Johannes Gerson und Nikolaus von Kues gehörten zu den begeisterten Lesern. Neben den grossen weiblichen Mystikerinnen bildet Seuse zusammen mit seinem Lehrer Meister Eckhard und dessen anderem Schüler Johannes Tauler das männliche Dreigestirn der deutschen Mystik.» Ein Zitat von Seuse: **Ein gelassener Mensch soll nicht allzeit darauf achtsam sein, wessen er bedürfe, er soll darauf sehen, wessen er entbehren kann.**

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5

Sonntag, 12. Januar
09.00 Messe

Donnerstag, 16. Januar
19.45 Rosenkranz

Sonntag, 19. Januar
09.00 Wortgottesfeier

Taufe des Herrn

In der Sonntagsmesse mit Pater Romuald am **12. Januar** spielen Christine Schaad (Oboe) und Doris Tschanz (Orgel) in Bruder Klaus zum Einzug **Georg Friedrich Händel** – Allegro aus der Sonate in c-Moll, zur Gabenbereitung **Alessandro Besozzi** – Largetto aus der Sonate in C-Dur, zur Kommunion **Johann Sebastian Bach** – Arioso aus der Kantate BWV 156, zum Auszug **Georg Philipp Telemann** – Andante.

Jassnachmittag neu am 2. Dienstag

Der **Jassnachmittag im Pfarrsaal** ist neu jeweils am **zweiten Dienstag** im Monat, 14.00. Im Januar also am 14. des Monats

Rosenkranz und Frauenkreis

Nach dem Rosenkranzgebet in der Kirche ist am Donnerstag, **16. Januar**, Frauenkreis.

Winter

Leise,
wie wider meinen Willen
fallen Flocken
Schnee zu Boden.

Leise,
wie wider meinen Willen
falle ich zu Boden.

Albert Ehrenstein in: Monat für Monat, Stuttgart 2017, S. 12

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Sonntag, 12. Januar
09.30 Messe in Wangen,
Taufe Ariano Gioele Sciarrino

Mittwoch, 15. Januar
09.30 KiGo in der reformierten
Kirche in Wangen

Sonntag, 19. Januar
09.30 Wortgottesfeier
in Niederbipp

Bild zum Abschluss der Weihnachtszeit



An der ökumenischen Krippenfeier im Advent 2019

Elternabend 3. Klasse

Der Elternabend zum **Erstkommunionkurs** findet am Dienstag, **14. Januar**, 19.30, in Heiligkreuz in Niederbipp statt.

Fiire mit de Chliine

Diesen Monat feiern die Jüngsten ihren **ökumenischen Gottesdienst** am Mittwoch, **15. Januar**, 09.30, in der reformierten Kirche Wangen.

Gospelkonzert

Am Sonntag, **19. Januar**, 17.00, tritt – im Rahmen seiner Jubiläumstournee **25 Jahre** – in St. Christophorus Wangen der **Gospelchor Biberist-Gerlafingen** auf (Kollekte).

Pastoralraumpfarrer
Vakant

Priester mit
Pfarrverantwortung
Georges Schwickerath
 Bischofsvikar
 Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
 Utzenstorf
 donsya@gmail.com

Missione
Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
 Burgdorf
 missione@
 kath-burgdorf.ch
 034 422 54 20

Leiter Katechese/
Jugendarbeit
Markus Schild
 Burgdorf
 markus.schild@
 kath-burgdorf.ch
 034 422 85 12

Programm

21. Mai: Fahrt mit Bus von Utzenstorf nach Colle Don Bosco (I). In Annecy (F) Besichtigung der Basilika, Bischofssitz des hl. Franz von Sales. Er vertrat die Liebe und Sanftmut Gottes und wurde so zum Vorbild Don Boscos.

22. Mai: Besichtigung Colle Don Bosco und Umgebung, wo Johannes Bosco die Kinder- und Jugendjahre verbracht hat.

23. Mai: Fahrt nach Chieri, wo Johannes Bosco sein Studium absolviert und die Priesterweihe erhalten hat. Besichtigung des Don-Bosco-Jugendwerks in Valdocco. Anschliessend Zeit zur freien Verfügung. Möglichkeit zur Besichtigung des Turiner Grabtuchs.

24. Mai: Rückfahrt in die Schweiz. Auf der Rückfahrt besuchen wir Mornese, Geburts- und Wirkungsort der hl. Maria Domenica Mazzarello. 1864 gründete sie mit Don Bosco die Ordensgemeinschaft der «Töchter Mariä Hilfe der Christen», bei uns als Don-Bosco-Schwestern (FMA) bekannt. Weiterfahrt via Grosser St. Bernhard zu den Einsteigeorten.

Jeden Tag eine heilige Messe

Einsteigeorte: Utzenstorf und Bern – oder nach Vereinbarung

Reiseleitung und geistliche Begleitung: P. Thomas Kemmler SDB

Preis: Fr. 750.00: Basis-Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, Vollpension inkl. Führungen pro Person Fr. 325.00: Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 75.00: Einzelzimmerzuschlag (Anzahl beschränkt).

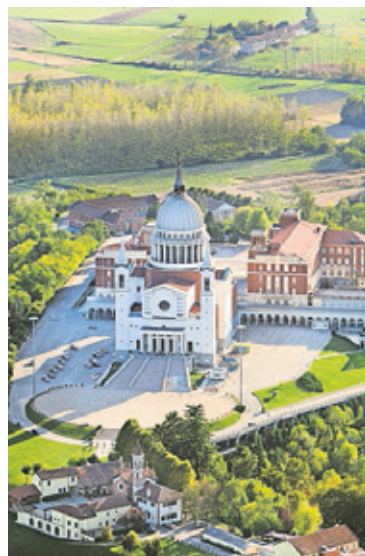
Interessierte erhalten weitere Auskünfte bei

Heinrich Kemmler
 Erliweg 11

3312 Fraubrunnen

Tel. Nr. 031 767 77 17

E-Mail: suhei.kemmler@bluewin.ch
 Alle sind herzlich willkommen!



Eine Reise auf den Spuren Don Boscos

«Johannes Bosco:

Jugendapostel, Ordensgründer, Streetworker Gottes»

Den Spruch «Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen» war einer der Sprüche von Johannes Bosco (1815–1888). Als Priester in Turin lernte er die Schattenseiten der Industrialisierung kennen. Er erlebte, wie viele junge Menschen auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben in die Stadt zogen, dort aber auf der Strasse oder im Gefängnis landeten. Ihnen zu helfen wird sein Lebenswerk.

Der Gedenktag des hl. Johannes Bosco ist auf den 31. Januar festgelegt. Die Pfarrei Utzenstorf feiert diesen bereits am 18./19. Januar. Weitere Tätigkeiten siehe Jahresprogramm.

Die Don-Bosco-Familie Utzenstorf organisiert vom 21. bis 24. Mai eine Reise in die Heimat Don Boscos nach Turin und ins Piemont. Machen Sie sich mit uns auf den Weg und lernen Sie die kulturell bedeutsamen Stätten näher kennen.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6

034 402 20 82

www.kirchenlangnau.ch

heiligkreuz.langnau@

kathbern.ch

Gemeindeleitung

Theologin/Koordinatorin

Gaby Bachmann

034 402 20 82

Leitender Priester

vakant

Sekretariat

Jayantha Nathan

Katechese

Markus Schild

Monika Ernst

Susanne Zahno

Taufe des Herrn

Samstag, 11. Januar

09.30 Kleinkinderfeier
und Taferinnerungsfeier

Theol. Gaby Bachmann

Katechetinnen

17.00 Gottesdienst mit

Eucharistiefeier

in d/i/tamil

Pfr. Don Waldemar

Kollekte: Solidaritätsfonds
 für Mutter und Kind

Sonntag, 12. Januar

09.30 Allianz Gottesdienst

in der ref. Kirche

Dienstag, 14. Januar

09.00 Gottesdienst mit

Eucharistiefeier

Pfr. Thomas Müller

2. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 19. Januar

09.30 Gottesdienst mit

Eucharistiefeier

Pfr. Thomas Müller

Mittwoch, 22. Januar

19.00 Gottesdienst mit

Eucharistiefeier in

tamil. Sprache

Pfr. Douglas

Kleinkinderfeier und
Taferinnerungsfeier

Zum Thema «D Schätz vo de drü Chönige» laden wir alle Kleinkinder bis sechs Jahre zur Feier ein. Eingeladen dazu sind auch die Familien, die im Jahr 2019 ein Kind getauft haben. Herzlich heissen wir alle Eltern sowie die Kinder am Samstag, 11. Januar, um 09.30 in unserer Kirche willkommen.

366 Tage 2020 ...

Den ersten Generationen-Gottesdienst im noch jungen Jahr feiern wir gerne mit Ihnen/Euch am Samstag, 25. Januar, um 17.00, in der katholischen Kirche Langnau. Ab 15.00 begrüßen wir gleichentags unsere Unterrichtskinder im Pfarreizentrum zu den zwei Projektstunden.

Der Jahresbeginn bietet einerseits die Gelegenheit zurückzuschauen. Wir erinnern uns beispielsweise an die Segnung der Schultaschen oder den Samichlous-Besuch – nur zwei Anlässe, die in unseren Herzen Platz gefunden haben.

Andererseits verspricht der Ausblick aufs neue Jahr viele Begegnungen, die wir nicht missen wollen. So bedanken Monika Ernst und ich uns herzlich bei all jenen, die die Generationen-Gottesdienste besuchen, bereichern sowie unterstützen.

Mögen Sie alle im 2020 begleitet und beschützt sein.

Susanne Zahno, Katechetin

Kollekten

September bis November

Theol. Fakultät Luzern	17.00
Betttagsspenden	171.55
Green Cross	12.00
Finanz. Härtefälle	84.40
Zukünftige Seelsorger*innen	54.10
Die dargebotene Hand	21.60
Ausgleichfonds Weltkirche	103.20
Ärzte ohne Grenzen	125.20
Kirchenbauhilfe	298.75
Zimbabwe	59.00
Pastorales Anliegen	
des Bischofs	77.30
Elisabethenwerk	117.95

Blasiussegen – ein Impuls
für unser Leben

Am Sonntag, 2. Februar, feiern wir das Fest Maria Lichtmess/Darstellung des Herrn. Nach altem Brauch werden die Kerzen gesegnet, die in den liturgischen Feiern das Jahr hindurch angezündet werden. Wer möchte, kann seine eigenen Kerzen mitbringen und sie segnen lassen. Am Ende des Gottesdienstes wird auch der Blasiussegen erteilt. Dabei werden zwei brennende, geweihte Kerzen, meist in Form des Andreaskreuzes (X-Form) vor den Hals gehalten und ein besonderes Segensgebet gesprochen. Dieser Segen erinnert uns an die befreiende, heilende, verwandelnde, stärkende und tragende Kraft des Gebetes und weist darauf hin, dass Gesundheit und Wohlergehen nicht selbstverständlich sind.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Theologin/Koordinatorin
Gaby Bachmann

Jugendseelsorger
Markus Schild

Leiterin Sekretariat
Barbara Catania

Sakristan/Hauswart
Franz Sutter
079 471 24 25

Öffnungszeiten
Mo–Fr 08.30–11.30
Do 14.30–17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

Taufe des Herrn und dritter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Januar

**18.00 Gottesdienst mit
Taufgelübde-Erneuerung**
mit den Schüler*innen der 3. Klasse mit ihren Katechetinnen Leonie Bauer und Giuseppina Calabrò

Sonntag, 12. Januar

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistie italienisch**
mit Don Waldemar
**11.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**
mit Theologin Pia Gadenz

Dienstag, 14. Januar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 15. Januar

**09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, gestaltet von
der Liturgiegruppe**
Im Anschluss Kaffee im
Pfarreizentrum
18.00 Rosenkranz kroatisch

Samstag, 18. Januar

**18.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier d/i**
mit Don Waldemar

Sonntag, 19. Januar

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier italienisch**
mit Don Waldemar
**11.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**
mit Diakon Peter Halter

Dienstag, 21. Januar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 22. Januar

**09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**
mit Pia Gadenz
18.00 Rosenkranz kroatisch

Theatergruppe

**Stück: «Ängel uf Umwäge»,
eine himmlische Komödie in drei
Akten von Claudia Gysel**

Isabella Stammer lebt mit ihrer Schwester Emmy in einem Haus. Isabella wird ihres Lebens nicht mehr froh, seit ihr Sohn Lukas bei einem tragischen Arbeitsunfall ums Leben kam. Sie macht sich ausserdem Sorgen um ihren anderen Sohn, der mit einer Zicke verheiratet ist. Unglücklich ist auch Thomas' verflossene Liebe Viktoria, die ihn immer noch liebt. Und was machen das schräge Punk-Girl in Isabellas Haus und der seltsame Pfarrer, der nicht einmal weiss, wer der Pontifex Maximus ist? Zum Glück sitzen auf Wolke 24 zwei lebenswerte Schutzengel, die das Geschehen mit Sorge verfolgen. Als eines Tages im Hause Stammer alles schief zu gehen droht, beschliessen die beiden zu handeln. Sie haben eine Idee, wie sie so einiges wieder ins Lot bringen könnten.

Aufführungsdaten:

Freitag, 17. Januar, um 19.00
Samstag, 18. Januar, um 19.00
Sonntag, 19. Januar, um 15.00
Dienstag, 21. Januar, um 19.00

Jassgruppe

Die Jassgruppe trifft sich am
Dienstag, 14. Januar, in Zimmer 3
des Pfarreizentrums.

Elternabend 4. Klasse

Der Elternabend findet am Donnerstag, 16. Januar, um 20.00, in Zimmer 3 des Pfarreizentrums statt.

Firmklasse

Die Firmklasse trifft sich am
Dienstag, 21. Januar, um 19.30, in
Zimmer 3 des Pfarreizentrums.

ElKi-Treff

Der ElKi-Treff trifft sich um 09.15
am Donnerstag, 23. Januar, im
Saal des Pfarreizentrums.

Frauenbund

Der Spendenerlös für das Elisabethenwerk aus dem Verkauf der Adventskränze und Adventsgestecke 2019 beträgt Fr. 792.50. Dank dem grossartigen Einsatz der Helferinnen an zwei Tagen wurden über 24 Kränze und 23 Gestecke hergestellt. Ein herzliches Dankeschön an alle Käufer*innen, welche diesen Spendenbetrag möglich gemacht haben! Grosser Dank gebührt auch den freiwilligen Helfer*innen für das Vorbereiten des Saals, das Sammeln und Bereitstellen von Grünmaterial, für das Aufräumen und Putzen am Schluss, und nicht zuletzt für das Kochen und die Betreuung der Kaffeestube.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenendgottesdiensten
oder nach Absprache**

**Taufe des Herrn und
2. Sonntag im Jahreskreis**
Sonntag, 12. Januar

10.00 Heilige Messe mit Taufgelübde-Erneuerung mit den Schüler*innen der 3. Klasse
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Montag, 13. Januar

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 14. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

Mittwoch, 15. Januar

19.30 Heilige Messe
20.15 Hauptversammlung FMG

Donnerstag, 16. Januar

09.00 Heilige Messe

Freitag, 17. Januar

17.00 Probe Chinderchor
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 18. Januar

15.00 St. Pauls Abenteuer
17.30 Heilige Messe
zum Don-Bosco-Fest
mit Pater Toni Rogger, SDB
Musikalische Mitwirkung durch die Ministrant*innen-Gruppe.
Anschliessend Apéro mit Gelegenheit zum Gesprächsaustausch mit Pater Rogger

Sonntag, 19. Januar

09.30 Heilige Messe
zum Don-Bosco-Fest
mit Pater Toni Rogger, SDB
Musikalische Mitwirkung von Lucia Graf (Gesang)
Kollekte: für ein Projekt der Salesianer Don Bosco
19.00 Ökumenische Taizé-Feier
in der ref. Kirche Bätterkinden

Dienstag, 21. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

Mittwoch, 22. Januar

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 23. Januar

09.00 Heilige Messe

Freitag, 24. Januar

17.00 Probe Chinderchor
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreileben

**Hauptversammlung der Frauen-
und Müttergemeinschaft**
Mittwoch, 15. Januar, 20.15

Wir laden Sie zu unserer Hauptversammlung ein. Nach dem offiziellen Teil geniessen wir die Geselligkeit bei belegten Brötli, einem Glas Wein, Tee oder Kaffee. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

**Don-Bosco-Festwochenende
vom 18. und 19. Januar**

Das Fest feiern wir zu Ehren des hl. Don Boscos, dem grossen Jugendseelsorger und Förderer benachteiligter Jugendlicher. Sein Motto: «Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.»

Voranzeige

Samstag, 25. Januar

**Schlitteltag für die Jugendlichen
des gesamten Pastoralraumes**
Interessierte melden sich bitte
bis am Dienstag, 21. Januar,
bei Giuseppina Calabrò,
079 347 04 79 oder per E-Mail
giusy.calabro@vtxmail.ch.

Sonntag, 26. Januar, 11.00

Familiengottesdienst
«Für Familien mit Familien»

Mittwoch, 29. Januar, 19.00
Kreativ-Abend

Alle interessierten und kreativen Menschen im Alter von 13 bis 113 Jahren sind einmal monatlich (jeweils mittwochs von 19.00 bis 21.00) herzlich eingeladen zu einem Kreativ-Abend im Pfarreisaal. **Meldet euch bitte bis 21. Januar bei Nina Merenda oder bei Kathleen Schnabel.**
merendina21@hotmail.com
079 580 60 59
schnabelkat@gmail.com

**Reise über die Auffahrtstage
in die Heimat von Don Bosco**

Von Donnerstag, 21. bis Sonntag, 24. Mai findet eine Reise in die Heimat von Don Bosco nach Turin und ins Piemont statt. Flyer liegen in der Kirche auf. Alle sind herzlich eingeladen.

Gemeindeleiterin**Marie-Louise Beyeler-Küffer**
 MA of theology
 032 387 24 16
 marie-louise.beyeler@kathseeland.ch
Leitender Priester**Dr. Matthias Neufeld**
 032 387 24 15
 matthias.neufeld@kathseeland.ch
Diakon**Thomas Weber**
 lic. theol.
 032 387 24 11
 thomas.weber@kathseeland.ch
Vikar**Joachim Cabezas**
 lic. theol.
 032 387 24 17
 joachim.cabezas@kathseeland.ch
Pfarreiseelsorger**Jerko Bozic**
 lic. theol.
 032 387 24 14
 jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost
 lic. theol.
 032 387 24 12
 eberhard.jost@kathseeland.ch
Leitung Katechese**Jerko Bozic**

Koordinaten s. oben

Jugendarbeit**Michel Angele**
 michel.angele@kathseeland.ch
 032 387 24 18
Magdalena Gisi
 magdalena.gisi@kathseeland.ch
 032 387 24 13

www.kathbern.ch/lyss-seeland

 Pfarrei
 Maria Geburt
 Lyss-Seeland
3250 Lyss
 Oberfeldweg 26
 032 387 24 00

marriageburt.lyss@kathseeland.ch



Das Jubiläumsjahr – Eine Ermutigung!

Es gibt ein eindrückliches biblisches Ereignis, das uns davor warnt, im Leben zurückzuschauen und dabei in der Vergangenheit fixiert zu bleiben: die Frau von Lot, welche entgegen der Warnung zurückblickte und zu einer Salzsäule erstarrte (Gen 19,26). Wenn wir uns dennoch kurz unser Jubiläumsjahr «60 Jahre Kirche Maria Geburt Lyss» in Erinnerung rufen, so tun wir dies in Dankbarkeit, allen gegenüber, welche durch ihr Engagement mitgeholfen haben, das Jubiläumsmotto «Richtig viel Leben» in die

Tat umzusetzen. Aber auch in Dankbarkeit Gott gegenüber, der uns in all den Jahren mit seinem Segen begleitet und getragen hat.

Dass man selbst mit 60 Jahren durchaus vital und voller Leben sein kann, hat dieses Jahr eindrücklich bestätigt. Auch wenn wir dem Anlass entsprechend eher ein schlichtes Jubeljahr begangen haben, so ergaben sich dennoch viele wertvolle und unvergessliche Begegnungen und Ereignisse. Denken wir nur an das Kindertheater Pegasus, den Kursabend zu «Smalltalk», das Konzert mit drei Generationen Mozart, die Pfarreiwanderung, das feierliche Patrozinium, die eindrückliche Engelweihe in Einsiedeln und vieles mehr.

Möge «Richtig viel Leben» unserer Kirche und allen, die sie aufsuchen oder sich als deren Gemeinschaft verstehen, auch in Zukunft geschenkt sein! So, dass sie Heimat sein kann für alle, die im Glauben an Christus miteinander unterwegs sind.

Doch alle unsere Bemühungen bleiben am Ende aber nur wirksam und aussichtsreich, wenn sie getragen werden vom Segen Gottes! Deswegen wollen wir nicht zurückschauen, sondern hoffnungsvoll ausblicken in die Zukunft im Vertrauen auf seine Begleitung.

Lassen wir uns dazu vom Jubiläumsjahr ermutigen, wenn es heisst: «2020 – Segen und Segnungen im Verlauf des Jahres».

Diakon Thomas Weber
Standortkoordinator Lyss

Kollekten

Ganze Pfarrei:**12. Januar:**

Sofo, Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

19. Januar:

CSI, Christian Solidarity International



Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss
 Oberfeldweg 26
 032 387 24 01
 marriageburt.lyss@kathseeland.ch
 www.kathbern.ch/lyss
Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 11. Januar**17.15 Beichtgelegenheit****18.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Sonntag, 12. Januar**11.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Jahrzeiten: Hanni und Alfons

Nünlist, Anna Stöckli

Montag, 13. Januar**19.30 Rosario****Mittwoch, 15. Januar****08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Donnerstag, 16. Januar**18.00 Rosenkranz****Freitag, 17. Januar****15.00 Worden:****Wortgottesfeier,** Thomas Weber**Samstag, 18. Januar****10.00 Fiire mit de Chliine in der****reformierten Kirche Lyss****17.15n Beichtgelegenheit****18.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Sonntag, 19. Januar**09.30 Ökumenischer Gottes-****dienst in der grossen reformier-****ten Kirche, Lyss****Dienstag, 21. Januar****Senior*innennachmittag****14.30 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Mittwoch, 22. Januar**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Donnerstag, 23. Januar**18.00 Rosenkranz****Unterrichtsmorgen**

der katholischen Drittklässler*innen

von Lyss, **Dienstag, 14. Januar,****09.00–11.50****Lektor*innenzusammenkunft****Freitag, 17. Januar, 18.00, im****Pfarreizentrum**
 Weitere Interessierte sind zur Da-
 tensitzung und zum anschliessenden
 gemütlichen Zusammensein
 herzlich eingeladen. Weitere Infos

Seh-Land

Segen und Segnungen

Segen «to life» ...

Adventskranzseggen, Krippen-
 seggen, Neujahrseggen, Haus-
 und Familienseggen, Kerzenseggen,
 Blasiusseggen, Brotseggen,
 Ascheseggen, Krankenseggen,
 Palmzweige-Seggen, Osterfeuer-
 seggen, Taufwasserseggen, Tauf-
 seggen, Salzseggen, eucharisti-
 scher Seggen, Eheseggen,
 Primizseggen, Reiseseggen, Seggen
 zum Schuljahresanfang, Pilger-
 seggen, Kräuterseggen, Wetterse-
 ggen, Ernteseggen, Gräberseggen
 – Seggen fürs Leben! JB

gibt gerne Diakon Thomas Weber,
032 387 24 11.

Ehemalige Firmand*innen

Wir freuen uns, uns mit den ehemaligen Firmand*innen am Lagerfeuer auszutauschen: **17. Januar, 18.30**, im Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss.

Angela Kaufmann, Marianne Maier,
Sara Ramsauer, Sarah Gigandet
und Michel Angele

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 19. Januar, 09.30, reformierte Kirche in Lyss
Wieder beteiligen sich vier Lysser Kirchen am ökumenischen Gottesdienst, der wie immer während der «Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen» stattfindet. Viel Gutes im Grossen wie im Kleinen hat dieses Gebet im Verlauf der Zeit bewirkt, aber noch bleibt ein gutes Stück Weg zu gehen bis zur Einheit, die letztlich nur Christus selbst schenken kann. Richten wir uns auf Ihn als unsere Mitte aus, als Quelle einer lebendigen Ökumene.
Im Hinblick auf das ökumenische Projekt «Life on Stage» beten wir um Gottes Beistand dafür.

Thomas Weber, Diakon

Religionsunterricht 5. Klasse

Gruppe B: Mittwoch 22. Januar, 15.00–18.00, Thema: Judentum
Angela Kaufmann,
Renate Siegenthaler

Mittagstisch für alle

Donnerstag, 23. Januar, ab 12.00
Anmeldungen (bis Dienstagabend) an Madeleine Dinichert,
Tel. 078 842 42 87

Frauengruppe

Gemütlicher Filmnachmittag mit Kaffee und Kuchen
Donnerstag, 23. Januar, um 14.30, im Pfarreizentrum

Einladung zum gemütlichen Winterabend

im Pfarreizentrum Lyss
Thema: Kolumbien
Samstag, 25. Januar, 18.00–22.00
Anmelden können Sie sich bis Montag, 20. Januar.
Tel. 032 387 24 01 oder per Mail an
mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Italiani

Domenica, 12 gennaio 12.00 Giornata degli Anziani

Lunedì, 13 gennaio 19.30 Rosario

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 12. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Dienstag, 14./21. Januar

11.40 Gebet

Sonntag, 19. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Erneuerung Taufbekenntnis

In dem Gottesdienst vom Sonntag, 12. Januar laden wir speziell die Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten, zusammen mit ihren Familien ein. Wir wollen gemeinsam an diesem Fest «Taufe des Herrn» unser Getauftsein in Erinnerung rufen.

Informationsanlass Erstkommunion

Nach dem Gottesdienst und dem Sonntagskaffe am 12. Januar, 10.45 bis ca. 11.15, sind die Erstkommunikant*innen und ihre Eltern zum Informationsanlass Erstkommunion eingeladen. Wichtiges und Wissenswertes rund um das Sakrament der Eucharistie sowie Fragen der Eltern zur Feier am 3. Mai haben darin Platz.

Marianne Maier und
Marie-Louise Beyeler

Unterricht

Versöhnungsstufe (4. Klasse): Donnerstag, 16. Januar, 16.45–18.30
Firmkurs: Sonntag, 19. Januar, 09.00–12.00 (inkl. Gottesdienst um 09.30)

Heimandachten

Freitag, 10. Januar, 10.15, Tertium Dotzigen (F. Baumann)
Donnerstag, 16. Januar, 15.00, Altersheim Arch (J. Bozic)

Ministrant*innengruppe

Unsere Minis treffen sich am Samstag, 18. Januar, 12.00–14.00, im Pfarreizentrum. Nach dem gemeinsamen Zmittag vertiefen wir einige Fragen und Anliegen rund ums Ministrieren in Theorie und Praxis inklusive Spiel und Spass.

Marie-Louise Beyeler

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 12. Januar

09.30 Ökumenischer

Gottesdienst, Kirche Vinelz

Kein Gottesdienst in Ins

Sonntag, 19. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Mittwoch, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Kirchenkaffee

Ökumenischer Gottesdienst

Am 12. Januar, um 09.30, findet in der Kirche Vinelz der ökumenische Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christenheit statt. Brot-Teilete im Gottesdienst, anschliessend Apéro im Spycher Vinelz. Herzliche Einladung!

Geld und Wohlstand = Glück und Sinn!?

Von ungebrochener Freude am Wohlstand über scharfe Kritik an Güteranhäufung bis hin zur Seligpreisung der Armen enthält die Bibel ganz unterschiedliche Texte zu «Geld und Geist». Am 15. Januar und am 23. Januar, um 19.30, finden die beiden nächsten Veranstaltungen zum Thema «Geld und Wohlstand = Glück und Sinn!?» im Pfarreizentrum Ins statt.

Firmkurs

Der nächste Firmkurs findet am 23. Januar um 19.30 in Ins statt.

Mittagstisch

Am 16. Januar, um 12.00, laden wir wieder herzlich ein zum Mittagstisch! Die Kosten betragen Fr. 8.– pro Person. Anmeldung bei Cili Märk, Tel. 078 930 15 79

Firmand*innen

Wir freuen uns, uns mit den ehemaligen Firmand*innen am Lagerfeuer auszutauschen.
Wann: 17. Januar, 18.30.
Wo: Pfarreizentrum St. Maria Ins
Angela Kaufmann, Marianne Maier,
Sara Ramsauer, Sarah Gigandet
und Michel Angele

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Gisi,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Donnerstag, 16. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit

Matthias Neufeld

Sonntag, 19. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit

Joachim Cabezas

Donnerstag, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit

Matthias Neufeld

Ausstellung

Die Ausstellung zur Geschichte des Asylwesens im Pfarreizentrum Ins kann bis zum 31. Januar besucht werden. Geöffnet ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Sekretariates. Ausserhalb dieser Zeiten können Sie gerne einen Besuchstermin mit Eberhard Jost vereinbaren.

Frauenstammtisch

Am 16. Januar, um 19.00, findet ein Frauenstammtisch im Pfarreizentrum Täuffelen statt. Das Thema ist die Jahresplanung 2020. Was ist mir wichtig in diesem Jahr? Gemeinsam fokussieren wir unsere Jahresziele. Teilete: Jede Frau bringt etwas Kleines mit, das wir dann gemeinsam essen. Alle Frauen aus unserer Pfarrei sind herzlich willkommen!
Magdalena Gisi

Filmnachmittag

Am 23. Januar findet in Täuffelen ein Filmnachmittag für Seniorinnen und Senioren statt.

Herzlichen Dank!

Unsere schönen Weihnachtskrippen in Ins und Täuffelen sind wieder abgebaut. Wir bedanken uns herzlich beim Krippenteam Ins (Astrid Wyss und Genoveva Eichenmann) und beim Krippenteam Täuffelen (Madeleine Zambetti, Sarah Gödert, Helene Wüthrich und Cili Märk) für das Gestalten und den Auf- und Abbau der Krippen!

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern/oberland-

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Wir beten für ...

Diese Woche beten wir für die «Einheit der Christ*innen». In diesem Satz stolpere ich persönlich über einige Wörter. Sicher, es ist auch mir ein Herzensanliegen, dass die Ökumene auf allen Ebenen gelebt wird. Aber es stimmt mich traurig, dass wir immer noch angehalten werden müssen, für diese Einheit zu beten. Dann sind in diesem Gebet für mich viele ausgeschlossen. Wäre es nicht besser, für die Einheit der Menschen zu beten? Noch nicht lange her haben wir die Geburt Jesu gefeiert. Der Menschensohn, wie er sich selbst in vielen Texten benennt, wurde geboren. Gott wurde Mensch. Ich denke, dass wir Menschen nur zur Einheit in aller Unterschiedlichkeit werden, wenn auch wir uns als Kinder Gottes annehmen und in eine innere Haltung kommen, dass wir alle Menschentöchter und Menschensöhne sind.

Und genau hier kommt dann für mich auch die Frage ins Spiel, für was genau sollte ich deshalb nochmal beten? Wer sollte denn die Einheit herbeiführen? Gott? Gottes Geist?

Momentan höre ich während den Autofahrten ein Hörbuch von Thomas Frings «Gott funktioniert nicht. Deswegen glaube ich an ihn». Er spricht darin unter anderem über das Gebet, und ich habe einige Zeit gebraucht, bis ich für mich verstanden hatte, was er mit dem Ausdruck «Gott funktioniert nicht» meint. Einfach zusammengefasst: Gebete sind nicht dazu da, Gott zu etwas zu bringen oder dazusitzen und darauf zu warten, dass er etwas macht. Im Religionsunterricht sage ich deshalb: «Es klingt jetzt hart, aber ihr braucht nicht darauf zu hoffen, dass Gott euch eine gute Note schreibt, wenn ihr nicht lernt. Aber das Gebet kann euch in eurem Handeln verändern und eure Motivation zum Lernen bestärken.»

Deshalb: Ich lade Sie ein, wenn es für Sie ein Herzenswunsch ist, für eine innere Haltung zu beten, jedem Menschen so zu begegnen, dass trotz aller Unterschiedlichkeit spürbar wird, dass wir vor Gott alle eins sind!
 Conny Pieren, St. Marien Thun



Foto: iStock/Bim

IKRE hatte eben Imam Azir Aziri fest angestellt. Dieser begrüsst mich als Gast beim Mittagsgebet. Nach dem Gebet hatten wir unser erstes Gespräch. Inzwischen sind zwei Jahre vergangen und zwischen uns entstand ein tiefes vertrauensvolles Zusammengehen. Trotz aller vormals religiösen Bedenken nennen wir uns heute gegenseitig Bruder.

Das im letzten Jahr erstmals durchgeführte Friedensgebet in Thun hinterliess hauptsächlich in der muslimischen Gemeinde Spuren. Wir beteten nicht zusammen, sondern getrennt füreinander. Der grosse Aufmarsch der muslimischen Thuner Bevölkerung gab ein eindeutiges Zeichen: «Wir wollen Frieden und Integration!» Die Neuheit innerhalb der verschiedenen interreligiösen Dialoge ist, dass wir an der Basis mit unseren Gläubigen wirken. Nicht als Gefangene einer verordneten Doktrin innerhalb eines Elfenbeinturmes. Nicht als wissenschaftliche Expert*innen, sondern wir sehen uns in der Pflicht unseres gemeinsamen Gottes.

Seit Mitte Jahr 2019 hat sich der Islamische Kulturverein Thun (IKRE) entschlossen, unseren interreligiösen Dialog nicht in einer separaten Gruppe oder in einem speziellen Verein auszulagern, sondern innerhalb der Moschee als ein Forum für die Förderung des christlich-muslimischen Dialogs zu positionieren. Ich wurde als Vertreter der IKRE-Moschee für das Christentum aufgenommen. Damit sind wir als Moschee auch interreligiös neutral geworden.

Imam Azir Aziri leitet die muslimische Seite und ich die christliche. Vermutlich ist das ebenfalls ein Novum, dass ein christlicher Vertreter im Namen einer Moschee auftreten kann. Es ist das Verdienst unserer gegenseitig achtungsvollen Zusammenarbeit.

Besonders unterstreichen möchte ich das grosse Vertrauen auf Gegenseitigkeit. Der Imam und ich sind nach einer zweijährigen Praxis zur Überzeugung gelangt, dass durch Information, Vertrauen und gegenseitige Achtung dem unseligen Terror und Fundamentalismus der Boden entzogen wird. Der Imam und ich arbeiten immer enger mit Imamen aus der Schweiz zusammen. Wir sind absolute Gegner jeglicher Form von Fundamentalismus und jeglicher religiösen Gewalt gegen Andersgläubige. Wir werden noch vermehrt dem Rassismus, dem religiösen Fanatismus und der Unterdrückung um des Glaubens willen entgegentreten.

Hans H. Weber, Forum zur Förderung des christlich-muslimischen Dialog

Hinweis: Den ganzen Text und weitere Infos finden Sie unter www.pfarrblattbern.ch

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 12. Januar
09.00–10.00 Gottesdienst
 EMK Lenk

Dienstag, 14. Januar
20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster. «Auswandern ins Känguruland». Hörspiel

Sonntag, 19. Januar
09.00 Gottesdienst
 Ökum. Arbeitskreis Bödéli zum Dreikönigstag, u. a. mit Stefan von Däniken, röm.-kath., Interlaken

Dienstag, 21. Januar
20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster
 Schweizergarde. Der ehemalige Gardist Fabian Stocker erzählt.

Geh hin und schau!

Nach einem öffentlichen Vortrag über den Islam in unserer Pfarrei und der darauffolgenden Fragestunde habe ich mir geschworen: «Geh hin und schau selbst!» Das Gespräch kreiste nämlich um all die bekannten negativen Impulse von Christ*innen gegenüber «dem Islam». Solche endlosen Diskussionen, beispielsweise über das Kopftuch, ohne anwesende Musliminnen und Muslime, machten mich nachdenklich. Wem nützen solche Anlässe im eigenen geschützten Umfeld von mit Vorurteilen geprägten Mitmenschen? Bin ich schon mit einem Moslem in Kontakt gekommen? Warum nicht? Was läuft hier schief? Also besuchte ich anfangs 2018 unangemeldet die IKRE-Moschee in Thun. Der Islamische Kulturverein

Gelungener Silvesterabend

Eine kleine Gruppe freiwilliger Helferinnen und Helfer hatte am Abend des 31. Dezember zu einer besinnlichen Feier mit Wort und Musik eingeladen. Viele Besucher*innen haben dabei das Konzert von Ursula und Carmen Berger genossen. Diese musikalischen Darbietungen wurden jeweils durch kurze Zwischentexte ergänzt. Das Besondere dieses Anlasses war die gelebte Verbindung zwischen den drei monotheistischen Religionen. Es gab musikalische Referenz an die jüdische Klezmer-Tradition, Texte aus der christlichen Welt und Besuche muslimischer Freunde aus der IKRE-Moschee in Thun. Ein sichtbares Zeichen der gegenseitigen Verbundenheit.

Hans H. Weber, St. Marien Thun

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der
Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 87
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00
KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-pfarrei.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Laussegger
033 826 10 84

Katechetinnen

Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche

Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr» die
Möglichkeit zum Gespräch
von 17.30–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 11. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnis für Gerhard Mittermeier

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 12. Januar

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Montag, 13. Januar

19.30 Ausstellung Karl Barth

Vernissage, Kirchgemeindehaus
Matten (Informationen im Text)

Dienstag, 14. Januar

09.00 Eucharistiefeier

17.00 Männerkochen, Gruppe 3

Mittwoch, 15. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier,

anschl. Kaffeetreff im Beatushaus

19.30 Bibelgruppe A

Informationen unter 033 821 20 87

Donnerstag, 16. Januar

14.30 Senior*innennachmittag

Unterhaltungsmusiker Jean-Luc
Oberleitner. Wer abgeholt werden
möchte, melde sich im Pfarrei-
sekretariat unter 033 826 10 80.

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Taizé-Abendandacht

Schlosskapelle

Samstag, 18. Januar

09.00 Lektor*innenkurs in Spiez

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 19. Januar

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Januar

15.00 Eucharistiefeier

im Seniorenpark Weissenau

Mittwoch, 22. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Januar

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Ausstellung Karl Barth

Finissage, Kirchgemeindehaus Matten

Beatenberg

Freitag, 31. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 12. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Samstag, 11. Januar

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Kollekten

11./12. Januar: Solidaritätsfonds

Mutter und Kind

18./19. Januar: Bethany-Orden –

Der Orden von unserem Pater Joseph
unterhält zahlreiche Schulen, Heime
für Strassenkinder und alte Menschen,
Jugendzentren und Heime für Beein-
trächtigte.

Wanderausstellung Karl Barth

Organisiert durch den ökumenischen
Arbeitskreis Bödéli im Kirchgemein-
dehaus Matten, **13. bis 24. Januar**,
täglich geöffnet von 08.00–20.00,
Eintritt frei

Vernissage: 13. Januar, 19.30,

mit Eröffnungsreferat von Frau
Prof. Dr. Christiane Tietz aus Zürich

Finissage: 24. Januar, 19.30, mit

Musik von W. A. Mozart. Mitwirkende:
Florian Giessing (Violine),
Wolfgang Linke (Violoncello),
Helmut Freitag (Klavier)

Das neue, bekannte Gesicht im Kirchgemeinderat



Herzlich begrüssen wir Catherin Qui-
rin als neue Kirchgemeinderätin. Sie
ersetzt ab dem 1. Januar Urs Casutt
und ist zuständig für den Bereich Lan-
deskirchenparlament. Sie ist vielen si-
cher bekannt, ist sie doch schon seit
vielen Jahren als freiwillige Helferin,
zum Beispiel als Lektorin und Organi-
satorin des «Frauen Miteinander», für
unsere Pfarrei im Einsatz und vertritt
uns seit mehreren Jahren im Landes-
kirchenparlament (ehemals Synode).
Liebe Catherin, herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf die Zusammenar-
beit mit dir.

Schöne Weihnachten für alle



Zugegeben, Weihnachten ist jetzt
schon einen Monat her. Wir möchten
es aber trotzdem nicht missen, uns
herzlich zu bedanken, bei allen, die
mit ihren Spenden die Aktion «Schö-
ne Weihnachten für alle» unterstützt
haben. Spontan entstand im Sekreta-
riat Mitte November die Idee, zu
Weihnachten bedürftigen Familien
und alleinstehenden Personen in
unserer Pfarrei mit einem Hilfspaket
unter die Arme zu greifen. Noch am
selben Tag wurde eine Liste mit be-
dürftigen Familien zusammengestellt
und schon wenig später stand (dank
toller Pfarrei-Teamarbeit) die schön
dekorierte Spendenkasse neben ein-
em Beschriftungsbogen der Aktion hin-
ten in der Kirche bereit.
Die Solidarität in der Pfarrei war rie-
sig! Schon nach zwei Wochen konnten
wir die Waren einkaufen und in die
Schachteln packen. So konnten wir
rechtzeitig vor Weihnachten alle Pake-
te, die von Unti-Schüler*innen auch
noch toll dekoriert worden waren,
persönlich an die Bedürftigen auslie-
fern. Was für eine Freude! Herzlichen
Dank an alle, die mitgeholfen haben,
«Schöne Weihnachten für alle» mög-
lich zu machen.

Elizabeth Rosario Rivas, Sozial-
arbeiterin im Pastoralraum (Fachstelle
Diakonie) und Daniela Schneider

Pfarramtliche Mitteilungen

Kollekten

Oktober

5./6. Geistliche Begleitung zukünf-
tiger Seelsorger*innen 686.35
12./13. Ansgar-Werk 751.50
19./20. Für die Ausgleichskasse
der Weltkirche – Missio 583.50
26./27. Heiligland-Verein
Projekt «Built to stay» 819.90

November

2./3. Kirchenbauhilfe
Bistum Basel 337.00
9./10. Stiftung Freundeskreis
für den Senegal 966.80
16./17. Pastorale Anliegen
des Bischofs 427.10
23./24. Ärzte ohne Grenzen 685.45
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 12. Januar

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 15. Januar

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Januar

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 12. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 11. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Kollekten

11./12.1.: Friedensdorf Broc

18./19.1.: Casa San Birgitta, Lugano

Sakristan*innendienst Zweisimmen

Esther Ludwig hat ihre Stelle als Sakristanin von Zweisimmen gekündigt. Der Kirchgemeinderat dankt Esther ganz herzlich für ihren Einsatz und wünscht für die Zukunft alles Gute. Die Stelle wird baldmöglichst ausgeschrieben. Der Kirchgemeinderat

Das Matthäusevangelium

Während dieses Kirchenjahres stehen Texte aus dem Matthäusevangelium im Mittelpunkt der Gottesdienste. Heute geht man davon aus, dass dieses Evangelium wohl zwischen 80 und 85 nach Christus vermutlich in Syrien verfasst worden ist. Matthäus wendet sich überwiegend an Männer und Frauen jüdischer Herkunft, die an die Verheissung, auf das Kommen des Messias, glauben und darauf warten. Sein Hauptanliegen ist es, Jesus als den im Alten Testament verheissenen Messias zu schildern. Diese Verknüpfung

gelingt Matthäus in seinem Evangelium, indem er etliche Zitate aus dem Alten Testament verwendet. In diesem Evangelium wird am stärksten das Verhältnis zwischen dem Volk Israel und Jesus beleuchtet. Doch das Evangelium geht noch weiter: Es will zu einem Miteinander der Menschen, Kulturen und Traditionen im Zeichen des Auferstandenen führen.

Sonntag des Wortes Gottes

Papst Franziskus liegt der Neuaufbruch des Glaubens am Herzen. Dazu gehört auch eine gewisse Bibelkenntnis. Darum wird er nicht müde, den Gläubigen diese Lektüre ans Herz zu legen. Er verweist auf den heiligen Hieronymus, der vor 1600 Jahren den Menschen im Römischen Reich die hebräisch-griechischen Originaltexte verständlich gemacht hat, indem er sie in die damalige Weltsprache Latein übersetzte. Hieronymus sagt: «Die Bibel nicht kennen heisst Jesus Christus nicht kennen.» Um das Wort Gottes noch mehr zu betonen, hat Franziskus künftig den 3. Sonntag im Jahreskreis zum «Wort-Gottes-Sonntag» bestimmt. Dieser Bibelsonntag soll dem Nachdenken und der Verbreitung des Wortes Gottes gewidmet sein. Pfr. A. Pasalidi

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebal@gmx.ch

Taufe des Herrn

Sonntag, 12. Januar

09.30 Kommunionfeier

Jahrzeit für Hedy Stalder-Burri und Willy und Blanca Gasser-Bamert

Samstag, 18. Januar

11.00 Gottesdienst der

4. bis 6. Klassen mit Kommunionfeier, anschliessend Apéro

Sonntag, 19. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Montag, 13. und 20. Januar

15.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 21. Januar

19.00 Ökumenisches Abendgebet für die Einheit der Christ*innen

Kollekten

12. Januar

Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen in Münchenstein BL, Reckingen VS und Palagnedra TI an die Inländische Mission.

19. Januar

Verschiedene Aufgaben der KAS – Kirchliche Arbeitsgemeinschaft Spiez, wie Gebetswoche, Kinderbibelwoche, Osterfrühgottesdienst, Rebbberggottesdienst, Heiligabendfeier, Sternsingen etc.

Zyschtig-Zmorge

Dienstag, 14. Januar, 09.00–11.00 im

ref. Kirchgemeindehaus Spiez;

Thema: «Die illegale Pfarrerin – Biografie von Greti Caprez-Roffler im Bündner Bergdorf Furna 1931»; Christina Caprez, Journalistin, Autorin, Soziologin, Zollikon

Senior*innenjassnachmittag

Mittwoch, 15. Januar, 13.30

in der Chemistube

Mittagstisch für Senior*innen

Donnerstag, 16. Januar, 12.00

im reformierten Kirchgemeindehaus

Gebetswoche: Einheit der Christ*innen



«Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich» (Apg 28,2),

mit einer Liturgie aus Malta
Ökumenische Andachten mit gemeinschaftlichem Zusammensein

Donnerstag, 16. Januar, 19.00,

EGW – Evangelisches Gemeinschaftswerk Spiez

Dienstag, 21. Januar, 19.00,

Katholische Kirche Spiez

Donnerstag, 23. Januar, 19.00,

Reformierte Kirche Spiez

KAS – Kirchliche Arbeitsgemeinschaft Spiez

Herzlichen Dank ...

... für die vielen guten Wünsche zum neuen Jahr, die uns im Pfarrhaus erfreut haben. Möge das noch junge Jahr uns allen viele friedvolle und gesegnete Momente schenken!

Voranzeige

Kerzenweihe und Blasiussegen

Sonntag, 2. Februar, 09.30

Zum Fest «Darstellung des Herrn», im Volksmund als «Lichtmess» bekannt, segnen wir die Kerzen, die wir das Jahr über in unserer Kirche anzünden. Gerne segnen wir auch die Kerzen, die Sie zuhause dann und wann anzünden; stellen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen einfach vor dem Gottesdienstbeginn zu unseren Kerzen dazu. Der Blasiussegen enthält die Bitte, uns an Leib und Seele gesund zu erhalten.

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder

Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 11. Januar

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier
Jahrzeit: Adele und Alfred
Graf-Blumenthal

Sonntag, 12. Januar

11.00 Wortgottesfeier

Freitag, 17. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 18. Januar

14.00 Wortgottesfeier
Gibelstube, Stiftung Alpbach
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 19. Januar

11.00 Wortgottesfeier
17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 24. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 12. Januar

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 16. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 19. Januar

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 23. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 19. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Kollekte

11./12. Januar: Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind
18./19. Januar: Pro Infirmis

Religionsunterricht

9. Klasse/3. Block: **Samstag
11. Januar**, 08.15–11.45
4. Klasse: **Samstag, 11. Januar**, 16.00
Versöhnungsweg und Feier
2. Klasse/4. Block: **Mittwoch
15. Januar**, 14.00–17.30
Freitag, 24. Januar, 16.30, erste
Beichte
7. Klasse/4. Block: **Donnerstag
16. Januar**, 13.50–16.30
3. Klasse: **Dienstag,
21. Januar**, 16.45–18.15
5. Klasse/4. Block: **Mittwoch
22. Januar**, 14.00–17.30

Gottesdienste Stiftung Alpbach

Seit Anfang März 2019 feiern wir einmal im Monat, jeweils an einem Samstag, einen Gottesdienst in der Stiftung Alpbach in Meiringen. Wir feiern das Leben, singen, beten und besinnen uns. Diese Gottesdienste sind sehr gut besucht und sind öffentlich. Der nächste Gottesdienst findet am Samstag, 18. Januar, um 14.00, in der «Gibelstube» statt. Alle sind herzlich willkommen.

Aus dem Pfarreirat

Auf Wiedersehen und danke: Silvia Ammann und Andreas Widmer, zwei der Gründungsmitglieder, sind zurückgetreten. Wir danken Euch beiden ganz herzlich für Euren langjährigen, grossen Einsatz für unsere Pfarrei. Eure Arbeit war ein wichtiger Beitrag zum Pfarreileben und dem Gelingen unserer Anlässe. Herzlich willkommen heissen wir Angela Ammann, unser neues Pfarreiratsmitglied. Liebe Angela, wir freuen uns sehr und wünschen Dir viel Spass und schöne Erlebnisse bei Deinem neuen Engagement.

Für den Pfarreirat,
Michaela Schade, Präsidentin

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg
Gufergasse 1
033 671 01 05

Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer
Pfarradministrator
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

Katechitin/ Jugendarbeiterin

Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 12. Januar

11.00 Heilige Messe
Jahrzeit Sophie Greber

Mittwoch, 15. Januar

08.30 Heilige Messe

Sonntag, 19. Januar

11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 22. Januar

08.30 Heilige Messe

Adelboden

Sonntag, 19. Januar

09.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 11. Januar

17.30 Heilige Messe

Samstag, 18. Januar

17.30 Heilige Messe

Religionsunterricht

Samstag, 11. Januar
8./9. Klasse: 08.45–12.00
Mittwoch, 15. Januar
6. Klasse: 13.45–16.15

Mittwoch, 22. Januar

5. Klasse: 13.45–16.15

Kollekten

11./12. Januar: Sofo Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind des Schweizerischen
Katholischen Frauenbundes
18./19. Januar: Regio. Caritas-Stellen

Segenswunsch

Zum neuen Jahr wünsche ich Dir –
dass Gottes Segen auf Dir ruhe,
Dich stärke und ermutige;
dass Er alle Zeit Dich umgebe
und Dir Frieden schenke;
dass Du all dieses in Deinem Herzen
bewahrest
und Dich der guten Dinge in diesem
Jahr erinnerst,
dankbar für diese bist
und Dich Deines Lebens freust!

Verstorben ist in Regensburg am

13. Dezember Prof. Wolfgang
Nastainczyk, und er wurde am
19. Dezember bestattet. Er war über
Jahrzehnte regelmässiger Kurseel-
sorger in unserer Pfarrei.
Gott schenke ihm den ewigen
Frieden.

Aus dem Pfarreileben



Kerzenziehen am 14. Dezember im
Pfarreisaal

Vorschau

26. Januar Familiengottesdienst
für die ganze Pfarrei. Beginn **10.00**,
anschliessend Beisammensein im
Pfarreisaal

Im Januar beginnt die Vortragsreihe
der Ökumenischen Erwachsenenbil-
dung Frutigen-Niedersimmental «Im
Klimawandel Zukunft gestalten», zu
der wir sie alle recht herzlich einladen.
21. Januar, KGH Frutigen
30. Januar, KGH Frutigen
5. Februar, KGH Reichenbach
12. Februar, Gemeindesaal Aeschi

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sara De Giorgi
Katechetin

033 437 06 80

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91

joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler

Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo-Fr 08.30–12.00

Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00

Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59

(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani

079 192 98 63

stephanie.oldani@kath-thun.ch

Sonntag, 12. Januar

09.30 Eucharistiefeier

mit dem Festtagschor

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 13. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Januar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 16. Januar

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

während Anbetung

19.00 Eucharistiefeier mit Impuls

Freitag, 17. Januar

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Januar

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Januar

AKiT Gottesdienst in der Stadt

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

18.00 Eucharistiefeier

mit dem Chor «Sing in Thun»

Montag, 20. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 23. Januar

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

Freitag, 24. Januar

19.15 Eucharistiefeier

Kollekten: Solidaritätsfonds Mutter und Kind und AKiThun

Verstorben

Aus unserer Pfarrei ist Frau Julia Schmutz aus Steffisburg verstorben. Herr, schenke ihr ein ewiges Zuhause bei Dir und spende den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.

Taufen

Am **19. Januar** bringt die Familie Kropf aus Thierachern ihren Sohn Lukas zur Taufe. Wir wünschen den Eltern Carole und Felix Kropf ein frohes Fest und dem Kind Gottes reichen Segen.

JUBLA

Jungwacht/Blauring laden zu einem gemeinsamen Start ins neue JUBLA-Jahr ein. **Samstag, 11. Januar** und **25. Januar** sind Gruppenstunden angesagt. Auf dem Areal der Marienkirche von **14.00–17.00**. Eine gute Gelegenheit, um zu schnuppern. Info: 079 881 84 68 oder jublathun@bluewin.ch

Jakobsweg

Am Anfang war das Gehen: Rückblick und Vorschau für alle am Jakobsweg Interessierten. **Samstag, 11. Januar, 18.30**. Marcel Regli lädt ein!

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 12. Januar, 09.30. Der Gottesdienst am 2. Sonntag des Jahres wird traditionell vom Festtagschor der Schwesterpfarrei St. Martin mitgestaltet. Der Chor singt von August Zangl (1865–1912) die Pastoralmesse in C. Mitwirkende: Johannes Reinhard (Violine), Salome Schenk (Querflöte), Janak Zumbrunn (Cello). An der Orgel spielt Claire Blaser. Leitung: Patrick Perrella. Wir danken allen Mitwirkenden herzlich für das musikalische Nachweihnachtsgeschenk.

Mittagstisch

Dienstag, 14. Januar und **21. Januar, 12.00–13.00**, im Saal. Fr. 9.– für Erwachsene und Fr. 5.– für Kinder. Anmeldung im Sekretariat bis **Montag, 11.30**

Rosenkranzgebet

Betagtenheim Schöneegg in Hünibach, im Raum der Stille am **Montag, 13. Januar, 19.30**

Kontemplation

Dienstag, 14. Januar, 19.30–20.30 in der Kapelle. Ein Weg der Stille, ein Weg zur Quelle

Gottes Wort teilen

16. Januar, 18.00 Anbetung, **18.25** Rosenkranz, **19.00** Eucharistiefeier mit Nicolas Betticher mit integriertem Impuls. Im Anschluss Beichtgelegenheit

«Einbezogen»

Freitag, 17. Januar, 09.00–11.00

Alle sind willkommen: Teilnehmer*innen sowie Helfer*innen.

Religionsunterricht 1. und 2. Klasse

Herzliche Einladung an alle Kinder der 1. und 2. Klasse zum Unterricht, **Samstag, 18. Januar, 09.00–11.30**, im Pfarreizentrum

Sich aussprechen

Leo Rüedi bietet folgende Daten zu Seelsorgegesprächen an: **Samstag, 18. Januar, 14.00–15.00**, im Gesprächszimmer, **Sonntag, 19. Januar**, nachmittags nach Vereinbarung und **Mittwoch, 22. Januar, 14.30–16.00**, im Gesprächszimmer.

Freiwilligen-Abend

Wir laden am **Samstag, 18. Januar, 17.00**, ein zum «Freiwilligen-Abend» mit dem Motto «Baustelle». Beginn mit gemeinsamem Gottesdienst, anschliessend Abendessen. Eingeladen sind einfach alle Menschen, die auf

irgendeine Art und Weise im letzten Jahr zum Aufbau unserer Pfarreigemeinschaft beigetragen haben. Wir bitten Dich/Euch, im Sekretariat bis **15. Januar** anzumelden.

033 225 03 30, st.marien@kath-thun.ch, Whatsapp oder SMS an 079 545 69 12

AKiTh-Gottesdienst in der Stadt

Siehe Thun allgemein. **Sonntag, 19. Januar, 10.00**, Kirche Schönau

Bibelgruppe

Wir ermöglichen Ihnen, in Gemeinschaft einen Zugang zur Bibel zu finden. In unserer Gruppe lesen wir aus der Bibel, hören hin und tauschen uns aus. So können die biblischen Texte Anstoss und Kraftquelle für unseren Alltag werden. **Dienstag, 21. Januar, 18.30–20.30**. Es freut sich Sandra

Chiara Lubich

Vor 100 Jahren, am 22. Januar 1920, wurde Chiara Lubich geboren. Das Charisma der Einheit, das sie verkörperte, brachte sie in Kontakt mit Menschen aus Politik und Wirtschaft, mit Exponent*innen verschiedener Kirchen und Religionen. Einigen ist sie bekannt als die Gründerin der Fokolar-Bewegung. Wir werden im Pfarreizentrum Chiara Lubich etwas näher vorstellen unter dem Titel «Was eine Frau ins Rollen bringen kann ...» An ihrem Gedenktag, dem **22. Januar**, kommen wir zusammen: vormittags, **10.15–11.15** und abends **19.30–21.00**. Siehe auch Flyer auf der Website

Dr. Luzia Gisler und Leo Rüedi

Anbetungszeiten

Mo 17.30–18.30 Di 19.30–20.30

Mi 07.45–08.45 Do 18.00–19.00

Fr 10.00–11.00 Sa 15.45–16.45

So 08.15–09.15, jeweils in der Kapelle

Ministranten*innen sagen Danke

Danke für die grosse Unterstützung durch die anwesende Gemeinde am **Sonntag, 15. Dezember**, an dem nach dem Gottesdienst selbstgebackene Güzeli gegen eine Spende abgegeben worden sind. Sage und schreibe Fr. 278.40 sind für die Erdbebenopfer in Albanien auf diesem Wege zusammengekommen.

Gemeinsam essen und Gutes tun

Sammeltag zu Gunsten «Cabo Verde». Beteiligen Sie sich am **Sonntag, 26. Januar, 11.00–13.00**, mit einer Spende am Essen, welches Maria Biehl und Ihr Team für Sie vorbereitet. Es erwarten uns Köstlichkeiten von den Kapverdischen Inseln. Der Erlös kommt der Stiftung zu Gute. Herr Bruno Bachmann wird einen kurzen Vortrag über die Stiftung halten.

Thun allgemein

Betagenheim Schönegg

Jeweils **Freitag, 10.00:** Gottesdienst

Jassnachmittage 2020

Frohe Stunden mit Jassen und guten Gesprächen verbringen: Unter diesem Motto sind Sie auch im neuen Jahr alle vierzehn Tage am Mittwochnachmittag von **14.00 bis 17.00** ins Pfarrzentrum St. Martin eingeladen (ausser in den Schulferien). Die Daten 2020: **15. Januar, 12. Februar, 11. März, 15. April, 13. Mai, 10. Juni, 12. August, 9. September, 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember.** Kontaktadresse: E. und K. Räber, Pfaffenbühlweg 17, 3604 Thun, Tel. 033 336 83 86. Flyer mit den Jassdaten 2020 liegen in St. Martin und St. Marien auf.

AKiG-Gottesdienst am 19. Januar

In der Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen finden weltweit ökumenische Gottesdienste ganz im Sinne der Einheit in der Vielfalt statt. In Thun laden die evangelisch-reformierte, die christkatholische, die evangelisch-lutherische, die evangelisch-methodistische und die römisch-katholische Kirche sowie die Heilsarmee zum gemeinsamen Gottesdienst ein: **Sonntag, 19. Januar, um 10.00**, in der Kirche Schönau. Thema der Feier: «Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich» (Apg 28,2). In St. Martin und St. Marien fallen die Gottesdienste am Sonntagmorgen aus.

männer ...

Montag, 3. Februar

Fridolin Schilling, Gourmetkoch
Treffpunkt: **18.00**, Marienzentrum
Anmeldung unter 033 223 42 13,
Teilnehmerzahl beschränkt
Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Taufvorbereitung

Im Pastoralraum Bern-Oberland laden wir die Eltern, die ihr Kind zur Taufe anmelden, zu einem gemeinsamen Treffen ein. Dazu sind auch die Pat*innen herzlich willkommen. Der Morgen beinhaltet eine Einführung in die Bedeutung der Taufe sowie eine Feier, in der die Täuflinge mit dem Katechumenenöl gesalbt werden. 2020 stehen zur Auswahl: **Samstag, 7. März, 9. Mai, 4. Juli, 12. September, 7. November**, jeweils **09.00 bis 12.00**. Der Ort wird zu gegebener Zeit mitgeteilt. Zur Taufe, zur Taufvorbereitung und fürs Taufgespräch, in dem die Gestaltung des Taufgottesdienstes besprochen werden, melden Sie sich beim Pfarramt der Wohnpfarre an.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35
carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06
Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi-Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@
kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Mi, Do 08.00–11.30/
14.00–17.00
Di, Fr 08.00–11.30

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@
kath-thun.ch

Samstag, 11. Januar

17.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
18.00 Missa em português

Sonntag, 12. Januar

09.30 Messa in lingua italiana
con battesimo
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kaffeestube
11.00 Sonntigsfyr 1. und 2. Klasse

Dienstag, 14. Januar

09.45 Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Donnerstag, 16. Januar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Samstag, 18. Januar

18.00 Missa em português

Sonntag, 19. Januar

09.30 Messa in lingua italiana
kein Gottesdienst um 11.00
(10.00 AKiG-GD Kirche Schönau)

Dienstag, 21. Januar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Januar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Kollekten

11./12. Januar: Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

Unsere Verstorbenen

Aus der Pfarrei ist Berta Käufeler-Schwery (geb. 1927) aus Thun verstorben. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Tauffeier

Am 12. Januar wird Giulia Chiovè, Tochter von Maria Giovanna und Carmelo Chiovè, durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen der Familie einen schönen Festtag und Gottes Segen.

Sonntigsfyr

Am **Sonntag, 12. Januar**, feiern wir mit den Kindern der 1. und 2. Klasse in der Kapelle Sonntigsfyr. Danach lassen wir den Morgen beim Apéro mit den Familien ausklingen.

Gottesdienst 14. Januar

Die Wandergruppe Frohes Alter startet traditionellerweise mit einem Gottesdienst in die Aktivitäten des neuen Jahres. Zu dieser Feier mit Kommunion sind auch alle Pfarreiangehörigen eingeladen: **Dienstag, 14. Januar, um 09.45**, in der Kapelle. Um 08.30 findet kein Gottesdienst statt.

Festtagschor:

Einladung zum Mitsingen für Ostern



Der Festtagschor formiert sich neu zu den Proben für Ostern. Gesangsfreudige Männer und Frauen, die für ein zeitlich begrenztes Projekt mithelfen möchten, sind herzlich eingeladen. Nebst dem Gesang ist das gesellige Beisammensein ein wichtiger Bestandteil der Chorgemeinschaft.

Probebeginn: Mittwoch, 15. Januar, um 20.00. Probe jeden Mittwoch von 20.00 bis 22.00 im kleinen Pfarrsaal von St. Martin

Interessiert? Dann kommen Sie doch unverbindlich in eine Schnupperprobe. Wir freuen uns auf neue Sänger*innen.

Weitere Informationen: beim Pfarramt (033 225 03 33) oder beim Dirigenten Patrick Perrella (079 752 11 36)

Kollekten St. Martin

Von Juni bis Mitte November 2019 durften wir folgende Kollekten weiterleiten:

Mediensonntag	250.00
St. Beat Luzern	400.00
Flüchtlingshilfe Caritas	700.00
Peterspfennig	250.00
Spital HNDA Tschad	1480.00
Sozialfonds Pastoralraum	400.00
Miva	230.00
Kath. Frauenbund	320.00
CAB	140.00
Caritas Schweiz	540.00
Theol. Fakultät Luzern	160.00
Tischlein deck dich	730.00
Betttagsspendenaufwurf	270.00
MALC – Lepra Pakistan	520.00
Diöz. Spendensammlung – Härtefälle	290.00
Geistl. Begleitung	340.00
Contact Arbeit	220.00
Missio	1040.00
Heiligland-Verein – Built to Stay	340.00
Diöz. Spendensammlung – Kirchenbauhilfe	360.00
Angola (Martinsfest)	951.80

Auch mit den Spenden in die Kässeli der Kirche können wir immer wieder Zeichen der Solidarität setzen und Bedürftigen in unserer Pfarrei wie in der weiten Welt Hoffnung schenken. Für alle Gaben herzlichen Dank!

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 11. Januar

1 Joh 5,5–13/Lk 5,12–16

Sonntag, 12. Januar

Taufe des Herrn,

1. Lesung: Jes 42,5a.1–4.6–7

2. Lesung: Apg 10,34–38

Evangelium: Mt 3,13–17

Montag, 13. Januar

1 Sam 1,1–8/Mk 1,14–20

Hilarius

Dienstag, 14. Januar

1 Sam 1,9–20/Mk 1,21–28

Mittwoch, 15. Januar

1 Sam 3,1–10.19–20/Mk 1,29–39

Donnerstag, 16. Januar

1 Sam 4,1b–11/Mk 1,40–45

Freitag, 17. Januar

1 Sam 8,4–7.10–22a/Mk 2,1–12

Antonius

Marien-Samstag, 18. Januar

1 Sam 9,1–4.17–19; 10,1/Mk 2,13–17

Sonntag, 19. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis (A)

1. Lesung: Jes 49,3.5–6

2. Lesung: 1 Kor 1,1–3

Evangelium: Joh 1,29–34

Montag, 20. Januar

1 Sam 15,16–23/Mk 2,18–22

Fabian, Sebastian

Dienstag, 21. Januar

1 Sam 16,1–13/Mk 2,23–28

Meinrad, Agnes

Mittwoch, 22. Januar

1 Sam 17,32–33.37.40–51/Mk 3,1–6

Vinzenz

Donnerstag, 23. Januar

1 Sam 18,6–9; 19,1–7/Mk 3,7–12

Freitag, 24. Januar

1 Sam 24,3–21/Mk 3,13–19

Franz von Sales

Kollekte am 12. Januar: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SoFo)

Bischöfliche Kanzlei Solothurn PC: 45–15–6

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

11. Januar: Nathalie Dürmüller, ev.-ref.

18. Januar: Simon Gebbs, ev.-ref.

Katholischer Gottesdienst

Getauft und gesandt. Der Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen hebt das Verbindende unter den christlichen Konfessionen hervor.

09.30 ZDF, Sonntag, 19. Januar

Sternstunde Religion, sonntags, SRF 1, 10.00

12. Januar: Christliche Zuwanderung: ein Integrationsthema? Bei Einwanderung in die Schweiz denkt man schnell an Muslim*innen oder tamilische Hindus. Ein grosser Teil der Zuwander*innen sind aber Christ*innen aus Afrika, Lateinamerika, Südostasien und dem arabischen Raum. Was für «Christentümer» bringen sie mit? Beeinflusst die Religion ihre Integration?

19. Januar: Jüdisch in Europa (1/2): Eine Erkundungsreise mit Filmregisseurin Alice Brauner und dem Schweizer Journalisten Yves Kugelmann. Was sind die kulturellen Wurzeln der Juden und Jüdinnen in Europa? Wie leben Juden/Jüdinnen heute in Europa, und wie verändert sich die jüdische Gemeinschaft? (Fortsetzung am 26. Januar)

Mario Botta – Architektur der Stille

Warum verspürt eine globalisierte Gesellschaft den Drang, heilige Räume zu bauen? Und warum ist der Architekt Mario Botta mehr denn je getrieben, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen? Nach dem Bau vieler Kirchen, Kapellen und einer Synagoge plant er nun eine Moschee in China.

23.15 3sat, Samstag, 11. Januar

Auf den Spuren Fellinis

Fellini setzte wie kein anderer Träume und Ideen in unverwechselbare, poetische, fantastische Filme um. Mit «La Strada», «La dolce vita», «Otto e mezzo» und «Amarcord» setzte er neue Massstäbe. Diese Doku erlaubt Einblicke in Vorlieben und Marotten des grossen Regisseurs und über das goldene Zeitalter des italienischen Kinos mit umfangreichem Archivmaterial.

22.00 3sat, Samstag, 18. Januar

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und Glockengeläut

11. Januar: ev.-ref. Kirche Sursee LU

18. Januar: röm.-kath. Kirche Beinwil SO

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

12. Januar: Silvia Huber, röm.-kath., und Beat Allemand, ev.-ref.

19. Januar: Mathias Burkart, röm.-kath., und Katrin Kusmierz, ev.-ref.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

12. Januar: Hilf mir, zu verstehen. Ein Gespräch mit Pierre Bühler über Gerechtigkeit, Dürrenmatt und die Kunst des Verstehens. Für Theologieprofessor Bühler ist die Kunst des Verstehens die Grundbewegung theologischen Denkens überhaupt. Aber auch Humor ist dafür unverzichtbar.

19. Januar: Der Kinderkoran – eine rare Spezies. Im Gegensatz zu Kinderbibeln sind Kinderkorane äusserst selten. Der neue Kinderkoran zweier deutscher Islamwissenschaftlerinnen führte seitens konservativerer muslimischer Gemeinschaften sogar zu Protesten.

Benediktinerpater Anselm Grün wird 75

Der Pater mit dem markanten grauen Bart aus der Abtei Münsterschwarzach (D) gilt als erfolgreichster deutschsprachiger Autor religiöser Bücher. Er hat Philosophie, Theologie und auch Betriebswirtschaftslehre studiert.

08.05 BR2, Sonntag, 12. Januar

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG



IMPULSE IM WEB

NEUER BLOG DER JESUITEN

Jesuiten der Deutschschweiz führen seit 1. September letzten Jahres einen neuen Blog. Sie kommentieren ein Tagesgeschehen, suchen versöhnende Perspektiven, leihen anderen Menschen eine Stimme, geben Impulse für den Alltag.



Der Blog kreist um den Leitgedanken von Ignatius von Loyola, Gründer des Jesuitenordens: «Gott in allen Dingen suchen und finden» – Aufforderung und Trost in einem. Der Jesuit Pierre Teilhard de Chardin (1881–1955) formuliert es fünf Jahrhunderte später so: «Gott ist nicht weit von uns entfernt. Er ist am Ende meiner Feder, meiner Hacke, meiner Bürste, meiner Nadel, meines Herzens und meiner Gedanken.»

Wer sich mit den Jesuiten auf den Weg machen will, findet auf der Internetseite der Jesuitenprovinz die Beiträge von Christoph Albrecht, Beat Altenbach, Bruno Brantschen, Martin Föhn, Franz-Xaver Hiestand, Tobias Karcher, Toni Kurmann, Pascal Meyer, Christian Rutishauser, Andreas Schalbetter und Mathias Werfeli.

Es sind Beiträge zu den Themen des kirchlichen Jahreskreises, aktuell etwas zu Weihnachten, Dreikönige oder auch zum neuen Jahr. Es sind spirituelle Beiträge, etwa zur Ferienzeit. Wer aber die Jesuiten kennt, weiss, dass auch die Politik nicht fehlen darf. Der Klimawandel ist Thema oder der 30. Jahrestag des Massakers in El Salvador.

com/kr

Unterwegs mit Deutschschweizer Jesuiten
auf www.jesuiten.ch/blog

«Innehalten» ...

MUSIK

BERNER OOSTERHUIS-SINGTREFFEN

Der Theologe und Dichter Huub Oosterhuis aus Amsterdam überträgt biblische Inhalte poetisch in unsere aktuelle Gegenwart. Am Singtreffen im Kirchgemeindehaus Johannes, (Wylstrasse 5, Bern) kann man ausgewählte Lieder kennenlernen und den Gottesdienst in der Marienkirche mitgestalten. Mit René Dublanc (Leitung), Rita Bossard (Flöte) und Jean-Luc Gassmann (Klavier). Infos und Anmeldung: juerg.liechi@refbern.ch, Tel. 031 332 13 88. Kosten: Fr. 20.00

13.00–19.00 Samstag, 18. Januar

DREIF-GOSPELCHOR

Ein abwechslungsreiches Programm mit rassistigen, aber auch ruhigen und besinnlichen Songs. Leitung: Peter Anderhalden. Band: Billy Utermann (p), Christian Spahni (b), Matthias Nydegger (dr), Simon Vögeli (sax). Infos und Vorverkauf: www.dreif-gospelchor.ch, Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn.

20.00 18. Januar, ref. Kirche Ostermundigen

17.00 19. Januar, kath. Kirche Belp

20.00 24. Januar, Dreifaltigkeitskirche Bern

17.00 26. Januar, Petruskirche Bern

THEATER/KINO

THEATERKABARETT BIRKENMEIER

«Haben Sie Lösungen?!», Abschiedstournee, in gewohnter sprachlicher Prägnanz und politischer Schärfe – ohne Blick zurück – aktuell und gegenwärtig. In der Markuskirche, Schulstrasse 45A, Thun. Kollekte.

Infos: www.kugru-markus.ch

17.00 Sonntag, 12. Januar

KIRCHENKINO IM NORDQUARTIER

Gute Filme behandeln wichtige Lebensthemen. Darum zeigen die Kirchgemeinden des Berner Nordquartiers Filme und laden zum Austausch ein. Diesjähriges Motto «Sich sehen und suchen». Freitags alle 14 Tage, Beginn 20.00 in der Markuskirche, Tellstrasse 33, Bern. Kollekte.

Info: www.kathbern.ch/marienbern,

Tel. 031 330 89 84

Capernaum – Stadt der Hoffnung,

Libanon 2018, 122 Minuten

20.00 Freitag, 17. Januar

CARITAS

SOZIALHILFE IST UNVERZICHTBAR!

Die sozialpolitische Tagung der Caritas für Fachkräfte und Interessierte im Eventforum, Fabrikstrasse 12, Bern, widmet sich den brennenden Entwicklungen im Kontext der Armutsbekämpfung und fragt nach Schwächen im heutigen System. Eröffnungsreferat von Prof. Dr. Jean-Pierre Tabin. Infos und Anmeldung (bis 17. Januar): www.caritas.ch/forum oder event@caritas.ch.

09.30–15.30 Freitag, 31. Januar

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. Sonntag, 12. Januar, 09.30: Eucharistie. Dienstag, 14. Januar, 16.45: Eucharistie. Donnerstag, 16. Januar, 16.45: Eucharistie. Sonntag, 19. Januar, 09.30: Festgottesdienst. Dienstag, 21. Januar, 16.45: Eucharistie. Donnerstag, 23. Januar, 16.45: Eucharistie.

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Samstag, 11. Januar: Skitour mit Lawinenausbildung. Mittwoch, 15. Januar: Schneeschuhlaufen, Lombachalp. Donnerstag, 16. Januar: Wandern, Bielersee mit Treberwurstessen in Twann. Samstag, 18. Januar: Skitour Rauflihorn. Mittwoch, 22. Januar: Schneeschuhlaufen, Villeret-Combe Grède-La Corne-Savagnières. Freitag, 24. Januar: Raclette-Essen mit und ohne Wanderung (Region Worben). Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

AUSSERDEM ...

CHORUS CROATICUS

Schon zum 28. «Abend der Freundschaft» lädt der Chorus Croaticus ein in den Zentrumssaal, Urtenen-Schönbühl, Zentrumsplatz 8. Neben musikalischen Darbietungen und Gelegenheit zum Tanz werden kulinarische Spezialitäten gereicht. Im Mittelpunkt soll die Freude am Zusammensein stehen. Eintritt frei, Kollekte.

Anmeldung bis 19. Januar: Tel. 076 521 78 91 oder frane.vugdelija@hotmail.com.

18.00 Samstag, 25. Januar

Sozialwerk SOFO

Solidarisch mit Mutter und Kind

Eine ungeplante Schwangerschaft oder ein notwendiger Wohnungswechsel können alleinerziehende Mütter, Familien oder junge Frauen in der Lehre in finanzielle Not bringen und ihre Kinder in Mitleidenschaft ziehen. In solchen Situationen kann eine Überbrückungshilfe des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind sinnvoll sein.

Autorin: Rosmarie Itel, Kantonalvorstand, Katholischer Frauenbund Bern | Fotos: zVg



Seriös und unkompliziert

Eine kompetente Expert*innenkommission prüft jedes Gesuch und entscheidet über die Höhe der bewilligten Beiträge. Die Beurteilung der Gesuche geschieht unabhängig von Konfession, Zivilstand oder Staatszugehörigkeit der betroffenen Frau. Der SOFO selbst leistet keine Beratungshilfe, sondern stellt auf Gesuche von öffentlichen Ämtern finanzielle Unterstützung bereit.

Finanzierung

Das Werk selbst wird über Spenden finanziert, vor allem über die jährliche Kirchenkollekte, Spenden, Legate und Zuwendungen von Gönner*innen, Frauenvereinen, Klöstern, Kirchgemeinden und anderen Gruppierungen. Der SOFO ist auf engagierte Pfarreien und Gönner*innen angewiesen, damit er auch dieses Jahr in ungefähr 600 Fällen tatkräftige Hilfe für Mutter und Kind ermöglichen kann. Allen, die mit Fantasie und Initiativen Geld für den SOFO sammeln, mit einem Legat oder mit Spenden den SOFO unterstützen, danken wir im Namen der Betroffenen ganz herzlich.

Was ist der SOFO?

1976 wurde der der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO) gegründet. Dieses Sozialwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF) trägt das ZEWO-Gütesiegel und bietet gesamtschweizerisch Hilfe an. In der Regel werden einmalige Beiträge als Überbrückungshilfe geleistet. Meistens handelt es sich um Beiträge an Kosten rund um die Geburt, Säuglingsausstattungen, Kosten einer Familienhilfe oder für die Betreuung des Kindes während der Ausbildungszeit der Mutter, Erholungsaufenthalte oder Umzugskosten.



Der SOFO hilft Müttern bei finanziellen Engpässen weiter.

2019 waren in der Schweiz über 100 000 Kinder von Armut betroffen. Analysen zeigen, dass sie später weniger gute Bildungs- und Berufschancen haben. Die Überbrückungshilfen des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO) schaffen Perspektiven. Beratungsstellen, Sozialämter und Sozialdienste und die Betroffenen können bei den SOFO-Anlaufstellen in Luzern, Neuchâtel oder Bellinzona ein entsprechendes Gesuch stellen.

Erfahrungsbericht

Menschenrechte in Aktion

Zwei Wochen mit anderen Jugendlichen aus aller Welt zusammenleben und voneinander lernen.

Autorin: Nora Moraschinelli



Unsere Autorin (l.) mit ihren Kolleginnen aus aller Welt im Lerncamp zum Thema «Human Rights in Action» in Vallorbe VD.

Seit ich mich von meiner Mutter verabschiedet hatte, lösten sich Angst und Traurigkeit mit Aufregung ab. Endlich ist es soweit. Ich bin hier in Vallorbe und werde zwei Wochen lang mit Menschen aus der ganzen Welt verbringen. Als Erstes treffe ich Priska an, die sich, genau wie ich, mit einem zu grossen Koffer abmüht. Plötzlich kommt uns ein Auto entgegen und zwei nette junge Frauen steigen aus. Julianna aus Mexico und Hannah aus Deutschland. Mein Atem stockt. Beide sind nämlich Leiterinnen des Weiterbildungskurses (Short Course) für den ich nach Vallorbe gereist bin. Sie nehmen uns das Gepäck ab und verabschieden sich. Meine erste Begegnung mit der Institution UWC. Ich sterbe fast vor Aufregung und schon kommt das Gästehaus «Auberge Pour Tous» in Sicht. Ich werde von Drew aus den USA begrüsst, der mir den Schlüssel zum Zimmer gibt. Ich teile es mit sieben

anderen Mädchen. Youmna aus dem Libanon, Delyth aus Wales, Lucia aus Italien, Anna aus Polen, Esther aus Belgien, Rosalie aus Deutschland und Priska aus der Schweiz.

Intensiver Unterricht

Als ich die Treppe hinuntergehe, höre ich von draussen Menschen lachen. Ich wundere mich, wie viele schon da sind, habe gleichzeitig auch Angst, ihnen zu begegnen. Es sind so viele verschiedene Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern hier. Piotr aus den USA leitet zum Start Kennenlernspiele. Ich bin erstaunt, wie jung die Leitungspersonen sind, alle zwischen 18 und 24 Jahre alt. Das bin ich mir nicht gewohnt. Das gibt eine ganz andere Dynamik zwischen den Teilnehmer*innen und Leiter*innen.

Wir werden zunächst in sogenannte «Umbrella Groups» eingeteilt, das sind neun Teilnehmende und zwei Leitungspersonen. Wir treffen uns in den nächsten zwei Wochen jeden Abend zum Gedankenaustausch. Das ist alles sehr familiär.

Am ersten Tag machen wir eine Schnitzeljagd, um Vallorbe besser kennenzulernen. Bereits am zweiten Tag rede ich mit allen, als würde ich sie schon ewig kennen. Am dritten Tag geht es dann richtig los mit der Einführung in die Menschenrechte. Die Themen der ersten Woche sind «Gender und Sexualität», «Aktivbürger*in», «Migration und sozioökonomische Ungleichheiten». Das ist intensiver «Unterricht». Es gibt jeden Tag eine Präsentation und Workshops zum Thema. Ausserdem gibt es Gastreferate von Menschen verschiedener Organisationen.

Die zweite Woche verbringen wir dann in Genf. Wir besuchen die UNO, das Museum des Roten Kreuzes; verschiedene Organisationen stellen sich uns vor und legen dar, wie man konkret helfen kann. Mit diesen Hilfsorganisationen erarbeiten wir auch konkrete Projekte, die man in unseren jeweiligen Herkunftsländern umsetzen könnte.

Viel gelernt

Es waren die besten zwei Wochen meines Lebens. Ich war von Menschen umgeben, welche die gleichen Werte teilen, und wir konnten uns darüber sehr gut austauschen. Ich lernte sehr viel über Menschenrechte, viel mehr, als dass die Schule hätte vermitteln können. Ich habe viele neue Freund*innen gewonnen, ein paar von ihnen konnte ich vor Kurzem in London besuchen.

Bleibt noch zu klären, was UWC ist. Das Kürzel steht für «United World Colleges», eine internationale Non-Profit-Organisation. An derzeit 18 Standorten weltweit wird ein internationales anerkanntes Bildungsprogramm angeboten. Während zwei Jahren leben und lernen Jugendliche aus über 50 Nationen zusammen. Darüber hinaus gibt es diverse Kurzprogramme. Während einer bis drei Wochen wird, beispielsweise in Vallorbe, ein bestimmtes Thema intensiv behandelt. Es ist eine tolle Erfahrung, und man profitiert stark davon. Wenn man sich der Herausforderung gewachsen fühlt, kann man sich anschliessend für die zweijährige Ausbildung bewerben. Ich bin zurzeit selber daran, meine Bewerbung zu schreiben.

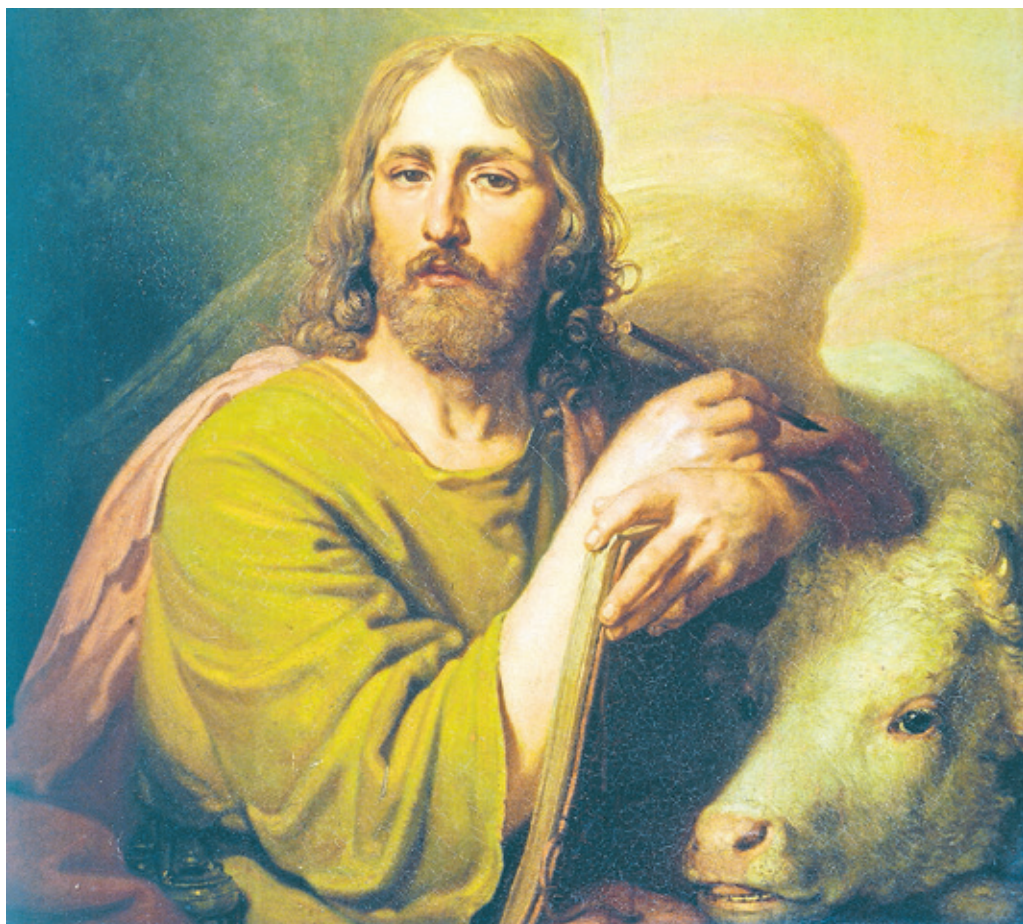
Infos: www.uwc.ch

www.glaubenssache-online.ch

Das Lukasevangelium

Dem Verfasser des dritten Evangeliums verdanken wir nicht nur eine Schrift, sondern gleich zwei: das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte. Lukas ist ein sprachgewandter und gebildeter Erzähler, der mit seinen beiden Werken einen Bogen von den Anfängen der Jesusgeschichte bis zur Entstehung der Kirche spannt.

Autorin: Sabine Bieberstein



Wladimir Lukitsch Borowikowsky, Der Evangelist Lukas (1757), Staatliches Russisches Museum St. Petersburg. Foto: Keystone

Es ist noch nicht so lange her, da wurde – wie alle Jahre wieder – an Weihnachten die vertraute Geschichte von der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem gelesen oder erzählt. Wir verdanken sie dem dritten Evangelisten, den die kirchliche Tradition Lukas nennt und der sein Buch in den Jahren 80-90 n. Chr. schrieb.

Wie Matthäus kannte auch er das Markusevangelium und ergänzte es: Zu Beginn seines Evangeliums erzählt er von der Geburt Johannes des Täuflers und Jesu, am Ende stehen Ostererzählungen wie die Emmausgeschichte sowie die Himmelfahrt Jesu. Typische Gleichnisse des Lukasevangeliums sind der barm-

herzige Samariter oder die hartnäckige Witwe. Wie Matthäus entnahm Lukas so wichtige Texte wie das Vaterunser oder die Feindesliebe einer Sammlung von Jesusworten.

Gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist

Noch stärker als die anderen Evangelisten zeichnet Lukas einen Jesus, der sich den Verlorenen zuwendet. Das beginnt mit den Hirten, die als Erstes von der Geburt Jesu erfahren, und es endet mit dem, der neben ihm gekreuzigt wurde und dem Jesus noch am Kreuz Rettung zuspricht. Auch soziale Gerechtigkeit ist ihm wichtig. Leser*innen sollen sich Jesus zum Vorbild nehmen, damit auch sie – wie Jesus – Ausgegrenzte annehmen und den eigenen Besitz – wie der Oberzöllner Zachäus – so einsetzen, dass er allen zugutekommt.

! Lesen Sie weiter auf
www.glaubenssache-online.ch

Offene Stellen

Fachstelle Kirche im Dialog,
Pastoralraum Region Bern

**Online-Redaktor*in/
Projektmitarbeiter*in (20%)**

Bewerbung bis 20. Januar 2020

Details: www.kathbern.ch/stellen

Pfarrei St. Marien, Pastoralraum Region Bern

**Pfarrer oder
Gemeindeleiter*in (100%)**

Bewerbung bis 30. Januar 2020

Details: www.kathbern.ch/stellen

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland,
Pastoralraum Seeland

**Gemeindeleiter*in/
Pastoralraumleiter*in (100%)**

Details: www.kathbern.ch/stellen

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland,
Pastoralraum Seeland

**Katechetin/
Katecheten (RPI/KIL) (100%)**

Details: www.kathbern.ch/stellen

Fokolar-Bewegung in Bern

Nicht durchs Leben jetten

Die Fokolar-Bewegung ist eine neuere geistliche Gemeinschaft christlichen Ursprungs. Ihr Name kommt vom italienischen «focolare» für Feuerstelle und bezieht sich auf die Wärme und Geborgenheit in der Familie. Menschen aus der Berner Fokolar-Bewegung erzählen, wie sie ihre «Spiritualität der Einheit» im Alltag leben.

Text: Anouk Hiedl | Foto: Ruben Sprich



Die Spiritualität der Einheit aus Jesu «Alle sollen eins sein» ist in der Fokolar-Bewegung zentral.

In einem ruhigen Strässchen des Berner Kirchenfeldquartiers stehen bunte Reihenhäuschen und stattliche Einfamilienhäuser mit gepflegten Vorgärten. Bei einem Eingang steht «Fokolar» über der Klingel. Simona Seeberger, 80, öffnet. Die ehemalige Sekretariatsleiterin des Bildungs- und Begegnungszentrums in Baar lebt seit sechs Jahren in der Berner Fokolar-Gemeinschaft, in der fünf ständige Fokolarinnen wohnen und drei Verheiratete angeschlossen sind. Die pensionierte Primarlehrerin Irene Heim ist die langjährigste unter ihnen, sie lebt seit 20 Jahren hier. Im Esszimmer zeichnen Sofia, 7, und Lisa, 4, neben ihrem Vater, dem 40-jährigen Heilpädagogen Andreas Jans. Er und seine Frau tauschen sich monatlich mit fünf anderen Paaren in Eherunden darüber aus, «wie wir als Familie an der Einheit mit den Menschen um uns herum weiterbauen. Im Quartier begegnen uns

die Leute mit leuchtenden Augen, weil wir nicht einfach nur durchs Leben jetten.»

«**Im Zweiten Weltkrieg** entdeckte die damals 23-jährige Italienerin Chiara Lubich aus Trient, dass alles ausser Gott vergänglich ist. Gott ist Liebe und immer da – das war wie eine Erleuchtung. Chiara richtete sich nach der Liebe und dem Evangelium aus», erklärt Irene Heim. 1943 weihte Lubich ihr Leben Gott und gründete die Fokolar-Bewegung. Nach ein paar Monaten schlossen sich ihr rund 500 Personen an, die wie sie leben wollten. «Der damalige Erzbischof von Trient sah darin die Hand Gottes und unterstützte den Neuaufbruch», ergänzt Simona Seeberger. Sie selbst kam auf ihrer Italienreise 1960 erstmals mit der Fokolar-Bewegung in Kontakt. In Rom habe sie das authentische Leben der Fokolare gepackt,

«diese Freude und Ausstrahlung zog mich an». In Zürich lernte sie die Fokolar-Bewegung durch einzelne engagierte Menschen besser kennen. Einige Monate später wurde das erste Männerfokolar in Zürich eröffnet, «mit vier Fokolaren und vielen Zugewandten rundherum. In dieser Zeit verstand ich, dass ich mein Leben ganz Gott schenken wollte, wie Chiara. Kurz darauf wurde das Frauenfokolar in Zürich gegründet, und ich trat dort ein. Wir sind wie eine Familie, die sich weltweit für Geschwisterlichkeit und Dialog einsetzt. Das fängt im Kleinen an», so Simona Seeberger.

Andreas Jans war 2000 an einem internationalen Jugendfestival der «generazione nuova» in Rom. Eine Frau aus Ex-Jugoslawien erzählte, wie sie dem Mann vergab, der ihre Mutter missbraucht hatte. «Diese gewaltlose Kraft wünschte ich mir auch.» So lebte und arbeitete Andreas Jans danach sechs Monate lang in einer der 35 Siedlungen der Bewegung und übte dort das Fokolarleben mit anderen Menschen aus aller Welt ein. Seither versucht er, diesen «Spirit», egal wo und wann, überall zu leben. Wenn er sich das bewusst vornehme, merke er immer, «dass die Kraft Gottes da ist, um diese Einheit weiter aufzubauen. Geliebte Gemeinschaft ist, wenn man für Unvorhersehbares Zeit hat. Langfristig gewinnt die Liebe. Den Frieden in sich zu behalten und andere zu Gutem anzuhalten, ist wie ein ansteckendes Feuer. Glauben ist herausfordernd, doch kann daraus viel Schönes wachsen. Im Gottesdienst und gegenseitigen Austausch kann man an diese Kraft anzapfen.»

Die Fokolar-Bewegung ist offen für die Begegnung mit Menschen anderer Religionen. Der Dialog mit allen Weltanschauungen ist ihr wichtig. «Jeder Mensch hat den anderen etwas zu geben, und wir teilen miteinander die Goldene Regel «Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen» (Lk 6,13), die in allen grossen Weltreligionen zu finden ist», so Irene Heim. «Diese Regel kann man im Alltag anwenden. Wenn ich mich zum Beispiel beim Kochen überwinden muss, halte ich einen Moment inne und versuche dann, es mit Liebe zu machen. Und ich übe mich im Zuhören und darin, mich in andere hineinzusetzen.» In diesem Sinn heisst die Fokolar-Bewegung auch «Werk Mariens». Statt Aktivismus an den Tag zu legen, solle man schauen, was das Gegenüber brauche – wie Maria. «Nicht das Machen ist zentral, sondern das Sein. Das schafft Zeit füreinander und vertieft die Beziehungen in der Familie, der Pfarrei und im Beruf.»

Weitere Infos: www.fokolar-bewegung.ch

Antijudaismus, der – (Theologie)

Wie bei allen unterdrückenden Ideologien stellt sich beim Antijudaismus die Frage, ob er aus der Theologie selbst motiviert ist, oder ob die antijüdische Theologie nur Vorwand ist, um eine wirtschaftlich oder sozial motivierte Unterdrückung zu legitimieren. Die Antwort lautet wohl: sowohl als auch. Das theologische Argument der «Christusmörder», die den Messias verkannt und verraten hätten, reicht bis in die ersten Jahrhunderte zurück. Ihm zugrunde liegt der frühe Konflikt um die Fortführung des Bundes Gottes mit dem Volk Israel. Die Kirche, so die frühen Christ*innen, habe die Juden und Jüdinnen als erwähltes Volk abgelöst – diese sogenannte «Ersatztheologie» diene auch als Rechtfertigung für die Verfolgung und Vertreibung der Juden und Jüdinnen. Der «Trennung von Gott» gab man Ausdruck in irdischer Stigmatisierung.

Gegenargumente lassen sich zahlreiche finden. Schon Paulus erinnert im Römerbrief daran, dass die Christ*innen keinesfalls ihre jüdische Wurzel leugnen und vergessen dürften – denn dieser Bund sei nie aufgehoben worden. Jesus selbst sah sich zeitlebens als Jude und lebte den jüdischen Glauben. Oft wurde das Judentum in der Theologie als «unfertig» dargestellt – als Prototyp des Christentums, dessen Gesetzesordnung nun mit dem Liebesgebot Jesu die Krönung erfahren habe. Diese fatale Verkennung der Liebe im Alten Testament hat sich lange gehalten – und wird beispielsweise dem jüdischen Konzept der «Zedaqa», dem gerechten Handeln aus Liebe, bei Weitem nicht gerecht.

Die religiöse Ablehnung des Judentums in Europa wurde über Jahrhunderte hinweg zementiert und wucherte hinein ins soziale und gesellschaftliche Leben. Die katholische Theologie muss sich ihrer Verantwortung dafür bewusst sein. Sie wurde missbraucht, um Unterdrückung zu rechtfertigen – und lieferte bereitwillig selbst Gründe, um Juden und Jüdinnen zu diskriminieren. Und die, die stolz auf die sogenannte «abendländische Kultur» sein wollen, sollten sich bewusst sein: Antijudaismus und -semitismus ist ein Teil davon – ein lebendiger. sch

Christine Vollmer

Etwas ^{andere} Fragen

«Das verrate ich nicht»

Sie liebt klassische Musik, würde gerne Gedichte zum Sinn des Lebens schreiben und das alles miteinander in einer Aufführung verbinden. Entdecken Sie Christine Vollmer.

Autorin: Nicole Arz

Gibt es einen Film, den Sie sich immer wieder gerne anschauen?

Nicht so sehr Filme, es gibt aber Musikstücke, die ich immer wieder anhöre: «Da pacem domine» und «Salve Regina» von Arvo Pärt, oder von Wolfgang Amadeus Mozart das «Klavierkonzert Nr. 21 – Andante», oder die «Mondscheinsonate» von Ludwig van Beethoven.

Interessieren Sie sich für etwas, das nur wenige andere auch interessiert?

Nein – zum Glück nicht, sonst – wenn ich alleine damit wäre – könnte ich meinem Interesse am Singen im Konzertchor gar nicht nachgehen.

Welche Eigenschaften schätzen Sie an Ihren engsten Freunden?

Vertrauenswürdigkeit, die Möglichkeit, persönliche Gespräche mit ihnen führen zu können, Humor.

Sie haben die Gelegenheit, ein ganz persönliches Kunstwerk herzustellen. Das Material stünde zur Verfügung. Beschreiben Sie das Endprodukt.

Wenn ich könnte, würde ich Gedichte zum Sinn des Lebens schreiben, Musik dazu komponieren und beides miteinander zur Aufführung bringen.

Sie sind an Ihrem idealen Ferienort. Beschreiben Sie diesen?

Idealerweise bietet dieser Ort eine Abwechslung aus Erholungsmöglichkeiten in der Natur und kulturellen Entdeckungsmöglichkeiten. Ein Strand oder Waldpfad zum Joggen und Spazieren und ein Meer oder See zum Schwimmen gehören ebenso zu diesem Ferienort wie die Nähe zu einer Stadt, in der sich kulturelles Erbe und ein Konzert besuchen lassen. Ein, zwei gute Restaurants lassen auch die kulinarische Seite des Ortes entdecken. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in schlichten, gemütlichen Ferienhütten.

Mit wem würden Sie ganz gerne mal im Lift stecken bleiben und mit wem gar nicht?

Das weiss ich ganz genau, aber das verrate ich nicht.



Die Theologin Christine Vollmer ist Gemeindeführerin der Pfarreien St. Josef, Köniz und St. Michael, Wabern. Foto: zVg